

Jes. | **Hv.** 26, 27.-

a | Dies ist der Zweck, der dem Ganzen zgedacht ist

Erde:

b | Und dies ist die Hand, die über alle ausgestreckt ist

Die Nationen,

a | Denn der LoRD der Heerscharen hat einen
Vorsatz gefasst, und wer soll ihn aufheben?

b | Und seine Hand ist ausgestreckt, und wer soll sie
zurückbringen?"

Jes. xvii. 7, 8.-

a | "An jenem Tag wird der Mensch zu seinem Schöpfer
schauen,

b | und seine Augen werden vor dem Heiligen Israels
Ehrfurcht haben,

a | Und er soll nicht auf die Altäre schauen, das Werk seiner
Hände,

Keiner soll das respektieren, was seine Finger haben
gemacht:"

Jes. xviii. 6.-

a | **Hühner.** "Sie sollen links sein usw."

b | **Tiere.** "Und zu den Tieren, usw."

a | **Hühner.** "Und die Hühner, usw."

b | **Tiere.** "Und alle Tiere, usw."

Jes. xxxi. 3.-

a | "Die Ägypter sind
Menschen, b | und nicht
Gott:

a | Und ihr **Pferdefleisch**,
b | **Ich** und nicht der Geist."

Siehe unter *Pleonasmus*.

Jes. xxxiv. 6. Hier sind die erste und dritte Zeile
zusammenhängend, ebenso wie die zweite und vierte Zeile.

a | "Das Schwert des Herrn ist **mit Blut** gefüllt,

b | es wird mit **Fettigkeit fett gemacht**,

a | und mit dem Blut von Lämmern und Böcken,

b | **ich** mit dem Fett von Widdernieren."

Jesa. ti. 20 (R.V.); Hier müssen a und a, und b und b
zusammen gelesen werden, um den Sinn zu erfassen.-

a | "Deine Söhne sind ohnmächtig geworden,

b | sie liegen [d.h. sind niedergeschlagen]

ein | an der Spitze aller Straßen,

b | wie eine Antilope im Netz."

Jes. lix. 5, 6.-

- a | " :['hey brüten cockatrice' **Eier aus**,
b | und weben das Spinnennetz;
a | Wer von ihren **Eiern** ißt, der stirbt...
b | Ihre **Gespinnste** sollen nicht zu Kleidern werden."

Jes. lxi. 4.-

- a | "Und sie sollen die alten Wüsten bauen,
b | Sie werden die früheren Verwüstungen aufrichten,
a | und sie werden die verwüsteten Städte wiederherstellen,
b-| Die Verwüstungen vieler Generationen".

Siehe auch unter *Epanodos*, *Antimetabolt* und
Chiasmus.

2. Abwechslung wiederholen.

Dies beschränkt sich nicht auf die Wiederholung von zwei abwechselnden Zeilen, die insgesamt vier Zeilen ergeben, wie in den vorangegangenen Beispielen, sondern auf die Wiederholung der beiden parallelen Themen in *sefJeralen* Zeilen.

Jes. lxxv. 2221,..-

- a₁ | "Und sie sollen Häuser bauen
b₁ | und sie bewohnen;
alle | Und sie sollen Weinberge pflanzen,
bll | und essen die Früchte
davon. a | Sie sollen nicht bauen,
b₂ | **Ich** und ein anderer
bewohnen; a' | Sie sollen nicht
pflanzen,
b' | **Ich** und ein anderer **essen**.'-

Diese können auch in vier längeren, sich abwechselnden Zeilen angeordnet werden, und zwar so.

- a | Häuser (sie sollen bauen),
b | **Weinberge** (sie sollen } Positiv.
pflanzen),
a | **Häuser** (sie sollen nicht bauen), } Negative.
b | Weinberge (sie sollen nicht pflanzen).

Dabei sind die ersten beiden Zeilen positiv und die letzte negativ.

I Johannes ii. 15, 16.-

- a₁ | " Wenn jemand *msui* die **Welt** liebt,
b₁ | die Liebe des **Vaters** ist nicht in ihm,
a₂ | Denn alles, was in der **Welt**

ist, b..1 | ist nicht vom **Vater**,
a 8| aber ist von der **Welt**."

REDEWENDUNGEN.

3. Erweiterte Abwechslung.

Die Heilige Schrift ist reich an weiteren Beispielen für diese Anordnung

-von *abwechselnd* parallelen Linien.

Aber diese abwechselnden Zeilen können nicht nur aus zwei Paaren oder aus vier Zeilen oder aus *wiederholten* Wechseln bestehen: Die Abwechslung kann *erweitert werden*. Das heißt, der Wechsel kann so erweitert werden, dass er aus *drei* oder *mehr* Zeilen besteht.

Richter X. 17.-

- a | Da ' ' waren die Kinder Ammon
b | versammelt,
c | und lagerten sich in Gilead.
a | Und die Kinder Israels
b | Ich habe mich zusammengesetzt,
c | und lagerten sich in Mizpa."

Matt. vi. 2019,-

- a | " Legt euch keine Schätze auf der Erde an, b | wo
Motten und Rost sie verderben,
c | und wo Diebe einbrechen und stehlen:
a | Ihr aber sammelt euch Schätze im Himmel,
b | w | hier weder Motte noch Rost verderben kann,
c und wo die **Diebe** nicht einbrechen noch stehlen.'.

Siehe unter *Epibole*.

4. Introvertierte Parallelismen.

Dies ist der Fall, wenn die parallelen Linien so angeordnet sind, dass bei sechs Linien die erste mit der sechsten, die zweite mit der fünften und die dritte mit der vierten übereinstimmt.

Wenn die *Introversion* nur aus Wörtern und aus denselben Wörtern besteht, wird sie *Epanodos* (siehe) genannt.

Wenn *Propositionen* introvertiert sind, spricht man von *Antimetabole* (siehe oben).

Wenn die *Subjekte* introvertiert sind, nennt man das *Chiasmus* (siehe unter

Korrespondenz).

Gen. iii. 19.-

- a | Ende. "Bis du zur Erde zurückkehrst."
b | Ursprung. "Daraus bist du genommen worden."
b | Ursprung. "Staub bist du".
a | Ende. "Und zu Staub sollst du wieder werden."

Ex. ix. 31.-=-

- a | "Und der Flachs
 b | **Ich** und die Gerste wurden erschlagen:
 b | Fol' the barley was in the eat",
 a | und der Flachs wurde geschrotet."

Num. xv.- 35, 36,...:.....

- a | "Und der Leih sprach zu Mose,
 b | Der Mann soll mit Schweigen hingerichtet
 werden: c | man soll ihn mit Steinen
 steinigen,
 i, j | **Ich** die ganze Gemeinde ohne das Lager.
 d | An<l brachten sie ihn hinaus, die ganze Gemeinde
 außerhalb des Lagers,
 c | und steinigten ihn mit Steinen,
 b | und er starb; .
 a | wie der Loai:> Mose befohlen hat."

Deut. xxxii. 16.-

- a | "Sie reizten ihn zur Eifersucht b |
 mit kleinen Göttern:
 b | mit Abscheulichkeiten.
 a | **Ich habe** ihn zum Engel gemacht".
 Dies zeigt, dass, wenn von "Gräueln" die Rede ist, *Götzen* gemeint
 sind
 gemeint.

1 Sam. i. 2.-

- a | "Der Name der einen war **Hannah**,
 b | und der Name der anderen war **Peninna**:
 b | **Ich** und Peninna hatten Kinder,
 a | **Ich** aber **Hannah** hatte keine Kinder."

2 Sam. iii. -1.-

- a | "Es war aber ein langer Krieg zwischen **dem Haus Sauls**
 b | **Ich** und das Haus **David**:
 b | **Ich** aber [*das Haus*] **David** wurde immer größer und größer,
 a | Und das Haus Sauls wurde schwächer und schwächer.

1 Könige xvi. 22.-

- a | "Aber das Volk, das Omri folgte, gewann die Oberhand.
 b | **Ich** gegen die Leute, die **Tibni**, dem Sohn Ginaths, folgten:
 b | Tibni ist also gestorben,
 a | .und Omri regierte."

2 Cbron. xxxii. 87,-

- a | Unsere Ressource. "Es gibt mehr bei uns." b | Seine Mittel. "Als bei ihm."
 b | Seine Mittel. "Bei ihm ist ein Arm aus Fleisch".
 a | Unsere Ressource. "Aber mit uns ist der LoRD, unser Gott."

Ps. lxxvi. 1.

- a | "In Juda
 b | ist Gott bekannt:
 b | Sein Name ist groß
 a. | In Israel".

Dies zeigt, wie "der Name" Gottes steht und für Gott selbst steht. Siehe unter *Metonomium*.

Ps. cxv. 4-8.-1.

- a | 4-. Die Götzen.
 | -4. Ihre Fälschung.
 c | 5-. Mund ohne Sprache (Singular im Heb.). d |
 -5. Augen ohne Sicht (Plural).
 e1 -a-. Balken ohne Gehör (pl.)
 f | -6. die Nase ohne Geruch (sing.)
 e | 7-. Hände ohne Handhabung (pl.)
 d | -7. Füße ohne Gehen (pl.)
 c | -7. Kehle ohne Stimme (sing.)
 b | 8-. Die Verarbeiter.
 a | -8. Die Götzendiener.

Ps. cxxxv. 15-18.-

- a | Die Götzen der Heiden. b
 | Ihre Erfindung.
 c | Münder ohne Sprache. d
 | Augen ohne
 Augenlicht.
 d | Bars ohne Gehör.
 c | Mündungen ohne Atem.
 b | Die Fabrikanten.
 a | Die götzendienerischen
 Heiden.

Prov. i-. 26, 27.-

- a | " Ich werde auch über deine Zerstörung lachen,
 b Ich werde spotten, **wenn** deine **Angst** kommt;
 b | **Wenn** deine **Furcht** als Verwüstung kommt,
 a | und dein Verderben wird wie ein Wirbelwind sein.'

PARALLELITÄT (INTROVERTIERT).

Prov. iii. 16.-

- a | Segnungen. "Länge der Tage".
b | Hand. "Ist in ihrer rechten Hand."
b | Hand. "Und in ihrer linken Hand."
a | Segnungen. "Reichtum und Ehre".

Jes. v. 7.-

- a | "Denn der Weinberg des Loao der Heerscharen b | ist das Haus Israel, b | **Ich** und die Männer von Juda
a | Seine angenehme Pflanze".

Isa, vi. 10.-

- a | "Mach das **Herz** dieses Volkes dick,
b | und mach ihre **Ohren** schwer,
c | und schließen ihre **Augen**;
c | **Ich** will nicht, dass sie mit ihren **Augen** sehen,
b | **ich** und hören mit ihren **Ohren**,
a | und verstehen mit ihrem **Herzen**."
Siehe unter *Polyptoton*, Seite 299.

Jes. xi. 4.-

- a | "Er wird den Unterdrücker **erschlagen**, b | mit der Rute seines Mundes,
b | und mit dem Hauch seiner Lippen
a | Er wird die Bösen töten."

Im aktuellen hebräischen Text steht r,a, (*eretx*), *die Erde*, aber das ist offensichtlich ein Schreibfehler für t,f (*a-ritB*), *der Unterdrücker*. Das Aleph {M}, das ähnlich klingt wie *Ayin* ("), wurde von den Schreibern leicht vertauscht. Und die Parallelität zeigt zweifelsfrei, dass dies hier der Fall ist.*

Isa. I. 1.-

- a "Wo ist die Rechnung für die Scheidung deiner Mutter, die ich **weggeschickt** habe?
b | **Ich** oder welcher meiner Gläubiger ist es, an den ich Sie **verkauft** habe?
b | Seht, um eurer Missetaten willen habt ihr euch **verkauft**,
a | Und um eurer Übertretungen willen ist eure Mutter verstoßen worden."

* Dies ist aus den MS-Notizen für die zweite Ausgabe von Dr. Ginsburgs Hebräischer Bibel.

Jes. li. 8, 9.-

- a | "Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken,
 -i, **ich** auch nicht; sind deine Wege meine Wege, spricht der LoRD,
 b Denn wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine
Wege
 höher als deine Wege,
 a **Ich** und meine Gedanken als eure Gedanken".

Hier ist der ganze Absatz introvertiert. In a und a haben wir "Gedanken", in b und b haben wir "Wege". Aber die Pronomen in a und a sind in Bezug auf die "Gedanken" abwechselnd.::.....

- c | Meine Thpughts.
 d | Ihre Gedanken.
 c | Meine Gedanken.
 d | Ihre Gedanken,

Während sie in b und b introvertiert sind, was die "Wege"
 angeht: e | Ihre Wege.
 f | Meine Wege.
 / **Ich** Meine Wege.
 e | Deine Wege.

Außerdem können wir feststellen, dass a und b negativ sind; und b und a sind positiv.

Jes. ix. 1-3.

- a | "Aufstehen,
 b **Ich** leuchte; denn dein Licht ist gekommen,
 -c | und die Herrlichkeit des LoRD ist über dir
 aufgegangen. d | Denn siehe, Finsternis wird
 die Erde bedecken,
 a **ich** und grobe Dunkelheit das Volk:
 c aber der Herr wird sich über dich erheben und seine
 Herrlichkeit
 - wird auf dir zu sehen sein.
 b | Und die Heiden werden zu deinem, Licht kommen,
 a **Ich** und Könige zum Glanz deines Aufgangs".

Alle diese Strukturen können sowohl *beschrieben* als auch vollständig wiedergegeben werden.

Also:-

- a | Der Aufstieg Israels. (" Aufstehen:") b
 | Das empfangene Licht.
 c | Die Herrlichkeit _des_ LoRD,
 d | Die Finsternis der Erde.
 d | Die Dunkelheit der Völker.
 c | Die Herrlichkeit der LoRD,
 b | Das Licht reflektiert.

a-Der Aufgang Israels. (Morgendämmerung: "Dein Sonnenaufgang".)

Dan. v. rg.-

- aI** Schwere ("Wen er wollte, den tötete er").
 b | Favour ("und wen er wollte, den ließ er am
 Leben").
 b | .Favour ("und wen er wollte, den setzte er ein");
 a, | Strenge ("und wen er wollte, den schlug er nieder").

Matt vi. 24.-

- a | "Kein Mensch kann zwei Herren dienen:
 - b | Denn entweder wird er den
 einen hassen c | und den
 anderen lieben:
 c | oder aber er hält sich an die eine
 b | **Ich** und verachte den anderen.
 a | Ihr könnt nicht Gott **dienen** und dem Mammon."

Matt. vii. 6.-

- a | "Gebt das, was heilig ist, nicht den Hunden, b |
 und werft eure Perlen nicht vor die Säue, b |
 damit sie sie nicht unter ihren Füßen zertreten,
Ich werde mich wieder umdrehen und dich zerreißen."

Hier zeigt die Introversion, dass es die Schweine sind, die die Perlen mit den Füßen treten, und die Hunde, die sie zerreißen.

Röm. xi. 21-23.-

- aI** "Wenn Gott die natürlichen Krenpe
 nicht verschont, so **1**hüte dich, dass er
 nicht auch **die natürlichen** Krenpe
 verschont.
 -c | So seht nun die **Güte** - d | und
 die **Strenge** Gottes:
 d | **ICH** auf die, die gefallen sind, **Strenge**;
 c | aber gegen hee, **Güte**, . . .
 b | sonst sollst auch **du** abgeschnitten werden. noch nicht in
 a Und auch **sie** (die natürlichen Zweige), wenn sie im
 Unglauben bleiben, werden eingegraben werden."

Diese Passage findet sich im DispensatiQnalteil des Römerbriefs (ix.-xi.). Siehe unter *Korrespondenz*. Sie bezieht sich also auf Juden und *Heiden als solche und* ist folglich nicht auf die Kirche auszulegen, deren Stellung in Kapitel

viii. Die Aussage in Zeile *b* kann sich also nicht auf die beziehen, die in Christus sind, für die es - keine Verdammnis und keine Trennung gibt.

I. Kor. i. 2524,-

a | Macht. "Christus, die **Kraft** Gottes".

b | Weisheit. "Und die **Weisheit** Gottes". Gott ist weiser als

b Weisheit. "Denn die Torheit der Menschen,"

eineMacht

ist stärker als

"Und die Schwäche der Menschen."

2 Kor. i. 3.-

a | Gottheit. "Gesegnet sei **Gott**."

b | Vaterschaft. "Auch der **Vater**".

-b | Vaterschaft; "Der **Vater** der Barmherzigkeit".

a | Gottheit. "Und der **Gott** allen Trostes".

2 Kor. viii. 14.-

a. | Gleichheit. " Durch Gleichheit."

b Liberalität. "Dass jetzt ..., zudieser Zeit, dein Reichtum
eine Versorgung für ihren Bedarf sein kann."

bLiberalität . "Damit ihr Überfluss auch für euren
Mangel sorgt.

ti Gleichheit1.. - "Damit es

-Gleichheit gibt."

Gal. ii. 87,-

aPaulus' Auftrag."Alssie sahen, dass mir das
Evangelium der Unbeschnittenen anvertraut wurde."

b | Petrus'. "Wie das Evangelium der Beschneidung für Petrus
war."

b Peteis. "Por der, der in Petrus wirksam zum Apostelamt der
Beschneidung gewirkt hat".

aPaulus ' Auftrag. " Derselbe war mächtig in m-e
gegenüber den Heiden."

KORRESPONDENZ.

Er war Thomas Boys vorbehalten, um das Studium der *Parallelität*. Was andere vor ihm dachten, beschränkte sich auf *.zeilen* oder nur auf kurze Passagen bezieht, stellte er fest, dass dies auch für ganze Absätze, ja für ganze Abschnitte und sogar für Bücher gilt. Er verwarf daher den Begriff *Parallelismus* als völlig unzureichend, wenn er für Absätze und Themen verwendet wird. Er nahm den Begriff *CoRRBSPONDBNCB* an, der alle Phänomene, die mit der Struktur des heiligen Textes zusammenhängen, abdeckt. In 1824 gab er den *-Welt* seine *Tactica Sacra*, und im folgenden Jahr gab er seinen *Key. to :das Buch der Psalmen*, das das ganze Thema erschließt und einige Beispiele aus den Psalmen gibt. Im Jahr 1890 gab Dr. Bullinger aus Mr. Boys' *Interleaved Hebrew Bible* und anderen seiner Abhandlungen* eine

- vollständige Ausgabe der gesamten Psalmen 150, die er "*A Key to die Psalmen*", und verbindet es so mit dem Werk, das in 1825.

Dieses Gesetz der Korrespondenz zeigt sich in der *Wiederholung von Themen*,

-und nicht von *Linien* oder *Propositionen*.

Diese Themen können auf drei verschiedene Arten wiederholt werden, oder vielmehr auf zwei, denn das dritte ist nur eine Kombination der beiden anderen. Sie können *abwechselnd* wiederholt werden; oder sie können *eingefügt* werden, wenn es *.genannt Chiasmus* (und manchmal *Epanodos*); oder diese beiden können sein *.auf unzählige Arten kombiniert*.

Bach der Themen nimmt einen separaten Absatz, und diese wir *-Rufglieder*. Diese Glieder können beliebig lang sein; eines kann sehr lang sein

-kurz, das andere ziemlich lang. Ein längeres Glied kann wieder aufgeteilt werden

.und erweitert, da jedes Mitglied über eine eigene Struktur verfügt, *... und auch dies könnte Teil eines noch größeren Projekts sein*.

Der Einfachheit halber setzen wir willkürlich Buchstaben neben jedes Mitglied, um es von den anderen zu unterscheiden und *-Verknüpfung* mit dem entsprechenden Mitglied sowie zum einfachen Nachschlagen. Mit *römischer* und *kursiver* Schrift können wir die verschiedenen

-Themen, die miteinander korrespondieren, oder im Gegensatz zueinander stehen, das eine mit dem anderen.

Der Betreff des mit "A" (*römische Schrift*) gekennzeichneten

Elements ist also derselbe, der in *A* (*kursive Schrift*) wiederholt wird.

Der 1;1Name mit

.**B** und **B**, a und *a*, b und *b*.

* Diese wurden ihm freundlicherweise von Rev. Sydney Thelwall zur Verfügung gestellt.

(Vikar oder Radford), in dessen Besitz sie sich befinden, Siehe das Vorwort von Herrn Thelwall zu

.das *K'l zu den Psalmen*

,-

REDEWENDUNGEN.

In welcher Form auch immer wir diese Figur haben, sie ist immer von größtmöglichem Nutzen und Bedeutung. Sie ermöglicht es uns nicht nur, die symmetrische Vollkommenheit des Textes zu erkennen, sondern auch, seinen wahren Sinn zu verstehen, seine Tragweite zu erkennen und so zu einer vernünftigen Auslegung zu gelangen.

Was in einem Glied undeutlich sein mag, kann in dem entsprechenden Glied klar sein.

Das Thema, das in dem einen Glied nicht erwähnt werden darf, kann in dem anderen genannt werden. So wird uns zu einer korrekten Auslegung verholfen. Zum Beispiel ist in der Struktur von 1 Petr. iii. JS-22 ist nicht klar, wer oder was die "gefangenen Geister" von Vers 19 sein könnten. Im entsprechenden Teil (Vers 22) werden sie jedoch namentlich als "Engel" erwähnt. Wir erfahren also, dass das Thema des ersten Teils (Vers 19) der *Ungehorsam* der Engel in den Tagen Noahs (Gen. vi.) ist, während das Thema des zweiten Teils (Vers 22) die *Unterwerfung* der Engel und Mächte und Gewalten ist. Nachdem wir auf diese Weise die Tragweite des Textes erfasst haben, verstehen wir die Bedeutung von "Geistern" und erinnern uns daran, wie geschrieben steht: "Er macht seine Engel zu Geistern" (Ps. civ. H4..eb. i, 7).

in den Tagen Noahs und ihr Gefängnis mit Gen. vi. 1.2 Petr. ii. und 4, Judas 6. Damit haben wir den Hinweis auf die wahre Auslegung dieses Abschnitts, der, wenn er befolgt wird, zu einer korrekten Exegese führt.

Für ein weiteres Beispiel siehe Ps. cxliv. (Seite 33), wo die Struktur (eine ausgedehnte Abwechslung) deutlich zeigt, dass die Verse 12-15 aus der "Eitelkeit" bestehen, die die "fremden Kinder" reden, und der "Falschheit", die sie aussprechen.

Ps. cxliv.-

A | 1-4. ~~Danksagung~~ "Verneige dich vor dem Himmel" usw.).

B | 5-7. Gebet

l. 8. Di::scription von tpe fremde Kinder und ihre eitel
Worte: "Wessen Mund", lj:tc.

A | Thanksgiving 9,10....

B | fl-. Gebet ("Rid me").

C | 1-11-15. D Beschreibung der fremden Kinder. Nach iivt.,
. "die" in Vers-12 s pply "sagen," in Kursivschrift, t korres
. mit "dessen Mund" in Vers 8.

Dann haben wir im Schlusssatz die wahre Einschätzung des Glücks und worin es besteht, im Gegensatz zur eitlen und falschen Einschätzung der fremden Kinder :-.

-* Siehe eine Broschüre über *Th, Spiril1 in Prison*, von demselben Autor und Herausgeber.

t Siehe unter *Ellipm* (Seite 33).

"Gesegnet sei das Volk, dessen Gott Jehova ist", wie es in Ps. iv. 6, 7 und cxlvi weiter heißt. 5.

Die Korrespondenz korrigiert hier die übliche und populäre Auslegung dieses Psalms und rettet ihn zur Ehre Gottes.

Daraus geht klar hervor, dass das Thema der *Korrespondenz* nicht sorgfältig genug studiert werden kann, wenn wir einige der wundersamen Vollkommenheiten des Wortes Gottes entdecken oder zu seiner richtigen Auslegung gelangen wollen.

Die Korrespondenz kann so gestaltet werden :-

1. ALTERNATIV.

1. SIMPLE : wenn es nur zwei Reihen gibt, die jeweils aus zwei Mitgliedern bestehen.
2. EXTENDED : wenn es zwei Gruppen gibt, aber jede von ihnen aus mehreren Mitgliedern besteht.
3. WIEDERHOLT : wenn es mehr als zwei Serien gibt:
 - (a) die jeweils aus zwei Mitgliedern bestehen.
 - (b) die jeweils aus mehr als zwei Mitgliedern bestehen.

II. INTROVERTED.

III. COMPLEX,, oder COMBINED, wo es eine Kombination der beiden anderen gibt.

I. ALTERNATIVE Korrespondenz der Fächer.

Dies ist der Fall, wenn die Themen der stellvertretenden Mitglieder einander entsprechen, entweder durch Ähnlichkeit oder durch Kontrast.

Wir geben nun einige Beispiele, die aus allen Teilen von Scriptura ausgewählt wurden.

1. EINE EINFACHE,, ABWECHSLUNG.

Wir nennen sie so, wenn sie nur aus vier Gliedern besteht, d. h. aus zwei Reihen mit je zwei Gliedern. In diesem Fall entspricht das erste Glied der ersten Reihe dem ersten Glied der zweiten Reihe, während das zweite Glied der ersten Reihe dem zweiten Glied der zweiten Reihe entspricht.

Mit anderen Worten, es handelt sich um ein Wechselspiel, wenn von den vier Gliedern das erste mit dem dritten und das zweite mit dem vierten übereinstimmt.

Jash. ix. 22-25,-:-

A | Die 22. Frage von Josua. "Und Josua rief."

B | 23. Der Satz von Josua. "Nun also" (ili,), *veattah*),

A | Die 24. Antwort der Gibeoniter. "Und sie antworteten."

BS-10 Unterwerfung unter das Urteil Josuas. "Nun, siehe" (n i "I, *veattah*),

Ps. xix.-

A j 1-4. Der Himmel.

B | -4-6. "Die Sonne in ihnen (Ci:q, *bahem, in ihnen*).

A (7-10. Die Heilige Schrift.

B | 11-14. Dein Diener in ihnen (c;n, *bahem, in ihnen*).

Prov. i. 8-19.

A | Zweifache 8. Ermahnung. "Mein Sohn, höre - - - verlass mich nicht."

B | 9. Begründen. "Denn sie werden sein" usw.

A | 10-15. Zweifache Ermahnung. "Mein Sohn, wenn... mein Sohn nicht wandelt...".

B | 16-19. Begründung. "Für ihre Füße," usw.

Jes. xxxii. 5-7.-

A | Der gemeine Mensch soll nicht mehr freizügig genannt werden, B | auch nicht der Bursche, von dem man sagt, er sei freigiebig.

A | Denn der gemeine Mensch wird Böses reden, und sein Herz wird Unrecht tun, um Heuchelei zu treiben und Irrtum gegen den HERRN zu r e d e n , um die Seele des Hungrigen leer zu machen und den Durstigen den Trank zu versagen.

B | Die Werkzeuge des Schurken sind böse; er denkt sich böse Dinge aus, um die Armen mit lügnerischen Worten zu vernichten, auch wenn der Bedürftige Recht spricht."

Hier, in A und A, haben wir die gemeine Person; während wir in Band B, den Rüpel haben. A und B sind negativ; und A und B sind positiv.

Jer. xvii. 5-8.-

A | Verflucht ist der Mensch ("I:", *gever*)*, der auf den Menschen (C "J", *adam*)t vertraut und das Fleisch zu seinem Arm macht und dessen Herz sich vom LoRD abwendet.

B | Denn 16. er wird sein wie die Heide in der Wüste und wird" nicht sehen, wenn das Gute kommt, sondern werden das Ausgedörrte bewohnen. Orte in der Wüste, in einem Salzland und unbewohnt. -

A | Gesegnet 17. ist der Mann (i:", *gever*), der sich auf den HERRN verlässt, und

deren Hoffnung der HERR ist.

B | 8. Denn er wird sein wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und seine Wurzeln am Strome ausstreckt und nicht sieht, wenn die Hitze kommt, sondern sein Blatt grünt; und wird sich nicht hüten in dem Jahr der Dürre und wird nicht aufhören, Frucht zu bringen.

* *GefJer* ist *fJir*, ein starker Mann.

† *Adam* ist *homo*, ein *erschaffener* Mensch, und wird somit in *A-* in Kontrast zu Jehova gesetzt.

Hesek. xxxvi. 2726,-

A | " Ein neues Herz gebe ich euch auch,

B | Und einen neuen Geist will ich in euch legen:

Und ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes **Herz** geben.

B | Und ich werde meinen **Geist** in euch legen.

Hier, in dieser Prophezeiung über Israel am Tag seiner kommenden Herrlichkeit, gibt es vier Glieder und zwei Objekte. Im ersten und dritten Teil ist es das "Herz", im zweiten und vierten Teil der "Geist".

Diese Worte können nicht auf den Christen von heute angewandt werden, denn die alte Natur wird nicht weggenommen, sondern eine neue Natur wird ihm verliehen. Das ist die Lehre von Röm. i. 16-viii. 39, wo in i. 16-v. 11 die *Sünden* zuerst als Frucht der alten Natur behandelt werden, und dann, von V. 12-viii. 39 wird die *Sünde* als der Baum behandelt, der die Früchte hervorbringt, und wir werden gelehrt, dass Gott, obwohl die bösen *Früchte* noch hervorgebracht werden, den *Baum* selbst als tot ansieht. Obwohl also die *Sünde* selbst nicht mehr herrscht, werden die *Sünden* immer noch von der alten Natur begangen; aber der errettete Sünder soll diese alte Natur, d.h. sich selbst, als mit Christus gestorben betrachten, und er hat nun eine neue Natur.

Die alte Natur ist nicht weggenommen, wie es bei Israel an jenem Tag der Fall sein wird: so hat der Gläubige in sich eine Natur, die nicht sündigen kann, und eine andere, die nicht sündigen kann (1. Joh. iii. 9; v. 18).

Die alte Natur kann niemals verbessert werden, und die neue Natur braucht keine Verbesserung.

Solange der Gläubige diese Wahrheit nicht erkannt hat, kann er keinen Frieden mit Gott haben .

Heb. i. ii. -

A | i. 2-1., Gott spricht.

B | -2-14. Der Sohn Gottes: "besser als die Engel".

A. | ii. 1-4. Gott spricht.

B | 5-18. Der Menschensohn: "niedriger als die Engel".

Hier sind die beiden Subjekte abwechselnd angeordnet. Und beachten Sie, dass **B** in Bezug auf **A** und **A** in einer Klammer steht, während **A** in Bezug auf **B** und **B** in einer Klammer **steht**.

fortlaufend, ohne Bezug auf B, während Band B ebenfalls ohne Bezug auf A weitergelesen wird, das somit praktisch in einer Klammer steht.

Daher ist das Wort "daher" in ii. 1 nicht eine Folge von i. 14, sondern von i. 2-. Und das "denn" in ii. 5 ist eine Folge nicht von ii. 4, sondern auf i. Die 14.jeweiligen Glieder lauten daher auf

So: (i. 1) "Gott, der in der Vergangenheit zu verschiedenen Zeiten und auf verschiedene Weise zu den Vätern durch die Propheten geredet hat, hat in diesen letzten Tagen zu uns durch seinen Sohn geredet --- (ii. i.) darum sollen wir um so ernster auf das achten, was wir gehört haben usw."

Und: (i. 14) "Sind sie nicht alle dienende (anbetende) Geister, gesandt, um denen zu dienen, die Erben des Heils sein sollen? -. (ii. 5) denn den Engeln hat er die zukünftige Welt nicht untertan gemacht usw."

2. BxTBNDDB Alt rnation.

Dies ist der Fall, wenn es immer noch zwei Serien gibt, aber jede Serie aus mehr als zwei Mitgliedern besteht.

Und diese sind so angeordnet, dass die erste der einen Reihe mit der ersten der anderen übereinstimmt; und ebenso entspricht die zweite der ersten der zweiten in der zweiten.

Dies wird von einigen als direkter *Chiasmus* bezeichnet, wobei der Begriff "indirekter *Chiasmus*" für das reserviert bleibt, was wir als introvertierte Korrespondenz oder eigentlichen *Chiasmus* bezeichnet haben.

Bengel nennt dies "Direkter Chiasmus", was aber im Widerspruch zum Namen der Figur steht, nämlich dem Buchstaben *Chi* (X.), von dem er sagt, er sei gleichsam der Typus oder die Form, nach der der Satz oder die Worte -ist oder angeordnet sind.

Wir ziehen es vor, sie lediglich als alternative Korrespondenz in erweiterter Form zu betrachten und den Begriff *Chiasmus* für die introvertierte Korrespondenz zu reservieren.

Ps. lxvi.-

A | I, 2. Ermahnung zum Lobpreis.

B | Ansprache3.. Das Wirken Gottes in der Welt. C | Ansprache4.. Verheißung für die Welt.

D | 5-7. Aufforderung: "Kommt **und** seht."

A | Ermahnung8,9. zum Beten.

B | 10-12. Ansprache. Gottes Umgang mit_ seinem Volk.

. C | 13-15. Ansprache.Versprechenfür sich

selbst.

D | 16-20. Aufforderung: "Komm 'an4 tragen."

KORRESPONDENZ (ERWEITERTE ALTERNATION).

Ps. lxxii.-

A | 2-4. Die Güte des Messias gegenüber den Armen.

B | 5-10, Weitere Eigenschaften.

C | Allgemeine 11..Anbetung.

A | **12-14**. Die Güte des Messias für die P.OOr.

B | 15-17-. Otbe.r Attribute.

C | -17. Allgemeine Anbetung.

Die beiden Mitglieder der Band *B* bilden zusammen eine wunderbare introvertierte Korrespondenz.

Ps. cxxxii - Dieser Psalm bietet ein schönes Beispiel für einen ausgedehnten Wechsel von Themen. Wir können hier nicht den ganzen Psalm vollständig abdrucken, sondern geben die folgende Legende an:

A | 1, 2. David schwört bei Jehova.

B | 3-5. Was David geschworen hat.

C | 7,,: Suche und Entdeckung des Wohnorts.

D | Gebet8., um in die Ruhe zu kommen. E | 9-. Gebet für die Priester.

F | -9. Gebet für Heilige.

G | Gebet10. für Messiah.

A | 11-. Jel'iovah schwört auf David.

B | -11, Was 12.Jehova geschworen hat.

C | 13. -Bezeichnung der d,weJling-Stelle.

D | 14,-15 . Antwort an pray'er irr D.

E -116-. Antwort auf das Gebet in E.

F | -16. **Antwort** auf das Gebet in F.

G | Antwort 17,18.auf das Gebet in G.

Apostelgeschichte vii. 1-53.-

A | Mesopotamien2..

B | 3-8. Abraham.

C | 9-19. Joseph.

D | - 20-38. Mose.

B | 39-43. Widerstand -

..4 | Die 44. Wildnis.

B | 45-. Josua.

C | -45, David46..

D | 47-50. Salomo.

E | 51-53. Widerstand.

Röm. ii. 17-20.-

A | "Ruhen Sie sich auf

dem Gesetz aus,

B | und rühmst dich Gottes,

C | und kennt seinen Willen,

D | und billige die Dinge, die vorzüglicher sind, B |

indem du aus dem Gesetz unterwiesen wirst;

A | Ich bin überzeugt, dass du selbst ein Führer der Blinden bist,

B | Ich bin das Licht derer, die in der Finsternis sind,

Ich bin ein Ausbilder der Törichten,

D | Ich bin ein Lehrer der Kinder,

der die Form der Erkenntnis und der Wahrheit des
Gesetzes hat".

In der ersten Serie geht es darum, was der Jude für sich selbst hält.

In der zweiten Serie geht es darum, wie er sie im Verhältnis zu anderen einsetzt.

1 Thess. i. 2-10, und ii. 13-16.-

A | i. 2-4. Die Danksagung von Paulus und seinen Brüdern.

B | Vernunft5.: Empfang des Evangeliums in der Kraft Gottes.

C | 6-9. Die Wirkung des so empfangenen
Evangeliums.

D | 10-. Der Glaube. Thessalonicher "warten" auf Gottes
Sohn.

E | -10. Befreiung von dem kommenden Zorn.

A | ii. 13-. Die Danksagung von Paulus und seinen
Brüdern.

B | -13. Der Grund: Empfang des Evangeliums in der Kraft Gottes.

C | Die 14. Wirkung des so empfangenen

Evangeliums.

D | 16-15., Ungläubige Juden "töteten" den Sohn Gottes.

E | -16. Ausgeliefert *in* den kommenden Zorn.

† Thess. iv, 13-v. ††.

A iv. 13. Belehrung *notwendig*, wie. zu "denen, die entschlafen sind" (KEico,S.71,uvvw.* In der R.V. steht ico,l'IIJp,wwr, einschlafen).

B **Erster 114.** Grund ('ydp): Für die, die alsleep gefallen sind, (ico,S.719wra.i) Gott wird (durch Jesus) von den Toten auferstehen lassen.

C **115.** *Zweiter Grund* ('y&p): Denn die, die "am Leben sind und übrig bleiben" (ol {W^o ol1r,p,>..c,lrop.wo.) werden ihnen nicht vorausgehen.

D **1.16, Dritter** 17. Grund (&r): Weil beide zusammen entrückt werden (3.p.a.) bei der Herabkunft des Herrn in die Luft.

E Ermutigung **118.**: "Darum tröstet einander einen anderen mit diesen Worten,"

A V. 1. Belehrung über die "Zeiten und Jahreszeiten" dieser Auferstehung und Himmelfahrt, die *vor* dem Tag des Herrn stattfinden wird, *nicht* notwendig.

B 2-6. **Erster Grund** (-yd.p): Denn sie wussten bereits, dass die Vernichtung der Bösen das Kommen des Tages des Herrn ankündigen wird. Kontrast (Verse 4, 5) und Ermahnung (Vers 6): "Darum lasst uns nicht schlafen (ica.9e68wp.Ev) ;f sondern "lasst uns wachen" (-ypqyopwp.Ev).;t (Siehe Anmerkung auf Seite 372).

C **17,** *Zweiter* 8.Grund (yo.p): "Denn die, die schlafen (Ka.iJEV&v-m), schlafen (Ka.8w8o11IT,) in der Nacht." Kontrast und Ermahnung (Vers 8).

D 9, 10. **Dritter Grund** ("IT): Denn Gott hat uns nicht zum Zorn bestimmt, sondern zum Heil (vis., das des Leibes in der Auferstehung) durch unseren Herrn Jesus Christus, damit wir, ob wir wachen (YP'IYopwp.o)t oder schlafen (ica.9n&p.w), mit ihm zusammen (&p.a.) leben (wie in D, oben).

El11.

Ermutigung:"Darum

tröste

euch zusammen", usw.

* i c o ,p.aop.a., unwillkürlich *einschlafen*: daher (fast überall) für den *Tod* verwendet, aber nur für Heilige. Matt. xxvii. 52; xxviii. 13. Lukas xxii. 45. Johannes xi. 11. 12. Apg. vii. 60; xii:6; xiii-. 36.1 Kor. vii. 39; iti. 30; xv, 16,18,20,51. Thess. iv, Pet13,14,15.2. iii. 4.

t ica.9cv&o, *sich* freiwillig *schlafen legen*: daher wird es nicht für den *Tod*

verwendet, sondern entweder für das Ausruhen im Schlaf, oder für das Gegenteil von Wachsamkeit. Matt. viii. ; 24ix.-42 ;

2 Tim. iii. 16 und iv. 2. - Es gibt eine schöne erweiterte
 .der Wechsel zwischen den Themen dieser beiden Verse - siehe Seiten
 14Efarid **148**.

Das Wort Gottes ist von Gott eingegeben und nützlich

für die A | " Dok rine,
 B | zur Rüge (oder Verurteilung),
 C | zur Korrektur,
 D | für die Unterweisung,"
Deshalb.

A | " Predigt das Wort,
 B | Ich tadle (oder verurteile),
 C | Rüge,
 D | Ich ermahne", usw.

3. REPBATBD ALTBR A'rION

Die alternierende Korrespondenz wird *wiederholt*, wenn es mehr
 als zwei Serien gibt.

.(a)Tw9 Jnglieder in jeder Reihe)::t.

In diesem Fall entspricht das erste Glied der ersten Reihe dem
 ..ersten Glied der zweiten, dritten, vierten Reihe usw. ; während das zweite
 Glied der ersten Reihe dem zweiten Glied der anderen Reihen entspricht.
 Diese haben wir als A', A-, A₃ bzw. B-, B-, 8 bezeichnet³, wobei K mit A-, A₃
 usw. korrespondiert und B- mit B-, B₁. - usw.

Ps. xxvi.-

A' | 1-. Gebet.
 B- | -1, Beruf.
 A- | Gebet2..-
 a- | 3--8. Beruf.
 A₃ | Gebet9,10..
 B₃ | 11-. Beruf.
 A- | -11. Gebet.
 . B◀ | Beruf12..

xiii. 25; xxv. 5; xxvi. 40,43,45. Mark iv. 27, 38; v. 39; xiii. 36; xiv. 4-137,37,40,
 Lukas viii. 62; xxii. 46. Bph. v. 114. **Theas**, v. 76,7,, 10.

. ..i "fprryopJo, wird nur mit "wachen" übersetzt. in ve"Se oben 10.,
 Anderswo heißt es immer "wachen", "wachsam sein" oder "vlgila\tt sein".

! Die maked Verwendung von. x0,p,il.op,a., in der Jir1t-Serie, und von ,ca.(J.-
 6&>

in der *Heond* Serie lehrt uns, dass die Hoffnung auf Auferstehung und Himmelfahrt
 vor dem Tag des Herrn ist für *alle*, die Christus angehören, ob sie nun *tot* sind o!"
aliffe ich, ob sie

0 watehfrdunwachfalsind

d

er

Ps. lxxx.-

- A' | 1-3 Gebet (Menschen)..
 B | 4-6. Repräsentation (Menschen).
 A- | 7. Gebet (Menschen)... -
 B- | Vertretung 813. (Vine).
 A³ | 14,-i5. Gebet (Weinstock und Weinberg).
 B³ | i6. Repräsentation (Vine und People),
 A₂ | i7-19. Pi;-ayer,(Menschen),

Ps. cxlv.-

A- Ich habe das Lob 1,2. versprochen; von mir (zu Jehova).

B- | 3. angebotener Lobpreis.

A- 14-7. Versprochenes Lob; von anderen und von mir - (an Jehova für seine

funktioniert).

B- | 8-, Lob9. angeboten.

A₂ 10-12. Versprochener Lobpreis; von anderen und Werken (für Ehova für sein Königreich).

B₃ | 1320. Lobpreisung.

A | Praise 21. versprochen; von mir und anderen.

Hier, i.n ° David's Psalm of Praise", haben wir sieben Glieder, mit zwei Themen in einer *ausgedehnten* Abwechslung.

(b) Mehr als zwei Mitglieder in jeder Serie.

Dies ist eine Kombination aus *E;xtended* und *Repetated Correspondence*.

-In diesem Fall entsprechen die ersten Glieder jeder Reihe einander, während das zweite Glied mit dem zweiten, das dritte mit dem dritten usw. übereinstimmt.

Ps. xxiv - Hier haben wir eine dreifache Wiederholung in drei Sellif's;

A' j Recht 1,2. auf die Erde.

B | Fragen 3..

C- | 4-6. Antwort.

A- Ich habe Recht 7. auf :Himmel.

B- | 8-. Questic;m.

C- | -8. Antwort:

A³ | Rechts 9. _tQ h ven.

B₃ | 10-. Frage.

C₃ | -10. Antwort.

Ps. cxlvii.-

A- 11-3. Lobpreis und Vernunft. (Freundlichkeit gegenüber Israel).

B | Allgemeine 4,5.Operationen-. (Reich der Natur).

c- Ich kontrastiere6,. (Was der Herr tut).

A- **Ich** lobe7..

B- | Allgemeine 8,9.Operationen, (Reich der Natur),

c- Ich kontrastiere10,11.. (Woran der Herr Freude hat).

Aa | 12-14. Prai:se und Vernunft. (Freundlichkeit gegenüber Israel).

B₃ | Allgemeine1518. Operationen. (Reich der Natur).

C₃ | 20-19,. Kontrast. (Was der Herr gezeigt hat).

A₄ | -20. Lobpreisung.

11. INTROVBRTBD Korrespondenz.

Dies ist der Fall, wenn es zwei Reihen gibt und das *erste* Glied der einen Reihe mit dem *letzten* Glied der zweiten Reihe übereinstimmt; das *zweite* Glied der ersten Reihe entspricht dem *vorletzten* (oder dem vorletzten) Glied der zweiten Reihe und das *dritte* Glied der *ersten* Reihe entspricht dem *vorletzten* Glied der zweiten Reihe. Das heißt, wenn es *sechs* Glieder gibt, entspricht das *erste* dem *sechsten*, das *zweite* dem *fünften* und das *dritte* dem *vierten*. Und so weiter.

Die Griechen nannten es CHIASMOS oder CHIASTON wegen seiner Ähnlichkeit mit dem Buchstaben *Chi* (X). Aus demselben Grund nannten es die Lateiner CHIASMUS, ebenso wie DBCUSSATA ORATIO von *decusso, quer teilen* (d.h. in Form eines X). Die Griechen nannten es auch ALLBLOUCHIA (von d.U.71.A.ovs (*alleelous*), *zusammen* und Exnv (*echein*), *haben* oder *halten*, ein Zusammenhalten oder Zusammenhängen).

Dies ist bei weitem die stattlichste und würdigste Darstellung eines Themas und wird immer in den feierlichsten und wichtigsten Abschnitten der Heiligen Schrift verwendet

Bengel bemerkt in Bezug auf diese Form der Abbildung, dass "ihr Einsatz nie ohne Nutzen ist: z.B. um das Ornament **wahrzunehmen** und die Kraft der Sprache zu beobachten; um den wahren und vollen Sinn zu verstehen; um die gesunde Interpretation deutlich zu machen; um die wahre und saubere Analyse des heiligen Textes zu demonstrieren."

Gen. xliii. 3-5.-

A | Die Worte Judas: "Der Mann hat feierlich bei uns protestiert usw." **B** | Jakobs Tat: "Wenn du willst, sende".

B | Die Tat Jakobs: "Wenn du ihn aber nicht senden willst".

A | Die Worte Josephs: "Denn der Mann sagte zu uns usw."

In A und A haben wir Josephs Worte und in Band B Jakobs

Handeln.

- Siehe *The Structure of the Books of the Bible*, vom gleichen Autor und Verlag.

|| Lev. xiv. 5251,-

Und er soll das Zedernholz, den Ysop und den Scharlach nehmen,

B | ~~And~~der lebende Vogel,

C und tauche sie in das Blut des erschlagenen Vogels und in das fließende Wasser, -

D | und besprenge das Haus siebenmal:

D | Und er soll das Haus säubern

. C | mit dem Blut des Vogels und mit dem fließenden Wasser,

B | und mit dem lebenden Vogel,

A und mit Zedernholz, Ysop und Scharlach."

Man beachte auch die Figur des *Polysyndet-On* (siehe oben), die jeden einzelnen Punkt dieser Verordnung hervorhebt.

Dt. xxxii. 1-43 (das Lied des Mose).

A , 1-6. Aufruf zum Hören; und der Grund. Die Bekanntmachung des Namens Jehovas, seines vollkommenen Werkes und seines gerechten Weges 11,

B , 7-14. Die Güte und Großzügigkeit Jehovas gegenüber Israel. (Zeitraum des Pentateuch).

115-19. Israels böse Umkehr für das Gute. Ihr Stolz, ihre Abkehr von Gott: Sie verachten den Fels ihres Heils. Ihn zu verärgern. (Periode der pä_stlichen Geschichte).

120. GÖTTLICHE Betrachtungen über die Zeit, in der **Israel** "Lo-ammi" ist. *Gott verbirgt sich vor ihnen (Hosea).

EJehovas Provokation von Israel. (Periode der Apostelgeschichte und gegenwärtige Dispensation).

Die Androhung des Gerichts durch EJehova ,h. (Die große Trübsal).

126 Die göttlichen Reflexionen über die Zeit, in der Israel "Lo-ammi. " * Ihre Zerstreuung von **Gott (Hosea)**. .

134-33 Israels böse Erwiderung auf Jehovas **Güte**. Ihr hilfloser Zustand, der ihn zu Mitleid bewegt. Er verlässt sie nicht

38. Ihr Felsen ist nutzlos. (Zeitraum der gegenwärtigen Geschichte).

139- Die Rache Jehovas. (Die Zeit der Apokalypse).

Aufruf zur Freude; und der Grund. Die Veröffentlichung des Königreichs Jehovas. Rache an den Feinden Israels. Erbarmen mit seinem Land und seinem Volk. (Erfüllung der Propheten).

Ps. xxiii. ist eine einfache Introversion, die durch den Gebrauch der Personen unterstrichen **wird**.

- A | 1-3. Erste und *dritte* Person: "Ich" und
 ".Er". B | Erste4. und *zweite* Person: "I" und
 "Du", **B** | Erste 5, und *zweite* Person: "I"
 und "Du":
 A | 6-. Pirst **an**4 *dritte* : " I " und seine.

Ps. ciii. ist ein schönes Beispiel für eine große Introversion von zehn Gliedern:-

- A | 1-5. Ermahnung zum Segen.
 B | Gnädige6,7. Güte. (Reich der Gnade).
 C. | Barmherzige8. Güte.
 D | 9.-Sparen g"?<dnss.
 B | IO. -Güte verzeihen.
 E | 11-13. Verzeihende Güte
 D | 14-16, Sparsamkeit, Güte.
 C | Barmherzige.17,18.' Güte.
 B | Glorious19.. **goodness**. (Königreich der.
 Herrlichkeit).
 A | 20-2 . Ermahnung zum Segen -.

Die - **Visionen** des Zacharias.h.-

- A** | i. *Falscher*117. Friede unter dem Reich der Heiden.
B i. 18-21. Das Wirken der Vorsehung zur Zerschlagung der Reiche von
 Daniel. ii., und Juda, Israel und Jerusalem wiederherstellen -
 . C-| ii. t.13. Die Befreiung des *wahren* Jerusalem *aus* Babylon.
 01- iii. **IO** Priesterschaft und Königtum umgestaltet. Jerusa
 lem vor *Gott* nach dem Vorbild des Messias verändert.
 i) iv-.1-14. Königtum und Priestertum umgestaltet -
 Jerusa- lem verändert, vor *ttlen* nach dem Muster des
 Messias,
 C} -v. 1-11. Das Übel des *falschen* Jerusalems, das *nach* Babylon geschickt
 wurde.
 B vi. 1-8. Die Vorsehung wirkt, um die Königreiche von Daniel
 vii. zu zerschlagen und Juda, Israel und Jerusalem

wiederherzustellen.

.A I vi. 9-15. *Wahrer* Friede unter dem Reich des Messias,

|| **Matt. iii. xO-x .'-**

Und nun wird auch die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt: dort
Denn jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und
ins Feuer geworfen.

B Ich taufe euch zwar mit Wasser zur Buße: C **Ich** aber,
der nach mir kommt, ist mächtiger als ich, **c Ich**,
dessen Schuhe ich nicht würdig bin zu tragen:

. B | Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer **taufen**.

Dessen **Fächer** ist in seiner Hand, und er wird seine Tenne gründlich
reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln; aber die Spreu
wird er mit unauslöschlichem **Feuer verbrennen."**

Markus v. 62.-

A "Und als er aus dem Schiff herauskam, **begegnete ihm** sogleich 3:eilig
ihn aus den Gräbern, einen Mann mit einem unreinen
Geist, B | der in den **Gräbern** wohnte;

C | und keine Ma konnte hino binden, nicht mit Ketten:

D | weil er oft mit Fesseln - E | und Ketten - gefesselt
worden war,

E | und die Ketten waren von ihm zerrissen worden,

D | und die **Fessel** in Stücke gebrochen.:

CI konnte auch kein μ 1,n ihn **zähmen**,

B Und allezeit, nah und fern,,war er auf den Bergen und in den
Gräbern und schrie und schlug sich mit Steinen.

A | Als er aber Jesus von weitem sah, lief er hin und warf sich vor ihm
nieder."

Johannes v. 8-n,;_

A | "Jesus spricht zu ihm: Ri!ie, nimm dein Bett und geh;

B | Und alsbald wurde der Mensch gesund gemacht,.

C | Und nahm sein. Bett,; <\ walketi,;

D | A d am selben Tag war der Sabbat.

V-| -Die Juden dortfc,;re id zu dem, der geheilt war: Es
ist Sabbat.

Es ist für dich verboten, dein Bett zu verlassen.

B | Er antwortete ihnen, er, der mich gesund gemacht hat,

A | Derselbe sagte zu mir: "Nimm dein Bett und geh."

Hier haben wir in *A* und *A* die Worte Christi, in *B* und *B* den heil gewordenen Menschen, in *C* und *C* das Bett, das er trug, und in *D* und *D* den Sabbat.

Johannes V. 21-29: In diesen Versen haben wir eine kombinierte Reihe von introvertierten und alternativen Korrespondenzen.

A | Über 21. die Wiederbelebung und die Auferstehung.

B | In Bezug auf 22,23. das Urteil.

B | In Bezug 24. auf das Urteil.

A- | 25-29. Bezüglich der Belebung und Auferstehung ...

Das letzte Glied *A* ist alternativ und kann so erweitert werden

:-

Ac | Über 25,26. das Leben und die Auferstehung.

d | Über das 27. Gericht.

c | 29-28,. Bezüglich der Auferstehung.

d | -29. In Bezug auf das Urteil.

Diese komplexen Strukturen beschränken sich nicht auf die Psalmen oder ausgewählte Abschnitte, sondern durchdringen die gesamte Bibel und wirken sich auf die Reihenfolge der Bücher selbst und die separate Struktur jedes einzelnen Buches aus.

Gal. ii. 16.-

A | "Wenn man weiß, dass der Mensch nicht **gerecht** ist

B | durch die Werke des Gesetzes,

C | sondern durch den Glauben an Jesus Christus,

Auch wir haben an Jesus Christus geglaubt, damit wir durch den Glauben an Christus gerechtfertigt werden,

B und nicht durch die Werke des Gesetzes:.. denn durch die Werke des Gesetzes

Gesetz

A Ich werde nicht gerechtfertigt sein."

KORRESPONDENZ (INTROVERTIERT).

Der Brief an Philemon.-

- A | 13 B istolafal 1, 2. Namen derer, die bei Philemon sind. pry .b| Segen3..
- B j 4-7. Gebete des Heiligen Paulus für Philemon. Die Gastfreundschaft Philemons.
- C | Behörde8..
- D | 10-9,. Bittsteller.
- E | -10. Onesimu_s, ein Konvertit von St. Paul's.
- F | 11, 12-. Das von Onesimus begangene Unrecht. Wiedergutmachung durch den heiligen Paulus.
- G | 1-12. Onesimus zu empfangen ist dasselbe wie Paulus zu empfangen.
- H | Paulus 13,14.und Philemon.
- I | Onesimus15..
- I | 16-. Onesimus.
- H | -16. Paulus und Philemon.
- G | 117. Onesimus zu empfangen ist dasselbe wie Paulus zu empfangen.
- F | 19-118,. Das von Onesimus begangene Unrecht. Wiedergutmachung durch Paulus.
- E | -19. Philemon, ein Konvertit des Heiligen Paulus.
- D | Flehen20..
- C | Behörde21..
- B | Die Gastfreundschaft Philemons22.. Gebete des Philemon für Paulus.
- A | 23-25. E istol -{a| 23, 24. Namen f !hose mit Paulus. pryb | Segen25..
- Man wird feststellen, dass die ersten und letzten Mitglieder *altm,ate* sind.

III. COMPLBX-Korrespondenz.

Hier werden die Glieder einer Struktur sowohl in *Altemation* (einfach oder erweitert) als auch in *Introversion* angeordnet *und* auf verschiedene

Weise miteinander kombiniert, um die größtmögliche Vielfalt und Schönheit in der Darstellung zu erreichen.

Nicht nur ist diese komplexe Anordnung einer Passage in sich selbst kompliziert, sondern sehr oft gibt es eine doppelte Anordnung, die eine innerhalb der anderen, die mit ihr übereinstimmt, obwohl sie sich von ihr unterscheidet.

Darüber hinaus enthalten die längeren Glieder einer bestimmten Struktur in der Regel ihre eigene Spezifikation und können einzeln erweitert werden.

In einigen der folgenden Beispiele haben wir zunächst die allgemeine Struktur eines ganzen Buches oder **Abschnittes und dann** die Ausdehnung einiger der größeren Teile, aus denen es besteht, dargestellt.

Die Zehn Gebote als Ganzes wie auch einzeln sind schöne Beispiele für eine komplexe Struktur. Nehmen wir das vierte als Beispiel (Ex. xx. 8-11) :-

A | Der 8.Sabbat soll vom Menschen in Erinnerung gehalten werden.

B | a | Die 9.sechs Tage für die Arbeit des Menschen.

1 | Der 10.-siebte Tag für die Ruhe des -menschen.

B a | 11--Die sechs Tage für das Werk Jehovas.

b | 11-. Der siebte Tag für Jehovas Ruhe.

A | -11. "Der Sabbat, gesegnet und geheiligt von Jehova".

Die erste Hälfte (A und B) betrifft die *Seite* und die Pflicht *des Menschen, die zweite Hälfte (A- und B) die Seite Gottes.*

Ps. lxxxiv.-

A a-1.1-4, Blessedne&11.,0£ t.be-dwell rs.-

b | 5-7. Die Seligkeit der Verkündiger,

B | Gebet8..

B | 9. Das Gebet,

A 1-a- Die 1Seligkeit10. der Verweilenden. ("Denn,")

b | U, BlessedheSll.12., von -den Annäherern. . ("Denn,")

Dieser Psalm besteht aus vier Gliedern, aber das erste Glied," a," während es also einen Teil eines größeren Gliedes bildet, ist selbst eine erweiterte Introversion, die zum Verständnis der Verse 1-4 beiträgt.

a c | " 1.Deine Taberna:cles.i: -

d | Ich sehne2. mich nach den Höfen des Herrn.

e | 3-- Wie der -Spatz-.

e | -3-. Wie die Schwalbe.

. d | --3. -Sehnsucht- nach den **Altären** des Herrn.

c | "4.Dein Haus,"

Die beiden Glieder d und *d* lesen sich zusammenhängend so: Meine Seele sehnt sich, ja, sie sehnt sich nach den Höfen des Loao, mein Herz und mein Fuß schreit nach dem lebendigen Gott. - *auch nach* deinen Altären, O Loao der Heerscharen, mein König und mein Gott."

So können wir nicht annehmen, dass Vögel auf dem Brandopferaltar, auf dem immer Feuer brannte und der mit Messing überzogen war, oder auf dem Räucheraltar, der sich im Heiligtum befand und mit Gold überzogen war, Nester bauen konnten (siehe Seite 96).

Ps. xlix. ist vielleicht eines der eindrucksvollsten Beispiele für die komplexe Korrespondenz, die die Heilige Schrift bietet. Der Psalm als Ganzes ist *abwechselnd* mit dem "*Rhema*", dem allgemeinen Thema. Der erste und der dritte Teil sind als Introversion angeordnet, während in jedem der vier Teile, aus denen er besteht, ein Zweizeiler durch einen Vierzeiler und ein Vierzeiler durch einen Zweizeiler beantwortet wird

- Das TuBMA, oder SUBJEKT, nimmt die Doppelform des Psalms selbst vorweg. Er besteht aus zwei Vierzeilern: (1) Alle Menschen sollen hören (2) Ich werde sprechen. Die ersten beiden Zeilen jedes Vierzeilers sind aufgebrochen und abwechselnd angeordnet, während die zweiten beiden Zeilen jedes Vierzeilers in sich gekehrt sind:

(1) *Alle Menschen sollen hören.*

s | 1-. " **Hört** dies
 t | -1-. Ihr alle, **Leute**,
 s | -1-. Ohr **geben**,
 t | -1. Alle **Bewohner** der Welt, u | 2-.
Niedrige
 v | ;2.-und hoch.
 v | -2-. reich
 u-I -2... und arm."

(2) *Ich werde sprechen.*

-w-I 3-. "Mein Mund wird sprechen
 x. | -3-. der Weisheit,
 w | **Ich** und.3,.. die Meditation meines Herzens werden sein.
 x | -3. des Verständnisses.
 y | 4-. Ich will mein Ohr z | -
 4-. zu einem Gleichnis
 neigen;
 z | -4-. Ich werde meinen dunklen Spruch öffnen
 y | -4. auf der Harfe."

Dann kommt der eigentliche Psalm:

Der Psalm selbst.

A a | Warum 5, Angst? (Couplet).

b | 6-9. Keine Erlösung für die Weltlichen (Vierzeiler, alternierend). c j 10-. Der Tod (Zweizeiler). -
d -10¹, Weltliche 11. Weisheit (Vierzeiler, introvertiert),

B | Der Mensch 12. im Vergleich zu den Tieren (Couplet)-

Ad | Weltliche 13. Weisheit (Couplet).

c | 14.; > Tod (Vierzeiler, in sich gekehrt).

b | Redemptio 15. für mich (Couplet).

a | 16-19. Fürchte dich nicht (Vierzeiler, alternierend).

B | Der Mensch 20. wird mit Tieren verglichen (Verspaar).

Hier ist zu beachten, dass, wie in anderen Fällen, die entsprechenden Glieder (die mit denselben Buchstaben gekennzeichnet sind) weitergelesen werden können, wobei das eine das andere erklärt: die Frage in " a " ("Warum Angst?") ist .antwortet in *einem* ("Fürchtet euch nicht, etc.")

Ps. cv. bietet ein weiteres schönes Beispiel, aber wir können nur den Schlüssel dazu geben.

A | 1-7. Ermahnung zum Lobpreis der LORD (zweite Person, Plural).

s-1-2. Grundlage des Lobes, Gottes Bund mit Abraham. in der Verheißung.

C a | Die 13. Wanderungen der Patriarchen. '- b

| Ip 14., Ihre Gunst und ihr Schutz.

c | Ihr 16. Leid.

d | 17-22. Josephs Auftrag zur Befreiung.

C a | Die 23. Wanderungen des Volkes.

b | Ihre 24. Gelassenheit und ihr Schutz.

c | Ihr 25. Elend.

d | 26-41. Auftrag von Moses zu liefern.

B 142-45-. Grundlage des Lobes. GQd's Bund mit Abraham,

in Erfüllung.

A | -45. Ermahnung zum Lobpreis des LORD (zweite Person, Plural).

Hier ist der Psalm als Ganzes eine *Introversion*, während die beiden zentralen Glieder durch eine ausgedehnte *alternierende* Anordnung in eine starke Korrespondenz gebracht werden, in der wir im ersten (C) die Geschichte der Patriarchen (Genesis) und im zweiten (C) die Geschichte der Nation (Exodus) haben.

Beachten Sie auch, dass A und A in der zweiten Person Plural stehen, während der ganze Rest des Psalms in der dritten Person geschrieben ist.

Außerdem sind die beiden längeren Glieder des Bandes *Bare* ähnlich aufgebaut, und die Themen werden im erweiterten Wechsel wiederholt (wie in C und C), also :-

B e | 8-10. Die Erinnerung an den Bund. f
 | Das verheißene 11.Land.
 g The 12. People beschrieben.
 e | Der 42,43.Pakt erinnert sich.
 / | Das geerbte 44.Land.
 g | .4 Die beschriebenen Personen.

In gleicher Weise kann gezeigt werden, dass die beiden längeren Glieder d und d die gleiche wunderbare Struktur haben.

d | Die 17. Sendung des Erlösers. i |
 Seine 18,19.Prüfung durch das
 Wort.
 k | 20-22. Die Befreiung.
 d h | Die 26. Entsendung der Befreier.
 i | 27-36. Ägyptens Prüfung durch das Wort (siehe
 Versrand 27.).
 k | 37-41. Die Befreiung.

Ps. cxlvi - Dieser Psalm bietet ein weiteres schönes Beispiel für die kombinierte Korrespondenz. Als Ganzes ist der Psalm eine Introversion, während die inneren Glieder aus einer ausgedehnten Abwechslung bestehen :-

A | Lobpreis 1,2.. Halleluja.
 || 3-. Falsches Vertrauen, in den Menschen.
 -. b | -3. Der Mensch ist machtlos.
 c | Der Mensch ist 4.verderblich.
 || a | Richtiges 5. Vertrauen, in Gott.
 b | 6-9. Gott ist allmächtig,
 c | 10-. Gott ewig.
 A | -10. Lobpreis.Halleluja.

Ps. cxlviii,,,_

A | 1-1. Halleluja-

Ba | -1. Lobpreis des Himmels (zweite Person).

b | 2-4. Aufzählung der himmlischen Dinge.

c | 5-. Injun'ction zu loben (dritte.Person).

d | .5; Inducementfil6.: ("für").

B a | 7-. Lob der Erde (zweite Person'-

. b f -7-12. Bnum_er:\$tion der irdischen Dinge.

c | -13--. Verletzung der Privatsphäre (einer dritten Person).

d | -13, 14-. Veranlassungen.:(" für").

A | -14. Halleluja.

Auch hier, wo der Whofo-Psalm introvertiert ist, sind die beiden mittleren Glieder als erweiterte Alternation angeordnet.

Markus iii, 21-35.-

A a | 21-. Seine Verwandten. 0 Seine Freunde" (marg. *kinsmen*).

b | -21,-. Thei_r Interferenz. "Ging aus."

c | -21. Ihre Verunglimpfung von ihm. "Denn sie siid usw."

B - d | 22-. Die Schriftgelehrten: Ihr erster Vorwurf: "Er

hath ."

e -1-2:Z, ihre. ire.com,1 Anklage, "Er wirft aus."

Be | 23-27. seine Antwort auf die zweite Anklage.

d | 28-30: Seine Leugnung der ersten Anklage.

a | -3. Hallo. Verwandtschaft. "Da kam dann seine, usw.!'

b | -31t Ihre32. Int rfere ce. - Gesendet, -berufen."

c | 33-35. Seine Verunglimpfung von ihnen.

Aus dieser schönen, komplexen Struktur lernen wir, dass "d" mit "d" korrespondiert; die Sünde gegen den Heiligen Geist ist die Behauptung, dass Christus *von einem Teufel besessen war*. Und aus der Korrespondenz von "b" mit "b" lernen wir, dass die Einmischung der Mutter und der Brüder Christi darin bestand, dass sie sagten, er sei selbst besessen. Kein Wunder

dann, dass ihre Verunglimpfung von ihm (in " c ") durch seine Verunglimpfung von ihnen (in "c" ") beantwortet wird. --

Wir geben Beispiele für die sieben Briefe, die der Heilige Geist durch den heiligen Paulus an die Gemeinden gerichtet hat, aber für eine ausführlichere Darstellung müssen wir den Leser auf unser größeres Werk über dieses große und wichtige Thema verweisen.

• Was bedeutet der Heilige Geist für die Gläubigen? Siehe eine Reihe von Artikeln in *Things to Come*, Sept., 1898,

DIE PAULINISCHEN BRIEFE AN DIE SIEBEN
GEMEINDEN.

Brief an die Römer.

Introvertiertheit.

A | i; 1-6. Das Evangelium. Immer offenbart: nie
verborgen.

'3 | 7-15. Epistolisch.

|| i 16-viii. 39. Doktrinell.

b | ix. xi. Di pensational.

|| a | xii. 1-xv. 7. Praktisch.

b | 8-13. Dispensational.

B | xv. 14-xvi. 24. Epistolisch.

|| xvi. 25-27. Das Mysterium. Immer verborgen: nie zuvor
offenbart.

THB ERWEITERUNG VON UND8 B (i. 7-15, und xv. 14-xvi. 24).

Epistolisch.

B c | i. Anrede7..

 d | Gebet8,9., usw. (seine für sie). e

 | 10-13, Seine Reise.

 f-I Sein14,15. Dienst.

Bf | xv. 15-21. Sein Wirken.

 -e | 22-29. Seine Reise.

 d | 30-33. Gebet, etc. (ihre für ihn).

 c | xvi. 1-24. Anrede. .

Die gesamte Epistel ist wunderbar konstruiert, und die Konstruktion ist für ihre korrekte Auslegung absolut wesentlich.

Es ist kaum das Ziel dieser Arbeit, zu tief auf diese Strukturen einzugehen; aber der lehrhafte Teil (a | i. 16-viii, 39) **ist zu** wichtig, um übergangen zu werden.

Er ist in zwei Teile gegliedert. Der erste befasst sich mit der alten Natur und mit den Früchten des alten Baumes. Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem Leben selbst und dem Konflikt zwischen den beiden Naturen im Gläubigen.

REDEWENDUNGEN.

-C. RÖMER. i. 16-viii. 39.

Doktrin.

Es ist von größter Bedeutung, dass die Unterbrechung am Ende von Kapitel V erfolgt. 11.

Bis zu diesem Punkt geht es um "Sünden", ab diesem Punkt um "Sünde", und ohne diese große Unterscheidung ist die -Lehre nicht verstanden werden kann. Die beiden Teile lauten also wie folgt:-

a I D 16-v. 11. SÜNDEN. Die Produkte der alten Natur.
Die Früchte des alten Baumes.

B I v. 12-viii. 39. SÜNDE. Die alte Natur. Der alte Baum selbst

DER FIRST D1v1s10N, D (i. 16-v. 11). SÜNDEN.

Die alte Natur und ihre Früchte.

D g i. 16, 17. Die Kraft Gottes zur Rettung für jeden, der an das Evangelium glaubt, das eine Gerechtigkeit von Gott offenbart.
h i. Der 18. Zorn Gottes, offenbart über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit.
h i. 19-iii. 20. - Der Zorn Gottes offenbart über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit.
g 1- iii. 21-v. 11. Die Kraft Gottes, die jeden rettet, der an das Evangelium glaubt, offenbart eine Gerechtigkeit von Gott.

DIE ZWEITE D1vis10N, B (V. 12-Viii. 39). SÜNDE.

Die alte Natur selbst und ihr Konflikt mit der neuen Natur.

B i Iv. 12-21. Verurteilung zum Tod durch eine einzige Sünde eines Menschen {N *Ira.po.1M'fl,p.o.*): aber Rechtfertigung des Lebens durch eine einzige gerechte Tat eines Menschen (N 8.,ca.fuip.a.).
k I vi. 1-vii. 6. Wir sind nicht in Sünde, denn wir sind in Christus gestorben.
k I.vii. 7-25. Die Sünde ist in uns, obwohl wir im Christentum lebendig sind.

i I viii. 1-39. Verurteilung der Sünde im Fleisch, aber jetzt" KEINE Verurteilung" für uns, die wir für Gott lebendig sind in Christus Jesus und in denen Christus ist.

DIE ERWEITERUNG VON b (RoM, ix,-
xi.).*Dispensational.*

A | ix. 1-5. Der Kummer des Paulus über Israels Versagen.

B | 11-13. Gottes Absicht betraf nur einen Teil.
m | 14-29. Gottes Plan sah nur einen Überrest vor...C | n^l ix. 30-33, Israels Versagen trotz der
Prop. hejs.
r^l x. 1-1.3. Israels Versagen trotz der
Recht.
3 | 114:21. Israels Versagen trotz des *Evangeliums*.B | ,# xi. 1-10. -Gottes Absicht in Bezug auf den Überrest ist
erfüllt.
l | 11-32, wird Qods Ziel letztendlich "das Ganze" umfassen.

A | 33-36. Die Freude des Paulus über Gottes Absicht.

ERWEITERUNG VON a (RoM, xii. 1-xv. 7).

*Praktisch.*a | o | xii. 1, 2. Persönlich und
individuell-. p | 3-8. Kirchlich.
q | 9-18. Soziales.
r | 19-21. Zivilrecht.
r | xiii. 1-7. Zivilrecht.
q | 8-14. Soziales.
p | xiv., 1-23. Kirchlichh.
o | xv. 1-7. Persönlich und individuell.**Der erste Brief an die Korinther.**

A | i. 1-9. Epistolisch. Anrede. Einleitung.

B a | 10-iv. 16. Ministerielle, kirchliche und korporative l. b

c | Mission 17. des Timotheus.

d | 18-21. Besuch von Paul.. .

C | v., vi. Dinge, die von Paulus berichtet
wurden.C | vii., viii. Dinge, nach denen Paulus gefragt
hat.

Ba | ix.-xv. Ministerielle, kirchliche und korpora-

b d | xvi. 1-9. Besuch des Paulus.

c | 10-18. Die Mission des Timotheus.

A | 19-24. Epistolisch. Anrede. Schlussfolgerung.

Der zweite Brief an die Korinther.

Erweiterte Abwechslung.

- A | i. | 1, Anrede 2..
 B a | 3-11.- Erntedankfest.
 b | Sein Wirken.
 C | 1. 13-ii. 13. Epistolisch.
 a | 14-17. Thanksgiving.
 b | iii.-vii. 4. Sein Wirken.
 C | 5-xiii. 10. Epistolisch.
 A | 11-14. Begrüßung.

ERWEITERUNG VON C (i. 13-ii. 13) und C (vii. 5-xiii. 10).

Epistolisch,

- C | Dc | Gegenwärtiger 13, 14. Brief.
 di | 15-ii. 2. Besuch. | g | urpose 15, 16..
 h | 17-ii. 2. Rechtfertigung.
 Eei | ii. 3-11. Frühere Epistel.
 k | 13-12., Keine Ruhe im Geist.
 f | -13. Mazedonien. Die Reise.
 C | E | k | vii. 5-7. Keine Ruhe im Fleische.
 i | 8-16. Frühere Epistel.
 / | viii., ix. Mazedonien.
 Die Reise.
 D | d | ... V-1 -tt h | x. 1-xii. 13. Rechtfertigung.
 -x,-xiii, -isi . gl¹⁴ - x.ll. p₁ urpose.
 c | 2-10. Gegenwärtige Epistel.

Der Brief an die Galater.-

A | i. *Komplex-Wiederholte Abwechslung.*

- a | 6-ii. 14. Das Apostelamt.
 b | 15-iv. 11. Doktrin.
 B a | 12-20. Apostelamt.
 b | 21-vi. 10. Doktrin.
 8³¹ a | 11- 13. Apostelamt.
 73 | 14-15. Doktrin,
 A | 16-18. Briefe und Anrede.

Der Brief an die Epheser.

Introvertiertheit.

- A | i. Epistolisch 1, 2.. Anrede.
 B | i. 3-iii. 21. Doktrinell.
 B | iv. 1-vi. 22. Praktisch.
 A | Epistolisch 23, 24.. Anrede.

Der Brief an die Kolosser.-

Introversion.

A I i. Briefe 1,2. und Anrede.

B 13-8. Gegenseitige Berichte und Botschaften von Epaphras; unser lieber Mitknecht und euer treuer Diener.

C 9-ii. 7. Das Gebet und die Sorge des Paulus für die Gläubigen in Kolossä. Wir "beten für euch": und zwar in Bezug auf seine Verkündigung des Myseriums.

8-23. Lehre und Unterweisung im Anschluss an mit Christus gestorben zu sein. Berichtigungen. .

Diii. 1-iv. 1. Lehre und Unterweisung als Folge der Auferstehung mit Christus. Zurechtweisung.

C iv. 2-6. Das Gebet und die Sorge der Kolosser für Paulus: "Betet allezeit für uns", und zwar bezüglich seiner Verkündigung des Geheimnisses.

iv. 7-9. Mutijal-Berichte und Botschaften von 'I)chicus und Onesimus, "geliebte Brüder".

A | 10-18. Briefliche und mündliche Äußerungen.

Alle diese können entsprechend ihrer jeweiligen Struktur stark erweitert werden. Wir geben drei solcher Erweiterungen an :-

THB EXPANSION OP C (i. 9-ii. 7).

-C a- *Das Gebet und die Sorge des Paulus für die Kolosser.*

i; 9-11. Sorge, dass sie mit Weisheit in Bezug auf Christus erfüllt werden.

b 112-22. Das Mysterium - offenbart. (Die Weisheit und Fülle Christi).

a- | 23-25. Besorgnis, dass sie im "Glauben" feststehen.

b" | Das erklärte 26,27.Geheimnis.

a³ | 28-ii. 2-. Besorgnis und Konflikt.

b a³ | -2, Das 3.Mysterium anerkannt.

a⁴ | 4-7. Sollicitud, damit sie im "Glauben" gefestigt werden.

THB ERWEITERUNG VON D (ii. 8-23). *Erweiterte Alternation.*

Lehre und Unterweisung, die sich daraus ergeben, dass man mit Christus gestorben ist.

- Dc | Vorsicht8..
- d | 9, 10. Christus, das Haupt, und sein Volk vollendet in ihm. e | 11-15. Die Ordnungen sind also in Christus abgeschafft.
 - c | 16-18. Vorsicht!
 - d | Christus19., das Haupt, und sein Volk, das von ihm genährt wird.
 - e | 20-23. Die Ordnungen sind also in Christus abgeschafft,

THB *EXPANSION OP D (iii. I-iv. 1). *Erweiterte Alternation.*
Die Lehre und der Aufbau, die sich aus dem Zusammensein mit Christus ergeben.

- D | iii. 1-9. Die Herrschaft des alten Menschen über. Gestorben und auferstanden mit Christus.
- Wenn | g | Der 10, 11. neue Marihuana ist angezogen.
- h | 112-14. Wirkungen, die in der Ausübung der Liebe als dem Band der Vollkommenheit gesehen werden.
- ist. Der Friede Gottes, der in unseren Herzen herrscht. Der Friede
- II | Seiner Gegenwart, die wir genießen, wenn wir mit Christus zusammensitzen.
- g | Das 16. Wort Christi, das uns innewohnt.
 - h | 117-iv. 1. Wirkungen, die sich in der Ausübung der Liebe, dem Band aller häuslichen Beziehungen, zeigen.

Der erste Brief an die Thessalonicher.

Komplexe Introversion.

- A | i. EPISTOLISCH 1. (Einleitung).
- Bai. 2. iii. 10. NARRATION: Danksagung und Appell. In vier Gliedern
 - 11-15. PRAYER, im Hinblick auf die Ankunft unseres Mitglieds (Stellvertreter).-
 - iii. Jesus Christus."
- B | h |
- iv. 1-v. 2. EXHORTATION und Unterweisung. In vier Gliedern (in sich gekehrt).
 - l | v. 23-25. GEBET, im Hinblick auf die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus."
 - j |
- A | V. 26-28. EPISTOLISCH (Schlussfolgerung).*

• Für die weitere Struktur all dieser verschiedenen Glieder **siehe Seiten** 370, 371. Auch *The Structure of the Two Epistles to the Thesalonians* vom gleichen Autor und Publiisr.

Der zweite Brief an die Thessalonicher.*Komplexe Introversion.***A** | i. Epistolisch 1,2. (kürzer).**B a** | 3-10. Thanksgiving (länger).

b | 1 | 1, Gebet 12. (kurzjer),

c | ii . 1-12. Ermahnung (länger, prophetisch und allgemein).

B a | ii. 13-15. Danksagung (kürzer).

b - 116-iii. 5. Gebet (länger).

c 16-15. Ermahnung. (kürzer, unmittelbarer und persönlicher.

A | iii. 16-18. Epistolisch (länger).

Hier ist zu beachten, dass die meisten dieser Glieder erweitert werden können. Auch dass sie zwar durchgehend abwechselnd kürzer und länger sind, aber so angeordnet, dass das kürzere Gebet dem längeren Gebet und der längere Dank dem kürzeren Dank entspricht, und

so: mit den anderen Mitgliedern.*

Wir fügen die Struktur der beiden Petrusbriefe hinzu:.

Der erste Brief von eter.-*Komplexe Introversion.***A** | i. EPISTOLISCH 1,2..**B** | 3-12. EINLEITUNG, Danksagung; Vorahnung des Themas des Briefes.**C a** \ i, 13-ii. 10. EXHORTATIONS (GBNBRAL) im Hinblick auf "THB ENDE, "Hoffnung in der feurigen Prüfung.

b | ii. 11-iv. 6. BxHoRTA. TloNs (BESONDERE) Zu

UND RUHM.

C. aiv . 7-19. EXHORTATIONEN (ALLGEMEIN) im Hinblick auf "DAS ENDE", zur Freude in der feurigen Prüfung.

bv . 19. (BESONDERE) ERMAHNUNGEN ZUM LEIDEN

UND RUHM.

LICHKEITEN**B** | ii, iii. ZUSAMMENFASSUNG: Das Gebet, das den Zweck des Briefes verkörpert .-**A** | v. 12-14. EPISTOLISCH-.

• Zum Aufbau bestimmter Teile dieser Briefe und zu den Erweiterungen der verschiedenen Glieder siehe die Artikelserie, die in *Things to CMM* für Sept. 1898 beginnt;

t Für die Erweiterung dieser verschiedenen Mitglieder, siehe *The Spirits in Prison*, von demselben Autor und Verlag.

Der zweite Petrusbrief.

Komplexe Introversion.

Ai. 1-4. EPISTOLISCH. Gnade und Wissen...sollen vermehrt werden. Geschenk (3-), Gott und Retter (-1). Göttlich

B a i. 5-7.- EXHORTATION (zweite Person, Plural im rative, mit Partizip vorangestellt). Fleiß. Positiv, um jede Gnade zu erwerben.

b i. '8,rwo9. REASONS. I'0.,;TII 'Y "P -0'Y "P- Reichlich Vorrat, reichlich Frucht. Vorsätzliche Unwissenheit:- und geistige Dunkelheit. 10, :

d 10-. EXHORTATION. " Darum - - , Brüder."- Sorgfältigkeit, "sicher".

bi. -10, T11. "WO RBASQNS. mvT11 -y/lp pilT(i) -y/lp. - Diese Dinge."

C | c | i. d, f, g, h, i. Peter. 16-18. Apostel. 19-21. Propheten. e | ii. 1-22. Die Bösen.

C c | i. 1. Peter. d | g | - iii. 2-. Propheten, / | -2-. Apostel. -e | iii>. 3-13. Die Bösen. -

Bh | iii. 14-16. EXHORTATION, "Darum (Ihw) Geliebte." i | Und RBASON. ,i Seht- - . . ihr seht, usw."

h | iii. 17.. ERMAHNUNG. "Deshalb... 'Geliebte'."

i | Und REASON. --sehend - - - ihr wisst - . . usw."

Aiii . -18. EPISTOLISCH-. Gnade und Wissen sollen vermehrt werden: "Zurückgeführt" auf die göttliche Herrlichkeit. "Herr und Heiland".

Es **ist** zu beachten, dass die Epistel **als** Ganzes eine Introversion von sechs Gliedern ist. Während B und B eine einfache Abwechslung sind, und C und C eine

verlängerte Abwechslung, mit der

eine andere-
innere-

Introvertiertheit kombiniert wird.

Erklärung getrennt wiederholt werden.

Die Lateiner nannten es REDITIO (von *redire*), was dasselbe bedeutet, *ein Zurückgehen* Qr *Zurückkehren*; oder REDDITIO (von *reddire*), *ein Zurückgeben*. Sie nannten es auch SEJ UGATIO, *eine Disjunktion* oder *Trennung*,

von *sejungo*, *entjochen* (*jugum*, ein Joch), oder *trennen*, wegen der Trennung der Wörter oder Themen, die stattfinden: zuerst werden sie zusammen erwähnt oder gejocht, und dann entjocht und getrennt erwähnt.

Aus demselben Grund nannten sie es DISJUNCTJO, *Disjunktion*.

Die Griechen benutzten ein ähnliches beschreibendes Wort, als sie die Figur DIEZEUGMENON (*Di-e-zeug'-me-non*) nannten, von *zeugma*, ein Joch, d.h. eine Entjochung oder Trennung :-

Johannes **xvi. 8-u.** "Und wenn er kommt, wird er sie zurechtweisen (marg., *überzeugen*) die Welt von der Sünde und von der Gerechtigkeit und vom Gericht: "Von der Sünde, weil sie nicht an mich glauben; " Der Gerechtigkeit wegen, denn ich gehe zu meinem Vater, und ihr seht mich nicht mehr; "Vom **Gericht**, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist." Hier, nach der Erwähnung der drei Wörter zusammen, "Sünde," "Gerechtigkeit" und "Gericht", *kehrt* der Herr wieder *zu* ihnen zurück, und wiederholt sie gesondert, um sie zu erläutern und näher zu definieren. So lernen wir, dass die Mission und das Werk des Heiligen Geistes in Bezug auf die Welt darin bestand, *sie in* Bezug auf diese drei wichtigen Tatsachen *schuldig zu machen* (denn das ist die Bedeutung des Wortes).

(1) "*Sünde*" ist nicht, wie der Mensch es sieht, ein bloßes Nachgeben gegenüber den Begierden des Fleisches, sondern eine Weigerung, Gottes Evangelium über seinen Sohn, den Herrn Jesus Christus, zu glauben. *Das* ist Sünde in den Augen Gottes.

(2) " *Rechtschaffenheit*". Da sie Christus verwarfen und nicht an ihn glaubten, wurde er in seiner Gerechtigkeit von der Erde genommen und ist zum Vater zurückgekehrt, bis er wiederkommt in

(3) " *Das Gericht*." Denn der Fürst dieser Welt ist gerichtet, das Urteil ist gefällt, und bald wird es vollstreckt werden.

Röm. xi. 22: " Siehe nun die Güte und Strenge Gottes: über die, die gefallen sind, **Strenge**; über dich aber **Güte**, wenn du in seiner Güte bleibst; sonst wirst du auch ausgerottet werden."

Hier ist die Rückkehr zu den beiden Wörtern nicht *direkt*, wie bei Johannes

xvi. 8-11, sondern in einem *Epanodos* (siehe dort).

a | Güte.

b | Schweregrad.

b | Schweregrad.

$n \mid \{ \text{Güte.} \}$

Die Aussage bezieht sich auf die Heiden als solche. (s. Vers 13: "Ich spreche zu euch, ihr Heiden"), und kann sich nicht auf die Kirche Gottes beziehen; denn von den Gliedern des Leibes Christi wurde bereits in Kapitel viii. gesagt und erklärt, dass es keine Verdammnis und keine Trennung gibt.

- Röm. xi. von der Kirche und nicht von den Heiden *als* Heiden auszulegen, bedeutet nicht nur, die gesamte Lehre zu verfehlen, die durch die Struktur (siehe Seite 385) der getrennten Lehr- und Dispensationsabschnitte des Briefes vermittelt wird, sondern auch, die Gnade Gottes wirkungslos zu machen und die Stellung des Christen und seine ewige Bewahrung in Christus zu zerstören.

Phil. i. 15-17." Einige predigen Christus sogar aus Neid und Zank; einige aber auch aus gutem Willen:

Der eine predigt Christus der Anfechtung, nicht aufrichtig, indem er meint, meinen Fesseln Trübsal hinzuzufügen:

Aber das andere aus Liebe, weil ich weiß, dass ich für die Verteidigung des Gbspels vorgesehen bin."

Nachdem er zunächst die beiden Klassen dargelegt hat, *kehrt er zu ihnen zurück*, um sein Vorhaben zu erläutern .-



EPIDIEGESIS; oder, RE-STATEMENT.

Eine Wiederholung, um den Sachverhalt vollständig wiederzugeben.

Ep'-i-di '-e-ge '-sis, eine Wiederholung der Darstellung eines Falles oder der Erzählung von Tatsachen: von *ἔπι* (*epi*), *auf*, und *ἔπος* (*epos*); (*dieegeesis*), *die Darstellung eines Falles* (von *ἔπος*, *epos*, *ausführlich beschreiben* oder *erzählen*).

Es handelt sich um eine Art *Prosopodosis*: Sie wird so genannt, wenn die Wiederholung nicht der Erklärung, sondern der Erregung von Emotionen, der Empörung oder der Erregung von Vergleichen dient.

EPEXEGESIS; oder, FULLER EXPLAINING.

Eine Wiederholung zum Zweck der genaueren Erläuterung,-

*Ep-ex'-e-gee'-sis, eine Rückkehr zu erklären. Es ist von brt (epi), auf,
wenn*

(ex), hinaus, und III£w-9In (heegeisthai), führen oder leiten.

Die Figur wird so genannt, weil die Wiederholung zum Zweck der Erklärung.

Sie hat mehrere Namen. Sie heißt BXBGBSIS (*ex'-e-gee'sis*), eine Erklärung.

ECPHRASIS (*ec'-phra-sis*), von l,c (*ek*), heraus, und </,pil.ʃw (*-phrazo*), zu wissen geben, _verstehen lassen, andeuten, hinweisen. Daher wird die Figur *Ekphrasis* genannt, was *soviel* bedeutet wie erklären, wiedergeben.

Sie wird auch BPICHREMA (*epi-chree '-ma*) genannt, von brt (*epi*), auf, und x,ijp.a. (*chreema*), eine Ausstattung, von x_po.op.a., (*chra '-o-mai*), das Nötige zu liefern. Die Figur wird so genannt, weil auf das Gesagte_ weniger deutlich die notwendige Information hinzugefügt oder geliefert wird.

Diese Figur der *Epexegese* kann in drei Teile unterteilt werden: (1) das, was hinzugefügt wird, ist eine Ausarbeitung und *Weiterentwicklung* des zuvor Gesagten (*xergasia*); (2) das, was gesagt wurde, wird vertieft, um den *Eindruck zu verstärken* (*Epimone*); und (3) das, was hinzugefügt wird, ist eine *Auslegung* (*Hermeneia*).

Für diese drei Figuren siehe die Folie:

EXERGASIA: oder, WORKING OUT.

Eine Wiederholung, um das bereits Gesagte auszuarbeiten oder zu veranschaulichen. *Ex-er-ga* '-si-a. Griechisch, *J epya.cTta*, was eine Ausarbeitung bedeutet (von *J (ex), aus*, und *Jpya.(oμa, (ergazomai), arbeiten*.

In dieser Figur wird derselbe Gedanke, die gleiche Idee oder das gleiche Thema in anderen Wörtern wiederholt und so *herausgearbeitet* und entwickelt. Sie ähnelt also der *Synonymie*, unterscheidet sich aber von ihr dadurch, dass nicht nur synonyme *Wörter* wiederholt werden, sondern synonyme *Ausdrücke* oder *Sinn*.

Es wird manchmal als BPEXERGASIA bezeichnet, d.h. die Hinzufügung der Präposition *Wt (epi), auf*, zu dem Wort *exergasia* und impliziert *ein w_working aus*. Wörter mit der gleichen Bedeutung werden wiederholt, um die vorhergehende Aussage zu verdeutlichen oder um den Sinn des vorher Gesagten zu illustrieren.

Die Lateiner nannten es EXPOLITIO, *ein Aufpolieren*; denn durch eine solche Wiederholung wird der Sinn sowohl verschönert als auch verstärkt und nicht nur erklärt oder interpretiert wie bei anderen Wiederholungen.

Diese Abbildung impliziert zwangsläufig, dass die einzelnen Wiederholungen in parallelen Reihen angeordnet sein müssen.

Sie kommt häufig vor, weshalb wir nur einige Beispiele nennen können.

Ps. xvii. 1.-

" Höre das Recht, Lo1m0, höre
auf _mein Rufen,
Erhöre mein Gebet."

Ps. xviii. 21.-

" Ich will dich lieben, o LoRD, meine Stärke.
Der HERR ist mein Fels und meine Burg und mein
Erretter: Mein Gott (Bl), meine Stärke, auf den ich
vertrauen will;
Mein Schild, das Horn meines Heils und mein hoher Turm".

Ps. xxxv. 1-3.-

- a) **Ich** "kämpfe für mich, 0 LoRD, mit denen, die mit mir streiten; b) **ich** kämpfe gegen die, die gegen mich streiten.
a- **Ich** ergreife Schild und Schildkröte und stehe auf, um mir zu helfen.
b Zieh auch den Speer und halte den Weg an gegen die, die

mich verfolgen:
a³ **Ich** spreche zu meiner Seele: Ich bin
deine Rettung. b³ | 4-8. Lass sie usw."

Und so geht der Psalm weiter. In a-, a- und a³ haben wir ^{das} Gebet für sich selbst (*Defensive*), und in b', b- und b³ das Gebet gegen seine Feinde (*Offensive*). In jedem Fall wird die Bedeutung weiter ausgeführt.

Ps. xxxv. 4.-

" Alle, die nach meiner Seele trachten, sollen verwirrt und zuschanden werden:

Lasst sie umkehren und in Verwirrung stürzen, die mir Schaden zufügen wollen.

Sie sollen sein wie die Spreu vor dem Wind:

Und der Engel des HERRN soll sie jagen, usw." In den Versen 4-8 heißt es:

c | Gebet⁴. gegen die, die Böses planen. d |
Der 5. Winkel des HERRN,
d | Der 6. Engel des LoRD,

c | **Ich** bete^{7,8}. gegen diejenigen, die Böses planen.

Jona ii. 2 (3).-

a | **Ich** schrie zum HERRN in meiner Not, b und er erhörte mich:

a | Aus dem Bauch der Hölle (Sheol) rief ich,

b | **Ich** und du heilen'.dest meine Stimme."

Jona ii. 3 (4).-

c | Denn du hast mich in die Tiefe
geworfen, d | **ich** in die Mitte der
Meere;

d | **Ich** und die Fluten umgaben mich:

c | **Ich habe** alle deine Wogen und Wellen über mich ergehen lassen."

Hier haben wir in a und a Jona's Bedrängnis: und in Band b Jehovas Achtung vor ihm. In c und c haben wir die Tiefe als Ganzes, und in d und d die Wasser, die sie bilden.

Sach. vi. 13¹²,.-

"So spricht der HERR der Heerscharen:

Siehe, der Mann, dessen Name der STANGEN ist, wird aus seiner Stätte herauswachsen,

Und er wird den Tempel des LoRD bauen: Er

wird den Tempel des Herrn bauen und die Herrlichkeit tragen,

Und er wird auf seinem Thron sitzen und

herrschen, und er wird auf seinem Thron

Priester sein.

Und der Rat des Friedens wird zwischen ihnen sein." Hier

wird die Figur durch *Polysyndeton* (siehe oben)

erweitert.

EPIMONE ; oder, LINGERING.

Wiederholung, um zu verweilen, um zu beeindrucken.

E-pim -0-nee'. Griechisch, *Elriμ,011*, ein Verweilen oder Wohnen auf, von *Elri* (*epi*), auf, und *μ,Evw* (*meno*), bleiben oder verweilen. Lateinisch COMMORATIO.

Diese Figur wird so genannt, weil die Wiederholung nicht aus Worten, sondern aus dem Sinn besteht, um *sich auf* den Hauptpunkt eines Themas zu *konzentrieren*, damit es gut verstanden wird und mit gebührendem Gewicht im Bewusstsein des Hörers oder Lesers bleibt. -

Sach. i. 3-6 wird auf *Epinon* bezogen, weil die feierliche Tatsache *hervorgehoben* wird, dass das Volk all dieses Unheil über sich selbst gebracht hat, weil es versäumt hat, die Worte Jehovas zu hören.

Mt. vii. 21-23: Hier *wird* derselbe Gedanke auf verschiedene Weise ausgedrückt.

Matt. xii. 31, 32. Hier wird die eine Wahrheit in Vers 31 durch eine weitere Aussage in anderer Form in Vers 32 *vertieft*. Aus dem Vers geht klar hervor,²⁴ dass die Sünde gegen den Heiligen Geist darin bestand, das Werk des Herrn dem Beelzebub oder dem bösen Geist zuzuschreiben. Siehe Vers und 28, Seite 384.

Matt. xv. 18-20. Hier, nach der Aussage, dass "das, was aus dem Mund kommt, aus dem Herzen kommt und den Menschen verunreinigt", fährt der Herr fort, die wichtige Tatsache zu unterstreichen, indem er darauf eingeht und erklärt, dass "aus dem Herzen böse Gedanken kommen usw. ." und fügt hinzu: "Das sind die Dinge, die den Menschen verunreinigen. Und nicht mit ungewaschenen Händen zu essen. Er zeigt, dass es "nicht das ist, was in den Mund geht" (Vers 11): Diese Dinge verunreinigen den Menschen nicht.

Markus vii. 20-23: Die feierliche Tatsache von Vers 20, was wirklich verunreinigt, wird in den folgenden Versen *wiederholt, um die* Wahrheit in den Sinn zu bringen.

Johannes xxi. 15-17: In diesen Versen wird die dreimalige Wiederherstellung des Petrus *erwähnt*, um ihm zu versichern, dass seine dreimalige Verleugnung ihn nicht abgeschnitten hat und dass, obwohl *er* versagt hat, das Gebet seines großen Fürsprechers erhört und erhört wurde, so dass sein *Glaube* nicht versagt hat.

Kol. ii. 14, 15: Hier wird die gesegnete Wirkung des Todes Christi in der Aufzählung einiger seiner triumphalen Ergebnisse *aufgezeigt*.

HERMENEIA; oder, INTERPRETATION.

Wiederholung zum Zweck der Interpretation des bereits Gesagten. Hermee'-neia, lpp:qvela., Auslegung, Erklärung. Diese Figur **ist so** genannt, weil nach einer bestimmten Aussage die Erklärung folgt sofort, um das Gesagte deutlicher zu machen - weniger deutlich.

Die Lateiner nannten es daher INTBRPRBTATIO, oder *Interpretation*.

Ps. vii., wo Vers (1314) Vers (1213) erklärt.

Ps. lxxvii. 19 - Nach den Worten

"Dein Weg ist im Meer,
Und dein Weg im großen Wasser",

wird die Interpretation hinzugefügt:

" Und ihre Fußstapfen sind nicht bekannt."

Jes. i. 23. - Nach den Worten

" Dein Silber ist zu Schlacke
geworden, dein Wein hat sich
mit Wasser vermischt."

wird die Auslegung hinzugefügt:

" Deine Fürsten sind rebellisch, usw."

Jes. xxxiv. 6 - Hier wird die Aussage über das Schwert des Herrn im ersten Teil des Verses im zweiten Teil erklärt.

Jes. xliv. 3.-

" Ich will Wasser gießen auf den Durstigen und
Fluten auf das trockene Land."

Dies wird sofort erklärt und bedeutet:

" Ich will meinen Geist auf deinen
Samen gießen und meinen Segen auf
deinen Spross."

Jes. li., wo der Vers den Vers erklärt 21.

Hos. vii. 98, - Dieser Vers ist⁹ die Auslegung des Verses 8.

Amos iii. 8, -Hier haben wir erstens

" Der Löwe hat gebrüllt,
wer will sich nicht
fürchten?"

und dann die Interpretation :

"Adonai Jehova hat gesprochen,
wer kann nur prophezeien? "

Matt. vi. 24 und Lukas xvj;-13. Hier deutet der letzte Satz den ersten. Dies ist aufgrund von und wird durch die Struktur gezeigt:

A | "Kein Diener kann zwei Herren dienen,
 -a a | Denn entweder wird er den einen
 hassen, b | und den anderen
 lieben;
 Bb | oder sonst wird er tc;, den einen halten,
 ein Ich und verachten das andere.

A | Ihr könnt nicht Gott und dem Mammon dienen.

Hier deutet A A und zeigt, dass die beiden Herren Gott und Mammon sind, während in B und B der doppelte Grund in Form eines *Epanodos* (siehe oben) angegeben ist.

Johannes vii. 39 wird hinzugefügt, um zu interpretieren, was in Vers 38.

2 Tim. iv. 6. -" Ich bin jetzt bereit, geopfert zu werden" wird erklärt durch was folgt: "Die Zeit meines Abschieds ist nahe".

Unter diese Figur *Hermeneia* fallen alle Passagen, die mit den Worten beginnen: "... die ausgelegt werden, usw.".

BATTO LOGIA ; oder, VAINREPETITION .

Bat-to-log '-i-a, {3a.rro>..oyla, eitle Wiederholungen. Das sind natürlich Wiederholungen, die eitel, bedeutungslos und sinnlos sind.

Nichts davon ist im Wort Gottes zu finden. In der Tat werden wir ermahnt, sie nicht zu gebrauchen, wie die Heiden es tun, die meinen, daß sie dadurch, daß sie sie in ihren Gebeten gebrauchen, "um ihres vielen Redens willen erhört werden." Das Verb in Matt. vi. 7 ist /30.'T'TOA.oy <T'JTE (*battologiee* '-seete) benutze nicht eitle Wiederholungen. Der Heilige Geist verwendet sie also nicht: Wir haben also keine Beispiele für diese Figur zu geben, die der Mensch benannt hat und so häufig verwendet.

Beispiele für die Verwendung von *Battologia* durch den Menschen lassen sich leicht finden, z. B.,

1 Könige xviii. 26. Apostelgeschichte xix. usw34,. Auch im Gebetbuch.

2. AMPLIFICATIO.

Durch Hinzufügung oder Verstärkung (pleonastische Figuren),

PLEONASM; oder, REDUNDANCY.

Wenn mehr Wörter verwendet werden, als die Grammatik erfordert.

Pleonasm. Griechisch, ἡ περιστροφία; (*pleonasmus*) : von περιστροφία. (*perikonazein*), *mehr als genug sein*. Das kommt von περιστροφία (*pleon*), oder περιστροφία (*pleion*), *mehr*, und περιστροφία; (*pleos*), -voll. Wir haben es in unseren Wörtern vollständig, Fülle, satt, etc.

Die Figur wird so genannt, wenn es in einem Satz eine Redundanz von Wörtern zu geben scheint und der Sinn ohne sie grammatikalisch vollständig ist. Manchmal scheint das Substantiv überflüssig zu sein, wenn seine Idee bereits im Adjektiv angedeutet ist; oder wenn zwei Substantive verwendet werden, wo eines ausreichend zu sein scheint.

Aber diese Redundanz ist nur scheinbar. Diese Worte sind nicht wirklich überflüssig, wenn sie vom - Heiligen Geist verwendet werden, noch sind sie müßig oder nutzlos. Sie sind notwendig, um den Sinn auszufüllen, der ohne sie unvollständig und unvollkommen wäre.

Diese Figur wird verwendet, um das Thema durch Wiederholung in anderen, manchmal entgegengesetzten Begriffen zu verdeutlichen. Was zuerst affirmativ ausgedrückt wird, wird manchmal negativ wiederholt, und *umgekehrt*. Sie wird auch verwendet, um die Betonung hervorzuheben, um das Gefühl zu verstärken oder um das bereits Gesagte in irgendeiner Weise zu erweitern. Der Begriff *pleonastisch* kann daher auf alle ähnlichen Figuren der Wiederholung oder Ergänzung angewendet werden. Wir haben uns jedoch bemüht, sie nach dem Zweck zu klassifizieren, der mit der Wiederholung verfolgt wird, sei es .Definition oder Auslegung, oder zur bloßen Erleichterung durch Erweiterung usw.

Wir haben den Begriff *Pleonasmus* für diese letztere Klasse reserviert, bei der das Gesagte unmittelbar danach in einer anderen oder entgegengesetzten Weise ausgedrückt wird :es unmöglich zu machen, dass der Sinn verfehlt wird; und so zu betonen :Size it.

Die Abbildung kann Wörter oder Sätze betreffen. Wir haben daher die Beispiele wie folgt geordnet :-

I. WoRn.

1. Bestimmte idiomatiche Wörter.
2. Andere Worte.

II. SBNTENCBS,

1. Bejaht.
2. Negativ.

I. WORTE,

1. Bestimmte idiomatiche Wörter.

Nach dem hebräischen Idiom (siehe unter *Idiom*) werden oft zwei Substantive zusammen verwendet, von denen eines redundant zu sein scheint. Glassius* gibt eine Liste bestimmter Wörter an, die auf diese Weise häufig verwendet werden, um die Kraft des anderen Substantivs zu verstärken und zu betonen - nicht als Adjektiv; denn in diesem Fall würde die Figur *Enallage* statt *Pleonasmus* heißen. Einige dieser Wörter werden unter den Begriffen *Synekdoche* und *Idiom* (siehe oben) *zusammengefasst*.

Die zehn Wörter lauten wie folgt:-

1. **c** (*Pahneem*), **Gesichter**.

Das Wort steht wegen der verschiedenen Gesichtszüge immer im Plural.

Gen. i. 2. -" Und Finsternis lag auf dem Antlitz der Tiefe", d.h. *auf der Tiefe*. Aber wie viel eindringlicher und nachdrücklicher wird der Ausdruck durch den Pleonasmus.

Gen. xi. 8.- " Der Herr zerstreute sie von dort aus über die ganze Erde, d.h. über die ganze Erde.

Gen. xvi. 8: "Ich fliehe vor dem Angesicht meiner Herrin Sarai", statt "vor meiner Herrin".

. **Gen. xxiii. 3:** "Und Abraham stand auf vor seinen Toten". Wörtlich: von dem Angesicht seiner Toten, d.h. von der Gegenwart seiner toten Frau.

Manchmal wird das Wort in der Übersetzung weggelassen:

Ex. vii. 10: "Und Aaron warf seinen Stab vor dem Pharao nieder", wörtlich: vor *dem Gesicht des* Pharao, d.h. vor seinen Augen.

**Philol. Sac.*; Lib, i., Tract Can1., xxxviii.

Lev. x 111. 40.-" Und ihr sollt fröhlich sein vor dem LoRD, eurem Gott." Wörtlich: vor dem Angesicht des HERRN, eures Gottes, d.h. in seiner Gegenwart.

Richter xi. 3.-" Da floh Jephthah vor seinen Brüdern." Hier hat der A.V. wieder das Wort "Gesicht" weggelassen, aber in diesem Fall hat er es an den Rand gesetzt.

- **Saml. xiv. 25:**" Und es war Honig auf der Erde." Wörtlich: auf *der Oberfläche des Bodens*, d.h. ausgebreitet.

Jes. xiv. 21: " daß sie sich nicht erheben und das Land nicht einnehmen und das Angesicht der Erde nicht mitfüllen .

Jes. xix. 8." Und die, die ihre Netze auf dem Wasser ausbreiten." Wörtlich: auf der Wasseroberfläche.

Hos. x. 7. -" Wie der Schaum auf dem Wasser." Siehe Rand, "*das Gesicht des Wassers*".

Amos, V. 8: "Und schüttet sie aus auf die Erde" - Im N.T. haben wir, obwohl wir griechische Worte haben, dasselbe Hebräisches Idiom.

Lukas **xxi. 35.-**" Wie ein Fallstrick wird es über alle kommen, die auf der ganzen Erde wohnen." Hier unterstreicht der *Pleonasmus* den universellen Charakter der Ereignisse, die mit dem "großen Leiden" verbunden sind.

Apg. 3, 19: " Damit also Zeiten der Erquickung von der Gegenwart (dem Angesicht) des Herrn kommen."

Apostelgeschichte V. 41:" Und sie gingen weg von der Gegenwart des Rates" wörtlich:*das Gesicht des Rates*.

Apostelgeschichte xvii. 26 - "um¹¹ auf der ganzen Erde zu wohnen".

Offb. xii. 14:" Von dem Angesicht der Schlange", d.h. weit entfernt von der Schlange.

2. iTFJ (*Peh*), Mund.

Dieses Wort scheint redundant zu sein, wenn es mit dem Wort "Schwert" verwendet wird: "der Mund des S\\ord". Aber diese Verwendung der Figur soll die Tatsache betonen, dass es sich nicht um ein bloßes Schwert handelt, sondern um ein Schwert mit seiner scharfen, verschlingenden Schneide, das so mit einem Mund verglichen wird.

. **Gen. xxxiv. 26:** " Und sie erschlugen Hamor und Sicheu, seinen Sohn, mit der Schärfe des Schwertes (hebr.).

So auch Ex. xvii. 13. Deut. xiii. 15. Bzek. vi. 11. Amos vii. 11. Lukas xxi. 24. Heb. xi. 34.

Ein Schwert mit zwei Mäulern ist ein Schwert, das sehr viel Schaden anrichtet und viele Menschen tötet; Richter iii. 16. Offb, i. 16; ii, Heb13,, iv. 12.

Weitere Verwendungen des Wortes finden sich in

Gen. xliii. 7: "Wir sagten es ihm nach dem Tenor (hebr., dem Mund) all dieser Worte", d.h. all der Dinge, über die sie befragt worden waren.

Num. xxvi. 56.- "Gemäß dem (Mund des) Loses": d.h., nach dem, was das Los sagen oder bestimmen wird.

Spr. xxii. 6: "Erziehe ein Kind in dem Weg, den es gehen soll."

Hebr., im Mund seines Weges: d.h. am Mund oder am Eingang des Lebens, damit es in eine Richtung der Gerechtigkeit und Ehrlichkeit bestimmt wird usw.

3. c (*Bahneem*), **Söhne** oder Kinder.

Gen. xi. 5: "Der LoRo stieg herab, um die Stadt und den Turm zu sehen, den die Menschenkinder bauten": d.h. die Menschen, die als Nachkommen Adams angesehen werden; das Menschengeschlecht.

1 **Könige viii. 39:** "Du - - - kennst das Herz aller Kinder (?f - men)": d.h. aller Menschen, mit Betonung auf "aller".

Ecc. iii. 18,....." Ich sprach in meinem Herzen über den Stand der Menschenkinder."

R.V.: "Ich sagte in meinem Herzen: *Es ist* wegen der Söhne der Menschen, damit Gott sie prüft, usw."

Hier zeigt das Bild, dass die Betonung auf "Menschen" im Gegensatz zu "Tieren" liegt. Und doch sagte ich in meinem Herzen in Bezug auf die MÄNNER: "Gott hat sie erwählt, um zu zeigen, dass auch sie wie Tiere sind.

Ps. xxxvi. 7: "Wie herrlich ist deine Güte, Gott0, darum vertrauen die Menschenkinder auf den Schatten deiner Flügel", d.h. die Menschen aller Zeiten, nicht nur die Menschen als solche, sondern die Menschen aller Generationen.

Auch im Neuen Testament finden wir den gleichen Gebrauch:

Markus III. 28: " Den Söhnen der Menschen werden alle Sünden vergeben.

d.h. Menschen in allen **Zeitaltern**, wie in Matt, xii. 81.

Eph. iii. 5. -" Welches (d.h. das Geheimnis) in anderen Zeitaltern den Menschenkindern nicht kundgetan worden ist:" d.h. jedem Menschen.

Nach diesem Bild oder Hebraismus wird Christus "Menschensohn" genannt, als *der* Mensch, der stellvertretende

Mensch, der Mensch, der seit langem als Same des Weibes verheißen worden war, der Mensch, der prophezeit wurde. Daher bezieht sich dieser Titel, der für Christus verwendet wird, gewöhnlich auf

auf diesen Aspekt seines Wirkens als der berufene Richter der Menschen (Apg. xvii. 31). "Der Menschensohn" ist daher ein nachdrücklicher Dispensations-Titel für Christus. Es bedeutet nur "Mensch", aber mit Betonung auf all dem, was das Wort im Zusammenhang mit Christus und seiner Herrschaft auf Erden bedeutet. Siehe Matt. x. 23; xvi. 13, 27, 28. Markus ii. 28. Lukas vi. 5. Johannes iii. 14. usw., usw.

Hesekiel wird von Gott oft als "Menschensohn" angesprochen (Kap. ii., 1, 11 usw.), aber in seinem Fall ohne den Artikel.

Siehe auch Ps. viii. 4 (das erste Vorkommen); cxliv. etc3,.

In Ps. cxxvii. 4 (5) haben wir "Kinder der Jugend", d.h. junge Kinder,

Joel iii. 6. -" Die Söhne von Oreece", d.h. die Griechen.

Deut. ix. 2.-" Söhne der Anakim": d.h. der Anakim.

Das Wort im Plural bedeutet einfach den Namen des Volkes, das als von einem Stammvater abstammend betrachtet wird: z.B. "Kinder Israels", d.h. Israeliten, "Kinder von Ammon, Moab, usw."

4. OIP (*Shem*), Name;

(a) Dieses Wort scheint in der Formulierung "der Name Gottes" redundant zu sein. Es bedeutet *Gott selbst* und hat eine größere Bedeutung, als wenn das einfache Wort Gott verwendet würde.

Jes. xxx. 27.-" Siehe, der Name des HERRN kommt von weit her", d. h. Jehova selbst.

Jer. xlv. 26.-" Siehe, ich habe geschworen bei meinem großen Namen, spricht der LoRD" : d.h. bei mir selbst, bei meiner eigenen Majestät, bei allem, was mein Name bedeutet.

Micha V. 4: " Und er wird stehen und weiden in der Kraft des HERRN, in der Majestät des Namens des LoRD, seines Gottes", d.h. in der Majestät Jehovas selbst.

Ps. xx. 1 (2)-" Der LoRD erhört dich am Tag der Not; der Name des Gottes Jakobs beschützt dich", d.h. der Gott Jakobs selbst.

So auch Vers (78), usw.

Ps. cxiii. 1.-" Lobt den Namen des LoRo " : d.h. " lobt Jehova selbst".

(b) Wenn es mit dem Verb **H R** (*karah*), rufen, verwendet wird, bedeutet es nachdrücklich, *einen Namen zu nennen*.

Siehe Gen. xi. 9; xix. 22; xxvii. 36; xli. 51.

(c) Die Anbetung und das Bekenntnis zu Gott wird durch die Ausdrücke "den Namen des Herrn anrufen" angedeutet, d.h. Jehova selbst anbeten (Gen. iv. Jer26.. x. 25).

"Den Namen des HERRN lieben", "Im
Namen des HERRN wandeln", "Den
Namen des HERRN loben".

Alle diese Ausdrücke bedeuten in der Figur des *Pleonasmus* die **Anbetung** und Jehova selbst zu fürchten, im Gegensatz zu sich selbst und zu allen anderen Göttern.

Im Neuen Testament finden wir die gleiche Figur: -

Matt. vi. und 9 Lukas xi. 2.-" Geheiligt werde dein Name": d.h. r
"Lass deine heilige Majestät - dich allein - angebetet werden."

Offb. xv. 4: "Wer sollte dich nicht fürchten, Herr, und deinen Namen verherrlichen? "d.h. Dich selbst fürchten und anbeten.

Matth. i, 21:" Du sollst seinen Namen JESUS nennen": d.h., er soll

Er, der Heilige, selbst. So

Lukas i. 13; ii. 21.

Röm. x. 13: " Wer den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden", d.h. nicht wer den Namen ausspricht, sondern wer ein wahrer Anbeter Gottes in Christus ist, wird gerettet werden.

So Heb. xiii. 15. Johannes i. 12; ii. 23; iii. usw18,.

5. (*yad*), Hand.

Das Wort "Hand" wird auf verschiedene Weise verwendet (sowohl idiomatisch als auch durch *Metonymie*, siehe oben), um das Instrument auszudrücken, mit dem eine Sache getan wird; und dies, um die Tatsache zu betonen, dass die Macht nicht in dem Instrument lag, sondern in dem, der es benutzte.

Gen, ix. 5 - Es scheint überflüssig, ist es aber nicht. Es unterstreicht die Tatsache, dass es Gott ist, der die Strafe für das Vergießen von Menschenblut verlangt, und dass er alle und jedes Mittel einsetzen wird, um seinen **Willen** zu erfüllen.

Ex. iv. 13:" Und er (Mose) sprach: "O Herr (Adonai), sende mich durch die Hand, die du senden willst", d.h. durch irgendeine andere Stelle als mich.

¹ Sam. xvii. 37.-" Der HERR, der mich aus der Pranke des Löwen und aus der Pranke des Bären errettet hat, wird mich aus der Hand dieses Philisters erretten", d.h. aus der Macht des Löwen, des Bären und des

Goliaths. Siehe Ps. xxii, 20 (21) (= der Hund); xlix. 15 (16); cvii. 2.1
Könige xi. 12.

1 **Könige viii. -53.-** "Du hast durch die Hand deines Knechtes Mose geredet", d.h. durch Mose. Jehova war der Sprecher, Mose war nur das Werkzeug.

So auch 2 Könige xvii. 13, und viele andere Stellen, in denen Jehova durch *die Hand* seiner Propheten spricht.

1 Chron. vi. 31 (16).- "Und diese sind es, die David über den Dienst des Gesangs im Haus des Loam gesetzt hat." Wörtlich: "über die Hände des Gesangs", d.h. über die Instrumente des Gesangs, um der Musik zu dienen. So Chron2. xxix. 27, "die Hände der Instrumente" (Marg.),

Jes. lxiv. 6 (5).- "Und unsere Missetaten." Lit., "die Hand unserer

Sünden": d.h. die Macht unserer

Sünden.-

Dazu gehört Ps. vii. 3 (4), "Wenn eine Schuld in meinen Händen ist". Wörtlich: "in meinen Händen", d.h. in "mir". Eine Art *Metonymie* (q.f.J.), oder *Synekdote*, durch die ein Teil einer Person für das Ganze steht.

Auch im Neuen Testament wird das Wort *x_Elp* verwendet. (*cheir*), Hand.

Markus vi. 2: "Dass auch solche mächtigen Werke durch seine Hände gewirkt werden." Wörtlich: "durch seine Hände", d.h. durch ihn.

Lukas i. 71: "Von der Hand derer, die uns hassen", d.h. nicht nur von unseren Feinden, sondern von der Macht der Feinde, die uns hassen und uns dazu bringen, ihnen zu dienen.

So auch Apostelgeschichte v. 12; vii. 25,35.

In der Apostelgeschichte xv. 23 lässt die A.V. "durch ihre Hände" weg und ersetzt das Wort "*Briefe*" in Kursivschrift. Die R.V. sagt: "Sie schrieben *also* durch sie" (Gal. iii. und 19Offb. xix. 2).

6. '!f)tl (*tavech*) und :!f)J? (*kerev*), **mittendrin.**

Die Formulierung "in der Mitte" wird phonastisch verwendet, wenn sie nicht wörtlich zu nehmen ist, d. h. wenn sie von den -Extremen gleich weit entfernt ist, oder wenn sie den Sinn nur unterstreicht.

Gen. xiv. 6: "Diese zwei Jahre hat die Hungersnot im Lande geherrscht." Wörtlich: "inmitten des Landes", d.h. im ganzen Land. Hier wird es überhaupt nicht übersetzt.

Num. xiv. 13: "Du hast dieses Volk in (oder durch) deine Macht aus ihrer Mitte heraufgeführt." Wörtlich: "aus ihrer Mitte": aus Ägypten. Siehe auch.

Jos. iii. 17. 2 Könige iv. 13. Ps. xxii. 14 (15)- "Mein Herz ist wie Wachs; es ist in meinem Inneren geschmolzen", d.h. in mir. So Ps. xi. 8,10 (9,11).

Ps. xxii. 22 (23): "Mitten in der Gemeinde will ich dich loben": d. h. in der Versammlung des Volkes, nicht der Kirche, die Paulus später in den neutestamentlichen Schriften als das "Geheimnis." Aber wo immer das Volk Gottes versammelt ist, ist er "mitten unter ihnen" (d.h. mit ihnen).

Ps. xl. 8,10 (9, 11): "Mitten in meinem Herzen": d.h. in mir.

Ps. xlviii. 9 (10).- "Inmitten deines Tempels": d.h. in deinem Tempel.

Jes. x. 23 -" Inmitten des ganzen Landes."

Hab. iii. 2. -" Belebe dein Werk in der Mitte der Jahre, in der Mitte der Jahre verkünde es": d.h. innerhalb oder während der Zeit der Trübsal. (Siehe auch unter *Anadiplosis*).

Sach. ii. 5, Io, 11 (9, 15₁): "Mitten unter dir": d.h. in dir.

Matt. xiii. 49.- "Und trennt die Bösen von den Gerechten " : d.h., von. So Apostelgeschichte xvii. 33.2 Kor. vi. 17.

Für weitere Illustrationen siehe Matt. xiii. 25. Lukas xvii. 11. Heb. ii.

12. (Vergleiche Ps. xxii. 22 (23), oben).

7. J.7 (*lev*), *xb* (*levav*), Herz.

Das Wort "Herz" wird manchmal pleonastisch durch *Metonymie* (q.v.) für die *Mitte* verwendet, wenn es nicht wörtlich den genauen Mittelpunkt meint.

Ex. xv. 8 - "Im Herzen des Meeres." So Ps. xlvi. 2. Spr. xxiii. 34; xxx. 19. Hes. xxvii. 4.

Matt. xii. 40.- "Im Herzen der Erde": d.h. auf der Erde.

8. i 1, (*Davar*), Wort,

wird sehr häufig in der gleichen Weise verwendet.

Ps. xxxv. 20. "Trügerische Dinge". Wörtlich: "Worte des Betrugs": d.h. Betrug.

Ps. lxxv. 3 (4).- "Ungerechtigkeiten überwiegen gegen mich", hier setzt der A.V. die wörtliche Bedeutung in den Rand, "die Worte oder Angelegenheiten der Ungerechtigkeit": d.h. meine ungerechten Angelegenheiten. Also mit

Ps. cv. 27 -" Die Worte seiner Zeichen".

Ps. cxlv. 5: "Die Worte deiner Wunder...", d.h. in der Übersetzung "deine Wunderwerke".

• Siehe *The Mystery*, vom gleichen Autor und Verlag.

9. 1,;;, (Kol), Stimme.

Gen. iii. 8: "Sie hörten die Stimme des LoRo-Gottes, der wandelte, usw.": d.h. den Klang, oder nur Jehova Elohim.

Ps. xcvi. 5.-" Die Stimme eines Psalms": d.h. mit einem Psalm.

Ps. cii. 5 (6).-" Die Stimme meines Seufzens": d.h. mein Seufzen.

Jes. xxiv. 18: "Das Rauschen (Stimme) der Angst. (Siehe auch unter *Paronomasie*).

Jer. xvi. 9." Ich werde dafür sorgen, dass dieser Ort in euren Augen und in euren Tagen nicht mehr existiert,
die Stimme der Fröhlichkeit, und
die Stimme der Freude,
die Stimme des Brautzimmers und
die Stimme der Braut".

Das bedeutet nicht, dass es keine stimmlosen Bräutigame und Bräute mehr geben wird, sondern dass die Ehe selbst aufhören wird.

Jer. li. 54.-" Ein Geräusch wie ein Schrei", wörtlich: "die Stimme eines Schreis",
ein großes Geschrei. So Zeph. i. usw10,.

10. C'Q (*yahmeem*), Tage.

Das Wort *Tage*, verbunden mit *Jahren* usw., wird pleonastisch verwendet. Siehe Gen. xlvii. 8, (9). Ex. xiii. 10.. Richter xix. 2 (Marg.). 2 Sam. xix. 34 (marg.). Ps. xc. 10.

Gen. xxix. 14.-" Und er blieb einen Monat lang bei ihm." Marg.: " Heb., ein Monat von Tagen. Dies steht nach der *Hypallage* (*siehe oben*) für die Tage eines Monats, d.h. einen ganzen Monat. So Num. xi. 20,21.

11. 'i:;1 (*vayehzee*), 'und es geschah.

Manchmal scheint dieses Wort redundant zu sein; ebenso wie das griechische K "I)EVETo (*kai egeneto*). Das heißt, da der Sinn ohne dieses Wort vollständig ist, wird es zur Betonung hinzugefügt.

Siehe das *Präteritum*. Gen. xxxviiiL 281,7,24,; xxxix. usw10,13,15, Matt. vii. 28; ix. 10; xi. 1 ; xiii. 53; xix. 1 ; xxvi. 1. Markus i. 9; ii. 15. Lukas i. ; 24,41ii. I, 6; v. I.

So ist es auch mit der *Zukunft*; Deut. xviii. 19. Jos. ii. 14. Erste Könige

xviii. 24; xx. 7. Jes. vii. 23. Hos. ii. 23. Joel iii. 15. Apg. ii. 6;
iii. 23. Röm. ix. 2'6.

2. Andere Wörter.

Deut. **xxxiii.** 19.....:, Schätze im Sand versteckt."

Hier wird das Bild sehr frei wiedergegeben. Wörtlich heißt es "*Verborgenes aus dem Sand*", d.h. die verborgenen Dinge der Erde, im Gegensatz zu den Schätzen des Meeres.

Ps. xl. 7: "Da sprach ich: Siehe, ich komme; in dem **Bunde** des **Buches** ist von mir geschrieben", d.h. *in dem Buch, der Heiligen Schrift.* (Siehe unter *Synekdoche*). Das zweite Substantiv (*in regimen*) ist der Genitiv der Apposition. Siehe Anhang B.

Jes. **xxxiii.** 23.-" Dann wird die Beute einer großen **Beute** geteilt, Heb., **IV'**, ,i (*ad shalal*), eine Beute einer Beute: d.h. eine große Beute.

Dan. xii. 2." Und einige zu Schande und ewiger Verachtung."

Röm. i. 23: " Einem Bilde gleich gemacht." Wörtlich: "zum Abbild eines Bildes".

Durch dieses Bild wird die Bedeutung verstärkt, so dass es so ist, als ob es hieße: "Sie haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes tatsächlich in ein Bild des vergänglichen Menschen verwandelt.

2 Kor. v. **I.** -" Das irdische Haus dieses Tabernakels", womit dieser sterbliche Leib als so verschieden vom himmlischen Leib hervorgehoben wird.

Eph. iv. 23:" Und werdet erneuert im Geist eures Gemüts": d.h., dass eure ganze neue Natur oder euer innerer Mensch, der eine neue Schöpfung ist, göttlich in seinem Ursprung und tadellos in seinem Charakter, nun den ganzen Lauf des Lebens in eine andere Richtung lenkt.

I Thess. ii. 23:" Als ihr das Wort Gottes, das ihr **gehört habt**, von uns empfangen habt", wörtlich: *das Wort des Hörens.* A.6-yos dKo-ijs (*logos akoees*). dico (*akoees*), das Hören bedeutet, wird oft durch die Figur der *Metonymie* (q.v.), für *das Gehörte* verwendet. Siehe Johannes xii. 38. Röm. x. 16. "Wer unserem Hören geglaubt hat": d.h., was sie gehört haben; unsere Predigt oder unser Zeugnis.

Hier kann das Bild also nicht wörtlich wiedergegeben werden, sondern der ganze Sinn wird dadurch verstärkt, dass es das Wort Gottes war, das sie hörten und nicht nur hörten, sondern in ihr

Herzaufnahmen

Vergleiche Heb. iv. 2; und siehe unter *Metonymie*.

Offb. **xvi. 19.**" Die Grimmigkeit seines Zorns".

Hier wird die Figur gesehen und wunderschön übersetzt: nicht wörtlich, sondern im Sinne des erweiterten Sinns.

Das Griechische lautet (*J-vp.'os op-y s* (*thumos orgees*), *der Zorn. seines Zorns,*

Die beiden Wörter sind synonym. Beide beziehen sich auf das Wirken der Leidenschaften des Verstandes, aber *opy (orgee)* ist *die Heftigkeit des Feuers*, während

δvp.os (thumos) ist das *Ausbrechen der Flamme. opy,j - (orgee)* ist demnach das dauerhaftere Gefühl des Zorns und der Wut. *δvp,6s (thumos)* ist 1:die plötzliche Manifestation davon, so dass "die Heftigkeit seines Zorns .bringt die Figur wunderbar zum Ausdruck.

11. SBNTBNCBS,

Eine andere Art von *Pleonasmus* liegt vor, wenn ein Sinn oder ein ganzer Satz in anderer Form wiederholt und somit anders ausgedrückt wird. Dies kann sein
.entweder affirmativ oder negativ erfolgen.

1. Bejaht.

Wenn derselbe Sinn bejahend wiederholt wird, ist er kaum zu -unterscheidet sich von- *Synonymia (q.v.)*; dem es sehr ähnelt. Siehe Ps. xxix. .1,2; lxxxix. 31,32. Isa. lii. etc13,.

Gen. i. 20." Und Vögel, die über der Erde fliegen können, in der .offenes Firmament des Himmels".

Anstatt einfach *in der Luft* zu sagen, heißt es zunächst "über der Erde", und dann wird es noch durch "das offene Himmelsgewölbe" unterstrichen, um diese von dem zu unterscheiden, was vorher war .geschaffen, um in den Wassern und auf der Erde zu sein.

Num. **xix. 2.**- " Dies ist die Vorschrift des Gesetzes,
die
Jehova hat geboten", d.h. das Gesetz oder die Satzung, aber es wird gesagt

-um den Menschen die Bedeutung der besonderen Wahrheit zu vermitteln

-in Verbindung mit der roten Färse".

Deut. **xx;xii. 6.**- " Ist er nicht dein Vater, der dich gekauft hat? Hat er dich nicht erschaffen und dich gegründet? "

Johannes i. 22." Wer bist du? - - Was sagst du von **Du selbst?**"

Johannes V. 24: " Wer meine Worte hört und an den glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen."

Apostelgeschichte xiii. 45 --- Als aber die Juden die vielen Menschen sahen, wurden sie von Neid erfüllt, und **redete gegen das**, was von Paulus gesagt worden war, und widersprach ihm, und Lästerung."

Phil. i. 23." Was viel besser ist."

Hier wird die Wiederkunft Christi als "Πολιων (Polio) erklärt, viel ;

μ,ο.,\,ον (*mallon*), mehr; Κρ,ἱρροϋν (*kreisson*), besser, als eine der beiden lebenden

oder Sterben; *aus* (JK) diesen beiden wurde er von dem Dritten bedrängt: *nämlich dem großen Verlangen fls dva¹..lwcu (eis to analusai)* nach der Rückkehr (siehe unter *Antimeria, Epanalepsis, Resumptio* und *'Apostasis*).

Avo.Mw bedeutet, *von dort dorthin zurückzukehren* (Q.ot von dort dorthin). Siehe Lukas xii. 36. Hiob ii-. 1. Judith xiii. 1.1 Esd. iii. 3. Wisd. ii. ; Iv. Eccles12.. iii. 15. Muskatblüte. viii. 25; ix. : 1xii. 7; xv. 28. Josephus Aut. vi. 41.

Es gibt keinen anderen Weg, "bei Christus zu sein", wie den thessalischen Heiligen gesagt wird 1 Thess. iv. 17, oilTWs (*houtos*), *so* werden wir *in dieser Sache* immer bei dem Herrn sein : d.h., indem wir "entrückt werden, dem Herrn entgegen in der Luft": die entschlafenen Heiligen nicht vor den Lebenden, und die Lebenden nicht vor den Entschlafenen (Vers 15), "sondern beide, die entschlafenen und die lebenden Heiligen, auferweckt und verwandelt, zusammen (*iip,a.hama*) entrückt.

Siehe unter *Epanalepsis* (S. 207206.), wo gezeigt wird, dass für dass es für sie besser ist, im Fleisch zu bleiben - besser als zu sterben -, aber nicht besser als das Kommen Christi.

2. Negativ.

Hier wird der Sinn erst positiv und dann negativ formuliert, oder *umgekehrt*. Das hebt die ursprüngliche Aussage natürlich stark hervor und lenkt die Aufmerksamkeit ganz besonders auf sie.

Gen. xl. 23:" Aber der oberste Diener gedachte nicht an Joseph, sondern vergaß ihn."

Hier hätte die einfache Aussage, dass der oberste Diener sich nicht an Joseph erinnerte, die Tatsache einfach und klar ausgedrückt; aber um sie zu betonen und nachdrücklich zu kennzeichnen, wird sie negativ wiederholt:" aber er vergaß ihn", als ob er uns daran erinnern wollte, dass er nach der Art des Menschen handelte. In diesem Charakter des Menschen liegt die Rechtfertigung jener Definition von "Dankbarkeit", die die Welt zu ihrer Verurteilung gegeben hat: dass sie "ein lebendiges Gefühl für künftige Wohltaten" ist I

Gen xlii. 2: "Damit wir leben und nicht sterben". So xliii. usw8.,

Ex. ix. 19.-" Alle Menschen und Tiere, die auf dem Feld gefunden werden und nicht nach Hause gebracht werden.

Ex. xii. 20: "Ihr sollt nichts Gesäuertes essen; in allen euren Wohnstätten sollt ihr ungesäuertes Brot essen."

Mose xxviii, 13: "Und der Herr soll dich zum Haupt machen und nicht zum Schwanz, und du sollst oben sein und nicht unten."

Dt. xxxii. 6 - "törichtes0 und unkluges Volk".

Deut. xxxiii. 6.-" Lass _Ruben leben und nicht sterben."

So kehrt diese Figur einfach, aber nachdrücklich den Ausspruch Jakobs in Gen. xlix um. 3, 4.

1 Sam. i. , 11,-"Und gedenke meiner und vergiss deiner Magd nicht."

1 Könige vi. 18: Die Steine in den Tempelmauern waren mit Zedernholz überzogen (Verse 15, 16), und dieses Zedernholz war außerdem mit Gold überzogen (Vers 21). Es ist daher nicht notwendig, der *Beschreibung den* Vers 18 hinzuzufügen: "Es war kein Stein zu sehen": aber es war notwendig, die Tatsache zu betonen, wegen der wichtigen Wahrheit, die diese Steine später zum Sinnbild werden sollten: *nämlich*, dass die "lebendigen Steine". (1. Petr. ii. 5), die zu einem geistlichen Haus aufgebaut sind, ebenso vollständig mit der göttlichen und herrlichen Gerechtigkeit Christi bedeckt sind, in der sie vor Gott erscheinen, "vollkommen in Christus Jesus", "vollständig in ihm". Nichts, was in oder an ihnen selbst zu sehen wäre.

2 Könige xx. 1: "Bring dein Haus in Ordnung; denn du wirst sterben und nicht leben", d.h. du wirst sicher sterben.

Jes. iii. 9." Sie verkünden ihre Sünde wie Sodom und verbergen sie nicht."

Jes. xxxi. 3.-" Die Ägypter aber sind Menschen und nicht Gott (El), und ihre Pferde sind Fleisch und nicht Geist." Das Bild wird verwendet, um den Menschen zu zeigen, wie leicht Jehova sie vernichten kann.

Jes. xxxviii. 1 - "Du wirst sterben und nicht leben": um die Gewissheit seines Todes zu unterstreichen.

Jes. xiv. 22." Ich bin d'od, und es gibt keinen anderen." Dies soll zeigen, dass es keinen gibt, der rettet wie er.

So Jes. xlvi. und 9xliv. 8.

Jer. xx.14: "Verflucht sei der Tag, an dem ich geboren bin, und nicht gesegnet der Tag, an dem meine Mutter mich geboren hat."

Hesek. xviii. 13.-" Er soll nicht leben, denn er hat all diese Gräuel getan; er soll sterben." Hier wird der Negativ zuerst gesetzt und dann in der positiven Form wiederholt.

Hesek. xxviii. 2 -" Du bist ein Mensch und nicht Gott."

Hesek. xxxiii. 15.-" Er soll leben und nicht sterben = Hos. v.

3:" Ich kenne Ephraim, und Israel ist vor mir nicht

verborgen." Hos. xi. 9.-" Ich bin Gott, und nicht ein

Mensch."

* Siehe auch unter *Asyndetol*.

Amos V. 20: " Wird der Tag des Herrn nicht dunkel sein und nicht hell? "

Siehe diesen Abschnitt auch unter *Erotosis* und *Metonymie*. Hab. ii. 3.-" Es wird gewiss "COme, es wird nicht verweilen"; Lukas xviii. 34.-

" Und sie haben nichts von alledem verstanden:

Und dieses Sprichwort wurde von ihnen versteckt,

Sie wussten auch nicht, was geredet wurde." All dies, um die Tatsache der völligen Unwissenheit der Jünger zu unterstreichen.

Johannes I. 3: " Alle Dinge sind durch ihn gemacht, und ohne ihn ist nichts gemacht worden, was gemacht ist."

Johannes I. 20: "Und er bekannte und leugnete nicht, sondern bekannte: Ich bin nicht der Christus."

Johannes 3,15: "Dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben".

Apostelgeschichte xviii. 9.-" Sei nicht schüchtern, sondern rede und schweige nicht."

Röm. iv. 20." Er wankte nicht durch Unglauben gegen die Verheißung Gottes, sondern war stark im Glauben."

Röm. xii. n:" Nicht faul im Geschäft " Wörtlich: *im Fleiß*, nicht faul. Siehe unter *Ellipsis* und *Idiom*.

Röm xi . 14: "Segnet und flucht nicht."

I. Kor. i. 10: "Dass keine Spaltungen unter euch seien, sondern dass ihr vollkommen verbunden seid in demselben Sinn und in demselben Urteil."

Gal. v. I. -" So steht nun fest in der Freiheit, durch die Christus uns frei gemacht hat, und lasst euch nicht wieder in das Joch der Knechtschaft binden.

I. Johannes i. 5:" Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis.

Johannes i. 8: "Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, so betrügen wir uns selbst, und der t'Uth ist nicht in uns." So ii. usw4,.

PERIPHRAISIS; oder; CIRCUMLOCUTION.

Wenn anstelle des Namens eine Beschreibung verwendet wird.

Pe-riph'-ra-sis, 1rfplq,pa.an, von 'lrEpl (pen), um oder über, und q.pa. (Ew (phrazein), zu sprechen.

-Die Figur wird so genannt, weil mehr Worte als nötig verwendet werden, um etwas zu beschreiben: wie wenn man von einer Sache mit einer Definition spricht, anstatt einfach ihren Namen zu verwenden: und dies, um die Aufmerksamkeit auf sie zu lenken und um die Wirkung zu verstärken. Oder wenn man von einer Person oder Sache mit einem Attribut spricht, statt mit ihrem eigentlichen Namen: wenn man statt Luther "der Mönch, der die Welt erschütterte" oder "der Bergmann" sagt.

Sohn."

Wenn dies zur Betonung und zur Verstärkung der Bedeutung geschieht, nennt man es Periphrasis, und bei den Lateinern CIRCUMLOCUTIO oder CIRCUITIO, d.h. *ein Sprechen* oder *Umgehen um eine Sache*.

Wenn dies geschieht, um etwas zu vermeiden, was taktlos oder ungehörig sein könnte, oder um etwas zu verbergen, was in irgendeiner Weise Anstoß erregen könnte, dann nennt man es *Euphemismus* (q.v.) oder sanfte Rede, d.h. einen eleganten oder raffinierten Ausdruck für einen geschmacklosen oder groben, oder einen sanften und schönen Ausdruck anstelle des streng wörtlichen, der das Ohr oder die Angesprochenen beleidigen könnte. Da es sich hierbei jedoch um eine Art Periphrasis handelt, also um die *Änderung* oder Ersetzung eines Wortes oder Begriffs durch einen anderen, haben wir den *Euphemismus* in unserer dritten großen Abteilung, der Abteilung für Figuren, die eine

Änderung beinhalten, beschrieben und illustriert

Gen. xx. 16 - Abim'lech sagte zu Sara über Abraham: "Siehe, ich habe deinem Bruder tausend Silberstücke gegeben; siehe, er ist dir eine Augenbedeckung für alle, die bei dir sind, und für alle *anderen*; so wurde sie getadelt."

"Eine Bedeckung der Augen" ist eine *Umschreibung* für einen Ehemann. Nachdem Abimelech "dein Bruder" gesagt hat, vermeidet er es, ihn direkt als deinen Ehemann zu bezeichnen, und tadelt sie so mit dieser schönen Umschreibung. Siehe Gen.

xxiv. Kor65.1. xi. usw5,.

Gen. xlvi. 26, "die aus seinen Lenden kamen", d.h. seine direkten

Nachkommen, seine Kinder und Enkelkinder. Die Zahl dieser unterscheidet sich also von der in Apostelgeschichte vii. 14 genannten Zahl der Nuniber, die "alle seine Verwandten" umfasst, d.h. alle seine anderen Verwandten, die in Gen. xlvi. ausdrücklich ausgenommen sind. 26.

Richter V. 10: "Redet, ihr, die ihr auf weißen Eseln reitet (*d.h. die Fürsten*), ihr, die ihr zu Gericht sitzt (*d.h. die Herrscher*), und ihr, die ihr auf dem Weg wandelt (*d.h. die Kaufleute*)."

Die e l?er Phrasen bedeuten einfach: "Sprecht, ihr Fürsten, ihr Herrscher und ihr Kaufleute"; aber ihre Beschreibung, statt ihrer Namen, betont die Klassen der so beschriebenen Personen,

2 Sam. iii. 29:" Der durch das Schwert fällt": *d.h.* durch den öffentlichen Henker getötet wird.

2 Chron. xxvi. 5.-1.Jissia "suchte Gott in den Tagen des Zacharias, der Einsicht in die Visionen Gottes hatte", *d.h.* der ein Prophet war.

2 Chron. xxxii. 21: "Sie, die aus seinen eigenen Eingeweiden kamen (*d.h. seine eigenen Söhne*), erschlugen ihn", der der letzte gewesen wäre, der ein solches Verbrechen hätte begehen können.

Prov. xxx. 31 - Die *Periphrase* ist hier, im Hebräischen (siehe Marg.), *gut gegürtet in den Lenden*, was sowohl der A.V. als auch der R.V. mit "Windhund" wiedergegeben haben.

Eccles. xii. ist voll von den schönsten Beispielen. Siehe unter *Euphemismus* und *Metalepsis*.

Ps. iv. 7:" Du hast mein Herz mit Freude erfüllt, mehr als zu der Zeit, als ihr Getreide und ihr Wein wuchsen", *d.h.* mehr als in der Freude über ihre reiche Ernte und Weinlese.

Ps. cv. 18 ist eine *Periphrase* für die Gefangenschaft Josephs und bezieht sich auf Gen. xxxix. 20-23; xii. 12.

Ps. cxxxii. 3, 4 - Die *Periphrase* wird verwendet, um Davids Entschlossenheit zu betonen, nicht zu ruhen, bis er es getan hat.

Jes. xiv. 15:" Doch du wirst in die Hölle (Scheol) hinabgeführt werden, an den Rand der Grube", *d.h.* tot und begraben sein.

Jer xxi. 13.-" Bewohnerin des Tals und des Felsens in der Ebene", *d.h.* Zion wird mit dieser Beschreibung aufgrund seiner Lage angesprochen. Vergleiche Jos. xv. 8.

Hesek. i. 22: "Die Gestalt des Himmelsgewölbes auf (oder über) den Häuptern der lebenden Kreatur war wie eine Art Eis, das sehr stark (*d.h. kristallin*) war, usw."

Hesek. xxiv. 16: "Die Begierde deiner Augen": *d.h.* deine Frau, wie aus den Versen So18. Verse und 2125.

Hesek. xxiv. 25:" Das Erheben ihrer Seele": Marge, ihre geliebten Söhne und Töchter.

Hesek. xxvi. 9. -" Kriegsmaschinerie": Rammböcke.

Hesek. xxxi. r4. -" Die Bäume am Wasser." Wörtlich: "Bäume, die Wasser trinken". Die *Periphrase* wird für Bäume verwendet, die durch Bewässerung bewässert werden. Also Bäume, die in einem Garten gepflanzt sind.

Micha vii. 5. - Hier haben wir eine doppelte *Periphrase*. "Die Türen deines Mundes" als *Metonymie* für die *Worte* oder das, was gesagt wird, und "sie, die in deinem Schoß liegt" für deine Frau.

Zeph. i. 9. -" Diejenigen, die auf die Schwelle springen", d.h. die Diener der Herrscher und anderer, die ausgesandt wurden, um in die Häuser anderer einzudringen und die darin befindlichen Güter wegzunehmen. Die folgenden Worte zeigen, dass dies die richtige Auslegung ist; denn es heißt, dass sie die Häuser ihrer Herren mit dem füllen, was sie mit Gewalt und Betrug genommen haben. Es handelt sich nicht, wie viele vermuten, um Götzendienst, denn das Wort 11,J (*dalag*) wird nicht in diesem Sinne verwendet. Im Gegenteil: vgl. Sam2. xxii. 30. Ps. xviii. 29 (30). Lied ii. 8. Jes. xxxv. 6.

Matt. xi. 11 -" Geboren von einer Frau", d.h. auf natürlichem Wege geboren.

Siehe Lukas vii. 28. Hiob xiv. 1; xv. 14; xxv. 4. Lukas ii. 23.

Mt. xxvi. 29:" Diese Frucht des Weinstocks" für Wein. Siehe *Metonymie*.

Matt. xxvii. 62.-" Am nächsten Tag, der auf den Rüsttag folgte", d.h. am Sabbat. Dies scheint eines der auffälligsten Beispiele im Neuen Testament zu sein, vor allem wenn wir Lukas xxiii vergleichen. 56. Es ist derselbe Tag gemeint. Aber man beachte den Unterschied: Für die heiligen und frommen Frauen war dieser Tag noch der Sabbat. Aber was geschieht mit denen, die den "Herrn des Sa-Bades" verworfen haben? Es ist beobachtet worden, dass unser Herr, der früher, noch in derselben Woche, bevor er in diesem Haus, über das er größer war als alle anderen, endgültig verworfen wurde, von diesem Haus als "Haus meines Vaters" gesprochen hatte, es jetzt "*euer* Haus" nennt, als er den Tempel zum letzten Mal verlassen will. Also, auch hier. Diesen Verwertern des Herrn des Sabbats wird der *Name ihres* heiligen Tages genommen. Und der Geist verwendet diese lange, umständliche, abwertende Formulierung: "am nächsten Tag, der auf den Tag der Vorbereitung folgte."

Lukas ii. 11. -" In der Stadt Davids", d.h. in Bethlehem.

Lukas xxi. 35.-" Alle, die auf der ganzen Erde wohnen": d.h. alle. Siehe unter *Pleonasmus*.

Johannes I. 9: " Das war das wahre Licht, das jeden Menschen, der in die Welt kommt, erleuchtet."

Diese Wiedergabe ergibt sich, wenn man die Figur außer Acht lässt, das Partizip "comiO:g" so nimmt, als ob es im Präsens stünde, und sich auf

Die übliche hebräische *Umschreibung* für den Menschen war **CF,-,":i N::lii**, *der Kommende in die Welt*,* aber dieser Ausdruck (der Kommende) im Neuen Testament (und besonders in den Schriften des Johannes) wird ausschließlich für Christus allein verwendet, und zwar in einem erhabenen Sinn als *der Kommende*. So lautet der Vers: "Das wahre Licht ist der, der, in die Welt kommend, jeden Menschen erleuchtet", (*d.h.* natürlich jeden Menschen *ohne Unterschied*, nicht ohne Ausnahme! was nicht wahr wäre).

So lehrt der Vers: (1) dass das Licht nicht mehr auf eine Nation oder ein Volk beschränkt sein sollte, sondern alle *ohne Unterschied* der Rasse erleuchten sollte; und (2) dass kein Mensch erleuchtet werden kann außer durch Christus,

2 Kor. v. 1, "unser irdisches Haus dieser Hütte": *d.h.* dieser Körper.

1 Thess. iv - In diesem Kapitel gibt es drei Beispiele für *Periphrasis*, alle für *die Heiden* verwendet

:-

Vers "5, die Gott nicht kennen," -

„12, "die, die draußen sind".

„13, "andere, die keine Hoffnung haben".

Die Beschreibung, in der von den Heiden die Rede ist, ist viel eindringlicher als die bloße Erwähnung des Wortes "Heiden".

Heb. i. 14. -" Erben des Heils" ist **eine** schöne *Periphrase* für die Auserwählten.

2 Petrus, i, 13." A13 solange ich in dieser Hütte bin": *d.h.* am Leben bin.

Vers 14: "Bald muss ich diese meine Hütte ablegen": *d.h.* sterben müssen. Das ist streng genommen *Euphemismus* (*siehe oben*): eine angenehme *Umschreibung* für eine unangenehme Tatsache, anstatt sie beim Namen zu nennen.

- In Übereinstimmung mit Lukas ii. 28.

HYPERBOLE; oder: EXAGGERATION.

Wenn mehr gesagt wird, als wörtlich gemeint ist.

Hy-per -bo:Ze kommt von *mrfp* (*huper* oder *hyper*), *über und darüber hinaus, oder jenseits* (wie *i...at., super*), und */30>..11* (*bole*), *ein Wurf*, von */30.>..Mw* (*ballein*), *zu t rudern*. Daher *ein Werfen oder Überschreiten, Überschießen, ex*.

Die Figur wird so genannt, weil der Ausdruck den Sinn so sehr vergrößert, dass er ihn übertreibt, und ihn mehr vergrößert oder verkleinert, als in Wirklichkeit gemeint ist. Oder, wenn mehr gesagt wird, als wörtlich zu verstehen ist, um den **Sinn** zu verstärken.

Es handelt sich um den Superlativ, der auf Verben, Sätze, Ausdrücke oder Beschreibungen angewandt wird, und nicht auf reine Adjektive.

Die Figur ist unter mehreren Namen bekannt. Sie wird EPAUXESIS (*Ep 'aux-ee' -sis*) genannt, *Wachstum* oder *Vermehrung auf*. HYPEROCHE (*hy-per'-o chl*), *Überfluss, Überfülle*. HYPERTHESIS (*hy-per -the-sis*), *ein Überschreiten oder Überschreiten, Superlativ*. Die Lateiner nannten es SUPERLATIO (*su-per-la 'ti-o*), *ein Übersteigen, eine Übertreibung*.

Gen. ii. 24: "Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen." Das bedeutet nicht, dass er seine Eltern verlassen und nicht mehr lieben oder für sie sorgen soll. So Matt. xix. 5.

Gen. xlt 47: "Und in den sieben Jahren der Fülle brachte die Erde eine Handvoll Körner hervor", d.h. ein Korn brachte eine Handvoll Körner hervor, was *hyperbolisch* für eine fruchtbare Vermehrung ist.

Also Strophe49. -

Gen xlii. 28.-" Ihr Herz versagte ihnen." Hier das *Hyperbol*
"Ihr Herz, das wir ausschütten", wird so schön
wiederg
egeben. -

Ex. viii. 17: "Der ganze Staub des Landes wurde zu Läusen im ganzen Land Ägypten", d.h. überall, wo es im Land Staub gab, wurde er zu Läusen.

Dtn. i. 28:" Die Städte sind groß und zum Himmel hinaufgemauert", um ihre große Höhe auszudrücken. So Deut. ix. I, usw.

In Richter V. wird die göttliche Macht, die darin besteht, dass Jehova das Volk in das verheißene Land führt, sehr schön4,5,

dargestellt.

Richter xx. 16.-" Ein jeder konnte Steine um ein Haar schleudern und nicht verfehlen": um die wunderbare Fertigkeit zu beschreiben, die die Benjaminiter im Schleudern von Steinen erreicht hatten. Der A.V. hat die *Breite* in Kursivschrift hinzugefügt, um die Kühnheit der *Hyperbel*, "ein Haar *breit*", zu mindern.

1 **Sam. v; 12:** "Das Geschrei der Stadt stieg zum Himmel hinauf", um die Größe des Schreis zu beschreiben.

- **Saml. vii. 6:** "Und sie versammelten sich zu Mizpa und schöpften Wasser und gossen es aus vor dem Loao und fasteten usw." Dies ist eine *hyperbolische* Beschreibung der Intensität ihres Weinens und Klagens. Ähnliche Beschreibungen finden sich in Ps. vi. 6; cxix. 136. Jer. ix. 1. Lam.-iii. 48,49.

1 **Saru. xxv. 37:** Nabals "Herz starb in ihm, und er wurde wie ein Stein", d.h. er erschrak furchtbar und brach zusammen oder fiel in Ohnmacht.

1 **Könige i. 40.**" dass die Erde zerriss bei ihrem Lärm."
Eine hyperbolische Beschreibung ihrer Sprünge und Freudensprünge.

1 **Könige x. 5:** "Es war kein Geist mehr in ihr", d.h. sie war wie benommen oder betäubt, wie wir sagen, vor Erstaunen.

2 Chron. **xxviii. 9.-**" Ein Zorn, der bis zum Himmel reicht", um die Intensität des Zorns auszudrücken.

Esra ix. 6: "Unsere Schuld reicht bis zum Himmel", um die Ungeheuerlichkeit ihrer Sünde auszudrücken.

Neh. viii. 4: "Und Esra, der Schriftgelehrte, stand auf einem hölzernen Turm", d.h. auf einem hohen hölzernen Bauwerk, oder, wie wir sagen würden, auf einer Plattform oder Kanzel.

Hiob xxix. 6: "Der Fels goss mir Ströme von Öl ein", d.h. ich hatte alle guten Dinge im Überfluss. So Kap. xx. und 17 Micha vi. 7.

Hiob xxxix. 19.-" Hast du seinen Hals mit Donner bekleidet?"

Glassius gibt dies als eine *Hyperbel* für das Wiehern des Pferdes an,

aber es scheint besser zu sein, *ní; n-* (*ra'mah*), von einer wallenden Mähne, von

C 'l (*ra'am*), zittern, schütteln, winken, wie in Versen 25.

Das w9rd bezeichnet ein *Schütteln* sowie das durch das Schütteln verursachte Geräusch. Siehe Ps. civ. 7. Jes. xxix. 6. Das hoc. hat q,6/Jov (*phobon*), *Furcht*, vielleicht ein Fehler für q,o/371v (*phobeen*), eine *Mähne:*" Du hast seinen Hals mit einer flowing-mane bekleidet."

Ps. cvii. 26: "Sie steigen zum Himmel empor, sie sinken wieder in die Tiefe": um die Gewalt eines Sturms auszudrücken; und die Wellen, wie wir sagen, "berghoch".

Spr. xxiii. 8, _:" Den Bissen, den du gegessen hast, sollst du auskotzen " : das Bedauern darüber ausdrücken, von einem solchen Gastgeber Vorteile erhalten zu haben.

Jes. v. 25 und xiii. 15 - Dies sind *hyperbolische* Beschreibungen, um den übermäßigen Zorn und die Gerichte Jehovas zu verdeutlichen, die das Land verwüstet haben.

Jes. xiv. 13: " Ich werde in den Himmel aufsteigen": um den Stolz Luzifers auszudrücken.

Jes. lviii. 9.- " Du hast... dich selbst erniedrigt bis zur Hölle (Scheol)"; um die Demütigung von Ahas, dem König von Juda, zu betonen, als er zu Tiglat-Pileser, dem König von Assyrien, schickte, um ihm gegen Israel zu helfen, und sagte: "Ich bin dein Knecht I" (2 Könige xvi. etc7,.).

Jer. i. 19; xv. 20 - " Sie werden gegen dich kämpfen" (siehe unten, Jak. iv. 1).-

Das Verb, das Krieg führen bedeutet, ist eine *Übertreibung*, wenn es für eine einzelne Person verwendet wird; aber es sagte Jeremia, wie erbittert der Widerstand der Menschen gegen seine göttliche Botschaft sein würde.

Jer. iv. 29: " Die ganze Stadt wirdfliehen, sie wird in Gestrüpp". Wörtlich: in die Wolken; um die unzugänglichen Orte auszudrücken.

Jer. li. 9.- " Ihr Gericht reicht bis zum Himmel und ist bis zum Himmel erhoben": um die Größe der Sünde Babylons auszudrücken, die ein solches Gericht erforderte (Offb. xviii. 5). -

Jer. li. 53: "Auch wenn Babylon zum Himmel hinaufsteigt", um den Stolz Babylons auszudrücken.

Lam. ii. 1. - " Wie hat der Herr ... die Schönheit Israels vom Himmel auf die Erde herabgeworfen": um die Erniedrigung Zions und die Höhe ihrer Herrlichkeit auszudrücken, von der sie gefallen ist.

Lam. ii. 11. - " Meine Leber ist auf die Erde gegossen, usw.": um die Tiefe des Kammers und des Schmerzes des Propheten über die Verwüstungen Zions auszudrücken.

Hesek. xxvii. 28: " Die Vorstädte werden erbeben, wenn das Geschrei deiner Piloten ertönt."

So R.V., aber beide Seitenränder sagen *Wellen*. Die Wurzel *llht* (*gq.rash*) bedeutet *austreiben, umtreiben*. Wenn sie auf eine Stadt angewandt wird, bezieht sie sich auf die Vororte, die aus der Stadt hinausgetrieben werden; aber wenn sie auf das Meer angewandt wird, bedeutet sie das Treiben und Umherwerfen seiner Wellen. Siehe Jes. lvii. 20.

Das Bild drückt hier die Größe des Schreckens der Verteidiger von Tyrus am Tag seines Untergangs aus: "Die Wellen des Meeres werden sich überschlagen, wenn das Geschrei deiner Lotsen ertönt."

Dan. ix. 21.- " Gabriel ... wurde veranlasst, schnell zu fliegen." Lit. (siehe Marg.), mit Müdigkeit: d.h. mit solcher Schnelligkeit, dass sie Müdigkeit verursacht.

Matt. xi. 23: " Und du, Kapernaum, die du in den Himmel erhöht

bist, sollst in die Hölle hinabgeführt werden." Oder, wie in der R.V., "Und du, Kapernaum, sollst in den Himmel erhöht werden, du sollst in den Hades hinabsteigen (oder hinuntergebracht werden)."

Matt. xxi. 13.-" Mein Haus soll ein Haus des Gebets genannt werden; ihr aber habt es zu einer Räuberhöhle gemacht. Der Herr unterstreicht damit die Tatsache, die in Mal 3 deutlich zum Ausdruck kommt: "Ihr habt mich beraubt."

Lu e **xiv. 26.-**" Wenn jemand zu mir kommt und seinen Vater und seine Mutter nicht hasst": d.h. sie nicht weniger achtet als mich. So wird das Verb *hassen* verwendet (Gen. xxix. Röm31.. ix. 13).

"*Zorn*" wird für Unmut verwendet (Dtn. iii. 26).

"*SafJe*" wird für "bewahren" verwendet (Hiob ii. Hes6.. xviii. 17).

"das Leben *verlieren*" ist 4J jedes Mal, wenn man es für eine Kleinigkeit hält (Matt x. ; 39xvi. 25. Markus viii. 35. Lukas ix. ; 24xvii, wie33, sich aus Offb. xii. 11).

To *mar* is used for hurting (Ruth iv. 6): d.h. für seine Erben.

Berauben wird verwendet, um Lohn zu erhalten (2. Kor. xi. 8).*

Lukas xviii. **5.-**" Damit sie mich nicht durch ihr ständiges Kommen ermüdet." - Das gilt für den Menschen, ist aber eine *Übertreibung*, wenn man es auf Gott anwendet.

Siehe *Anthropopatheia*.

Johannes **3, 6:** " Alle Menschen kommen zu ihm." So sagten seine Jünger zu Johannes, um ihren Sinn für die vielen Menschen zu zeigen, die dem Herrn folgten.

Johannes **xii. 19.-;** "Siehe, die Welt ist ihm nachgegangen. Die Feinde des Herrn drückten so ihre Empörung über die riesigen Menschenmengen aus, die ihm folgten.

Jak. iii. 6: "Die Zunge ist ein Feuer, eine Welt der Ungerechtigkeit. Hier stellt sich die Frage, ob *Kóirp.o*, (*kos-mos*) nicht *Ornament* oder

-*schmücken*, wie in 1. Petr. iii. 3: d.h. die Verkleidung oder Ausschmückung der Ungerechtigkeit, indem man sie überdeckt und 4das, was sündig ist, als unschuldig erscheinen lässt,

e -

Jas.. iv. x.-" Von da an gibt es Kriege und Streitigkeiten unter euch." Das Wort "**Krieg**" wird *hyperbolisch* verwendet, wenn es sich auf die Streitigkeiten des gesellschaftlichen Lebens bezieht. So Jer. i. 19; xv. 20 (q.fJ.), siehe oben..

Andere Beispiele für *Hyper ole* finden sich in Sam2. xvii. 13. 2 Könige xix, Hiob24., xl. 18. Isa. xiv. 14; xxxiv. Bzek3,4,7.. xxvi. 4; xxxii. 5, Amos6,7,8. ix. 13. Nab. ii. 3 Gal. iv. 15._

Beispiele, die sich auf

_COMPARJI;ONS.

sind häufig, wenn eine Sache mit einer anderen verglichen wird, wenn

es um

Der *Sand des Meeres* und der

Staub der Erde werden ständig benutzt,

um die

eine große Zahl ausdrücken. (Siehe unter *Idiom*).

- 4s sagen wir oft; in Ablehnung der Gunst, "Ich habe keinen Wunsch zu l'Obyou."

Gen. xiii. 16; xxii. 17; xxviii. 14.1 Könige iv. 2 20.Chron. i. 9.
 Heb. xi. : 12 von Abrahams Samen. -

Richter vii. 12 : von den
 Midianitern. 1 Sam. xiii. :5 von den
 Philistern.

1 Könige iv. 29: von Salomos Herzensgüte.

Hiob. xxix. 18: von den Tagen des Lebens eines
 Menschen.

Ps. lxxviii. 27: von den gefiederten Vögeln in der Wüste,

Jes. XXIX 5: von anderen Völkern.

Jer. xv. 8: der Witwen von Juda.

Andere Vergleiche können
 gesehen werden.

2 Sam i. 23 - Saul und Jonathan, die "
 schnelleren Adler"

"Stärker als Löwen." -

So Jer. iv. und 13, Lam. iv. um große Schnelligkeit 19, auszudrücken.

1 **Könige x**; 27 - Silber und Gold als Steine. So Chron2. i. 15;
 ix. 20.

Hiob vi. 3 - Hiobs Kummer ist schwerer als der Sand.

Hiob xli. 18: Leviathans Niesen bringt das Licht zum Leuchten.

Hab. ii. 5. """" um große Raffgier auszudrücken.

Lam. iv: 7, 8 - um die Würde und Unwürdigkeit der Söhne Zions
 auszudrücken und gegenüberzustellen.

HYPOTHESEN,

Manchmal gibt es hyperbolische *Hypothesen*, die an sich unmöglich
 sind, aber verwendet werden, um die Größe des Themas auszudrücken,
 von dem gesprochen wird.

Ps. cxxxix. 8, 10 - um die wundersame Allgegenwart Gottes zu
 zeigen. Spr. xxvii 22 - Um die Torheit und Unverbesserlichkeit
 des Narren zu zeigen. Obad. 4 - Um die Gewissheit des
 kommenden Gerichts zu betonen.

Edom. Vergleiche Jer. xlix. und 16, Matt. xi. wie 23 oben zitiert.

Markus viii. 36. Lukas ix. 25 - um den größten Gewinn
 auszudrücken und den stärksten Kontrast zu bilden.

1. Kor. iv. 15: - Um den Unterschied zwischen Pädagogen und
 Eltern auszudrücken.

1 Kor. xiii. 1...;3,-Es gibt viele hyperbolische *Hypothesen* in diesen
 Versen, um zu zeigen, wie wichtig die Liebe Gottes ist, die durch den
 Heiligen Geist in das Herz ausgegossen wird.

Gal. i. 8: Ein Engel vom Himmel, der ein anderes Evangelium predigt, ist unvorstellbar. Die *Hypothese* wird verwendet, um die Bedeutung des Evangeliums Gottes zu zeigen,

1 Könige xx. 10: "Die Prahlerei des Benhadad".

Mt. v. 29: "Wenn dein rechtes Auge dich ärgert, so reiße es aus - Mt. v. 30. Wenn dich deine rechte Hand kränkt, usw."

.Es ist völlig klar, dass Christus nicht will, dass wir unser Leben verstümmeln.

Körper: Es muss sich also um eine hyperbolische oder emphatische Aufforderung handeln, alles zu meiden und zu entfernen, was uns ins Straucheln bringt. Lukas x. ist⁴ eine hyperbolische Aufforderung, nicht zu verweilen oder zu zögern in feierliche Begrüßungen (wie sie auch heute noch üblich sind).

Johannes **xxi. 25** ist ebenfalls eine *Hyperbel*. Das Verb *xwpqca* (*choreesai*) ist in demselben Sinne zu verstehen, wie in Matt. xix. U, wo der Herr sagt: "Nicht alle Menschen können dieses Wort *aufnehmen*", und in Vers 12: "Wer es zu empfangen vermag, der nehme es auf. Die "Welt" ist auch durch *Metonymie* für die Menschheit gesetzt.

Daher erklärt Thophylact *xwpijca*, (*choreesai*), *empfangen*, mit *v07jcra*, (*noesai*), *verstehen*.

Rom. ix. 3.- "Denn ich könnte mir wünschen, dass ich von Christus verflucht wäre" ist eine hyperbolische Vermutung.-

Oder wir können diesen Satz als eine Klammer auffassen und⁹ das Imperfekt *'1/VXOP, '1/V* (*eeuchomeen*) im Sinne von "ich habe mir gewünscht" wiedergeben. Der Text würde dann lauten: "Ich habe große Schwere und beständigen Kummer in meinem Herzen um meine Brüder, meine Verwandten nach dem Fleisch, (denn ich pflegte mich zu wünschen, ein verfluchtes Ding von Christus zu sein)."

Judas 23: "Ich hasse sogar das Kleidungsstück, das vom Fleisch befleckt ist." Dies ist ein *hyperbolisches* Verbot, um jeden Kontakt mit Verunreinigungen zu vermeiden. In den Aussagen des Herrn Jesus scheint es oft eine *Hyperbel* zu geben, wenn es eigentlich keine gibt: z.B.

Markus xvi. 15. Johannes iii. 32.

ANABASIS; oder, GRADUAL ASCENT.

Eine Steigerung des Sinns in aufeinanderfolgenden Sätzen.

A-nab' -a-sls. Griechisch, *d.vd.βa.u.s*, von *d.vcl (tina)*, *hinauf*, und */30.fvrv (bainein)*, *gehen*; */Jo.cm (b_asis)* bedeutet *einen Schritt*, oder *eine Stufe*. So dass *Anabasis*

bedeutet *ein Aufwärtsgehen** oder *Aufsteigen*. Die Figur wird so genannt, wenn eine Schrift, eine Rede oder ein Diskurs Schritt für Schritt *aufsteigt*, jeweils mit einer Steigerung der Betonung oder des Sinns.

Diese Figur wurde von den Lateinern INCRBMBNTUIJJ genannt. (*l n. 1-cre men'-tum*), *Wachstum* oder *Vermehrung*, von *incresco-*, *wachsen auf* oder *an*. Daher kommen unsere Worte "Zunahme" und "Zuwachs".

Wenn diese Steigerung oder der Aufstieg von einem schwächeren zu einem stärkeren Ausdruck erfolgt und auf *Worte* beschränkt ist, wird sie *Climax* (siehe oben) genannt.

[Wenn der Sinn oder die Abstufung nicht nach oben, sondern nach unten gerichtet ist, spricht man von *Katabasis*, *se-e unten*.]

Die Figur wurde auch AUXBSIS (*aux-ee'-sis*) genannt, *Wachstum* oder *erhöhen*.

Diese Steigerung wird oft mit dem *Parallelismus* (siehe oben) in Verbindung gebracht.

Wenn die Zunahme nicht nur eine bloße Zunahme der Heftigkeit oder des Bösen ist, sondern von den niederen Dingen zu den höheren führt, von den irdischen zu den himmlischen, von den weltlichen zu den geistlichen, wird die Figur ANAGOGE (*an'-a-go-gee*) genannt, von *d.vci (ana)*, *wieder* oder *nach oben*, und *4y-w (agein)*, *führen*, *eine Hinführung*.

Ps. i. x. -" Gesegnet ist der Mensch
der nicht wandelt im Rat der Gottlosen und nicht
steht auf dem Weg der Sünder,
noch sitzt er auf dem Sitz der Verächter."

Hier ist eine dreifache *Anabasis*, die sich auf den *Parallelismus* stützt (siehe oben).

Die ersten sind *gottlos*, was ihren Geist betrifft.

Die zweite Gruppe sind die *Sünder*, die nicht nur denken, sondern das Werk ihrer bösen Gedanken auch in die Tat umsetzen.

Die Geizigen sind *Spötter*, die sich ihrer Schlechtigkeit rühmen und der Gerechtigkeit spotten.

Wiederum bleiben die Ersten in diesem Geist und fassen bösen Rat. Die zweiten führen ihn aus, als Grundsatz ihres

Wandels. Die dritten lassen sich in ihrem Bösen nieder,
wie auf einem Sitz.

- Daher wird die Reise oder Expedition des Kyros von der Küste hinauf nach Zentralasien von Xenophon als seine *Anabasis* bezeichnet.

Diese drei werden in den ersten drei Versen des nächsten Psalms veranschaulicht, wo eine entsprechende *Anabasis* zu sehen ist:-

Ps. ii. 1, -2, 3. Zuerst haben wir die "Heiden", d.h. die heidnischen Völker; dann "die Völker", d.h. die Stämme Gottes, Israel, das sich eitle Dinge einbildet; und im dritten haben wir "Könige" und "Herrscher", die sich alle zusammen verschwören.

Apostelgeschichte iv. gibt²⁷ uns die Erfüllung: (!) wir haben die Könige und Herrscher, die sich beraten; (2) wir haben den Zorn und die eitlen Einbildungen; a:nd

(3) die offene und tatsächliche Rebellion. Zu Ps. i. siehe¹, pag 350.

Ps. vii. 5.-

" Der Feind verfolge meine Seele und nehme sie;
ja, er zertrete mein Leben auf die Erde. Und lege
meine Ehre in den Staub."

Ps. xviii. 37, 38.-

" Ich habe meine Feinde
verfolgt und sie eingeholt...
Ich habe mich auch nicht **mehr** umgedreht, bis sie verzehrt
waren.
Ich habe sie so verwundet, dass sie nicht mehr
aufstehen konnten: Sie **SIND** mir zu Füßen
gefallen."

Jes. i. 4.-

" Oh sündige Nation,
Ein Volk, beladen mit
Ungerechtigkeit, ein Same
von Übeltätern,
Kinder, die verderblich sind."

Hesek. ii. 6: "Und du,

Menschensohn, fürchte dich
nicht vor ihnen,
Fürchte dich nicht vor ihren Worten,
auch wenn Dornen und Disteln bei dir
sind und du unter Skorpionen wohnst:
Fürchte dich nicht vor den
Worten und erschrecke nicht
vor ihren Blicken,
obwohl sie ein rebellisches Haus sind."

Und warum -diese *Anabasis* ! Um uns einzuprägen, dass _wie sehr wir auch auf Widerstand stoßen mögen, wir das Wort Gottes reden und verkünden sollen, ob die Menschen es hören oder ob sie es unterlassen

(Verse 5 und 7), und es nicht verderben oder verändern sollen, um den Menschen zu gefallen: um Versionen davon zu verteilen, nicht "die beste, die die Menschen nehmen werden", sondern die beste, die wir machen können;

Dan. ix. 5.-

" Wir haben gesündigt,
 und haben einen Frevel
 begangen und ein Verbrechen
 begangen,
 und haben sich aufgelehnt, indem sie von deinen Geboten und
 Urteilen abgewichen sind."

Hab. i. 5 -

" Seht, ihr seid unter den Völkern,
 und beachten,
 und wundern sich wundervoll:

Denn ich werde ein Werk tun in euren Tagen, das ihr nicht glauben
 werdet, auch wenn es euch gesagt wird."

Sach. vii. 11.,-

"Aber sie wollten nicht hören
 und zogen die Schulter weg,
 Und hielt ihnen die Ohren zu, dass sie nicht hören sollten.
 Ja, sie haben ihr Herz wie einen Stein gemacht, damit sie das
 Gesetz nicht hören usw."

So legt die *Anabasis* kraftvoll und nachdrücklich die geheime
 Ursache für Israels Schwierigkeiten dar.

Zech. viii. 12.-

"Denn die Saat wird gedeihen,
 der Weinstock wird seine
 Frucht bringen,
 Und der Boden wird sein Gewächs
 geben, und die Lüfte werden ihren Tau
 geben,
 Und ich werde¹¹ den Überrest dieses Volkes all dies besitzen
 lassen."

1 Kor. iv. 8.

" Jetzt seid ihr satt,
 jetzt seid ihr reich,
 Ihr habt wie Könige ohne uns regiert."

Siehe unter *Asyndeton*.

1 Johannes i. 1.-

" Das, was von Anfang an war, was
 wir gehört haben,
 die wir mit unseren Augen
 gesehen haben, die wir angeschaut
 haben,
 und unsere Hände haben das Wort des Lebens angefasst." -

Im Gegensatz zur *Anabasis* führen wir hier die *Katabasis* ein, anstatt

sie unter den Zahlen mit Auslassung zu führen, - damit der Kontrast deutlicher wird :-.

CATABASIS; oder, GRADUAL DESCENT.

Das Gegenteil von Anabasis.

Cat-ab¹ -a-s ist, ein Hinuntergehen: von *1c<mi (kata)*, hinunter, und */3,J,,...s (Basis)*, ein Gehen. Dies ist das -Gegenstück zu *Anabasis* und wird verwendet, um Demütigung, Erniedrigung, Kummer usw. zu betonen.

Die Lateiner nannten es *DECRBMBNTUM*, d. h. *Abnahme - eine Zunahme* in die entgegengesetzte Richtung, eine Zunahme der Abwertung.

Jes. xt 31.-" Diejenigen, die auf den LoRD warten, werden ihre Kraft erneuern;

sie werden aufsteigen mit Flügeln wie
Adler, sie werden reiten und nicht müde
werden,
werden sie wandeln und nicht müde werden."

Die Figur des *Katabasis* veranschaulicht hier die Wirkung des Wachstums in der Gnade. Am Anfang *fliegt* der Gläubige; aber mit zunehmender Erfahrung *läuft* er, und am Ende seines Weges *geht* er. So wie Paulus, der zuerst sagte: "Ich glaube, ich war kein bisschen hinter den allerhöchsten *Aposteln* zurück" (2. Kor. xi. 5; xii. 11). Später schreibt er: "Ich bin weniger als der geringste aller *Heiligen*" (Bph. iii. 8); während er am Ende seines Lebens sagt: "Ich bin der größte der *Sünder*" (1 Tim. i. 15).

Jer. ix. 1.-

" Oh, wenn mein Kopf Wasser
wäre, und meine Augen eine
Quelle von Tränen,
dass ich Tag und Nacht um die Erschlagenen der Tochter
weine
meines Volkes I" . (Siehe oben.)

Lam. iv. 21.: "Wie wird das feinste Gold gewechselt, ich
Die Steine des Heiligtums werden oben auf jeder
Straßenausgegossen.
Die kostbaren Söhne Zions, vergleichbar mit feinem
Gold, wie sind sie geachtet wie irdene Krüge,
das Werk der Hände des Töpfers I "

Hesek. xxii, 18." Menschensohn, die Ehre Israels soll zu
Schlacke werden: alles, was sie

sind
Messing,
Zinn und

Eisen,
und Blei inmitten des Ofens; sie sind sogar die Schlacke des
Silbers."

Dan. ii. - Die Figur *Catabasis* wird in den vier aufeinanderfolgenden Weltmächten gesehen, die einen Verfall und eine wachsende Unterlegenheit zeigen. Gold, Silber, Ziegel, Eisen und Ton. Diese Verschlechterung der Macht und Autorität zeigt sich nicht nur in der Abnahme des Wertes, sondern auch in der Abnahme des spezifischen Gewichts: Gold entspricht 19-3; Silber 10-51; Messing **8-5**; Eisen 7-6; und Ton 1-9. Von 19-3 auf 1-9,*

Amos ix. 2, 3.-

" Wenn sie auch zum Himmel hinaufsteigen, so will ich sie doch von dort herunterholen:

Und wenn sie sich auch auf dem Gipfel des Karmel verstecken, so will ich sie doch suchen und von dort herausholen:

Und wenn sie auch vor meinen Augen auf dem Grund des Meeres verborgen sind, so will ich doch der Schlange gebieten, dass sie sie beißt."

Auf diese Weise wird eindringlich gezeigt, dass es unmöglich ist, den Gerichten Gottes zu entkommen.

Phil. ii. **6-8**: "Der, da er in der Gestalt Gottes war,

1. Er hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein;
2. Aber er hat sich keinen Namen gemacht.
3. Und er nahm die Gestalt eines Knechtes an,
4. und wurde in der Gestalt von Menschen gemacht,
5. Und als er als Mensch gefunden wurde, erniedrigte er sich,
6. Und wurde gehorsam bis zum Tod,
7. Sogar den Tod am Kreuz."

Auf diese sieben Stufen abwärts - in der Erniedrigung des Erlösers - folgen in den Versen 9-11 *sieben* Stufen aufwärts in seiner Verherrlichung.

Das Wort "Raub" ist *d.plra. "Jp,oi (harpagos)* und bedeutet nicht die ergriffene Sache, sondern den Akt des Ergreifens. Der Gegensatz besteht zwischen dem ersten Menschen und dem zweiten: dem ersten Adam und dem letzten. Der Versucher versprach unseren ersten Eltern, dass sie "wie Götter" (*d.h.* wie Gott selbst) sein sollten, und sie griffen nach der Gleichheit mit Gott.

Der zweite Mensch hingegen gab der Versuchung nicht nach, sondern erniedrigte sich und erreichte durch Leiden und Tod, sogar durch den Tod am Kreuz, die höchste Stellung in der Herrlichkeit.

Wahrscheinlich gibt es auch einen Hinweis auf Johannes vi. 15. Unser Herr wusste genau, dass er "ein geborener König" war (Mt. ii. 2). Und Herodes und ganz Jerusalem wussten es auch. Daher der Alarm, der sich daraus ergab. Aber **der Herr wusste auch, dass Kresar für eine gewisse Zeit von Gott erlaubt worden war.**

- Siehe *Ten Sermons on the Second Advent*, vom **gleichen Autor und Verlag**.

B 1

um sie zu beherrschen: - Sein Volk für seine Sünden und die Verwirklichung seiner Pläne. Er würde daher keinen unberechtigten Versuch von Seiten derer dulden, die ihn weder in Bezug auf seine göttliche noch in Bezug auf seine menschliche Natur und seine Rechte für glaubwürdig hielten.

Beachten Sie auch die verwendeten Worte: "Denken". Das Verb - *rjy,wtJa.*, (*heegeisthai*), *sich selbst zum Denken bringen*. Adam und seine Frau könnten auf Veranlassung der Schlange "auf den Gedanken gekommen sein", dass das, was die Schlange vorschlug, *etwas war, nach dem man greifen konnte und das deshalb die Anstrengung des Greifens wert war*. Eva jedenfalls scheint so gedacht zu haben. Von Adam kann man das vielleicht nicht behaupten, denn "Adam", so heißt es ausdrücklich, "ließ sich nicht täuschen". Daher, so scheint es, seine tiefere Schuld. Aber keine "listige Schlange" konnte auch nur einen Augenblick lang - (man beachte das Aor.

Er hat *nie den Gedanken zugelassen*, den "zweiten Menschen", den "Herrn vom Himmel", *dazu zu bringen*, es für möglich zu halten, Gott gleich zu *werden*, ebensowenig wie er ihn dazu bringen könnte, zu leugnen oder zu vergessen, dass er es in seinem Wesen *war*. göttlichen Natur: Sohn Gottes, so wahrhaftig wie der Sohn des Menschen. Daher können wir eine Wiedergabe wie die folgende vorschlagen: "Der, da er ursprünglich in der Gestalt Gottes war, die Gleichstellung mit Gott niemals als eine usurpatorische (oder usurpatorische) Angelegenheit betrachtete." Zu sein, was man ist, ist keine Usurpation, auch nicht, wenn man weiß und behauptet, dass man es ist. -

MERISMOS; oder, DISTRIBUTION.

Eine Aufzählung der Teile eines Ganzen, das erwähnt wurde. *Merismos*¹. Griechisch, *p.Epwppl,s (merismos)*, Teilung, von *μ. pos (meros)*, ein Teil. Die Figur wird so genannt, weil sie nach der Erwähnung einer Sache als Gesamtheit, die Teile werden anschließend aufgezählt.

Auch BPIMBRISMOS, das ist *merismos*. mit *brl (epi)*, auf, vorangestellt (*Ep ʼ- i- me- risʼ - mus*).

Man nannte es auch DIALLAGB (*Di- alʼ- la- gee*), *8, a. l. l. a. - y, l*, zwischen ändern., von **8m** (*dia*), durch, oder auseinander, und dl. \dovew (*allassein*), anders machen, als es ist, durchgehend ändern.

Die Lateiner nannten es DISTRIBUTIO (*Dis- tri- bu- ti- oʼ*), und DIS CRIMINATIO (*Dis- crim ʼ- i- na ti- o*). Auch DIGBSTIO (*Di- gesʼ- ti- o*), d.h. Reduktion auf Ordnung, Klassifizierung.

Obwohl diese Namen in erster Linie eine Teilung ausdrücken, haben wir die Figur unter den Figuren der Hinzufügung eingeordnet; denn nachdem die Sache benannt und erwähnt worden ist, wird sie geteilt und die verschiedenen Teile werden zusammengefügt, um die Wirkung zu verstärken, die Betonung zu erhöhen und den Sinn zu verstärken.

Jes. xxiv. 1-3, wo nach der Feststellung der Tatsache: "Glaube, der Loao macht die Erde leer", die Aussage verschärft wird und die Art und Weise, wie Gott dies tun und das Volk zerstreuen wird, anschließend erläutert wird.

Hesek. xxxvi. 4 - Nach den Worten: "Ihr Berge Israels, hört das Wort des Herrn Goo (Adonai Jehova)", wird das Wort nicht nur zu den Bergen, sondern auch zu den Hügeln, Flüssen und Tälern, zu den verwüsteten Einöden und den verlassenen Städten gesprochen. ..

Und all dies, um zu zeigen, wie vollständig der Segen für das Land Israel sein wird.

Röm. ii. 6-8: Nachdem Gott in Vers 6 gesagt hat, dass er jedem Menschen nach seinen Taten vergelten wird, werden in den Versen 7 und 8 die Einzelheiten der beiden großen Klassen von Taten aufgezählt.

Gal. v. 19-21, : "Die Werke des Fleisches" werden zuerst als Ganzes erwähnt, und dann werden die ganzen sechzehn genannt und aufgezählt.

- Gal, V. 22, 23: "Die Frucht des Geistes" wird zuerst erwähnt, und dann werden die neun Erscheinungsformen aufgezählt. Sie ist "Frucht" in der Einzahl, obwohl sie aus vielen Teilen besteht, wie eine Traube von Trauben.

SYNATHRCSMOS; oder, ENUMERATION.

Die Enumeration der Teile eines Ganzen, die noch nicht erwähnt wurde.

Syn ^{1-ath-ras} ^{1-mos}. Griechisch, *πρωτο.6pourp.oi* (*syn-ath-rois-mos*), das *Zusammentragen, die Zusammenstellung*. Es wird für eine Ansammlung von Begriffen oder Arten verwendet, die zusammengebracht werden, ohne zuerst als Ganzes erwähnt zu werden, und die nicht notwendigerweise die Verteilung der Teile einer Sache sind.

Die Figur wird auch APARITHMBSIS (*ap-a-rith'-mee-sis*) genannt, von *απο* (*apo*), *von oder aus*, und *αριθμειν* (*arithmein*), *zu zählen*. Daher: *abzählen, aufzählen*. Die Lateiner nannten es daher BNUMBRATIO, was die gleiche Bedeutung hat. Der lateinische Begriff für *Synathrasmus* ist CONGBRIBS (*con-ge* ^{1-ri-ees}), von *con*, *zusammen*, und *gerere, tragen oder bringen*; und bezeichnet *einen Haufen* oder eine *Kombination*.

Da eine solche Aufzählung oder Kombination das Argument oder die Aussage manchmal in *die Länge zog*, nannte man die Figur SYRMOS, vom griechischen *συνωσ* (*synnos*), *schleppen*, von *συνωσ* (*surein*), *ziehen, mitschleppen*. Und weil auf diese Weise eine Reihe verschiedener Wörter vereint wurde, nannte man sie auch BIRMOS (*eir'-mos*), *fl. om clp|l>* (*eiro*), *aneinanderreihen*.

Er unterscheidet sich vom *Merismus* dadurch, dass die aufgezählten Dinge nicht zuerst-1:>unter einem Kopf genannt werden; und er unterscheidet sich von den *Synonymia* dadurch, dass sie nicht synonym sind, sondern von verschiedenen Arten und Beschreibungen sein können.

Sie unterscheidet sich von *Symperasma* auch dadurch, dass sie nicht an der

Schlussfolgerung, sondern im Verlauf des Gesagten.

Die Aufgabe der Figur ist es, eine Rede oder einen Teil davon durch die Aufzählung von Partikeln oder die Vervielfältigung von Epitheta zu bereichern.

Alle Figuren, die wir unter dieser Überschrift zusammenfassen, sind Figuren der *Amplifikation*; andernfalls wird *dies* von einigen *Amplificatio* genannt. Aber wir haben dies als allgemeinen Begriff für die ganze Gruppe verwendet und ihn nicht auf eine bestimmte Figur beschränkt.

Jes. 1. II, 13: "Was nützt mir die Menge eurer Opfer, spricht der HERR: Ich habe genug von den Brandopfern der Widder und vom Fett

der gefütterten **Tiere**, und an dem Blut der Stiere, Lämmer und Böcke habe ich kein Gefallen - bringt mir keine eiteln Opfer mehr; Weihrauch ist mir ein Greuel.

Ein Satz hätte das Ganze ausgedrückt: "Eure Opfer gefallen mir nicht." Aber durch die Figur *Synathrasmos*, alle Arten

der Opfer aufgezählt; und der Sinn wird dadurch verstärkt und betont, um zu zeigen, dass es bei aller äußerlichen Zurschaustellung von "Religion" keine wahre Anbetung des Geistes und des Herzens gab.

So mit den Festen, in Versen und 14, mit den Gebeten, in Versen 15.

Das Bild wird hier verwendet, um die Tatsache zu betonen, dass religiöse Handlungen und Gottesdienste nichts an sich sind.

In den Tagen unseres Herrn gab es eine Fülle von "Religion": Jes. i. beschreibt die Fülle davon; aber es war kein Herz darin. Es war alles Form I und es waren genau diese religiösen Leute (und nicht der Pöbel), die den Herrn I kreuzigten

Jes. iii. 16-23: Hier werden die verschiedenen Schmuckstücke der Frauen aneinandergereiht, um die Wirkung zu verstärken und das schreckliche Urteil der Verse 24-iv zu betonen. 1.

Röm. i. 29-31: Hier werden viele Gräueltaten der Heiden aufgezählt, um zu zeigen, was das Ergebnis des "verwerflichen Geistes" ist.

Es gibt noch weitere Figuren in diesem Text. Siehe unter *Paronomasie, Ellipsis* und *Asyndeton*.

Es wird leicht sein, diese Figur zu erkennen, wann immer sie auftaucht,

1 Tim. iv. 1-3 - Hier werden die Zeichen aufgezählt, die die "letzte Zeit" so gefährlich machen werden. Auch in

2 Tim. iii. 1-7, haben wir eine weitere Aufzählung.

1 Petr. iv. 3 - Hier werden die Dinge aufgezählt, die den Zustand der Heiden kennzeichnen.

EPITROCHASMOS; oder: ZUSAMMENFASSUNG.

Ein leichtes Überfahren im Sinne einer Zusammenfassung.

WENN die Aufzählung, die *Synathrasmus* genannt wird, nicht um zu erweitern, sondern nur um abzukürzen, um zusammenzufassen, um das Gesagte zu überstürzen (ra her als um bei ihm zu verweilen), um schnell zu einem anderen Thema überzugehen, dann wird sie EPITROCHASMOS (*Ep* ⁱ-i-tro-chas'-mos) genannt, von *brt* (*epi*), *auf* oder *über*,

und *ἵπποξασμος* (*trochazein*), *schnell* *laufen*. Daher
Epitrochasmus

bedeutet *ein leichtes Überfahren*.

Die Lateiner nannten es PERCURSIO, was so viel bedeutet wie "*durchlaufen*".

In diesem Zusammenhang ist es praktisch dasselbe wie *Asyndeton* (*siehe oben*),

wo Beispiele zu finden sind. Siehe Ex. xv. 9,10.

Der *Epitrochasmus* ist also eine *Auslassungsfigur*, da die Konjunktion "und" weggelassen wird, um die Aufzählung schnell durchzugehen, und auch eine Auslassung des Sinns, da er abkürzt und zusammenfasst.

Auf der anderen Seite fällt es unter den Begriff der *Additionsfiguren*, da es gleichzeitig sicherlich durch ein reichliches Ausgießen von
Wortenverstärkt wird .-

Es werden also zwar Wörter hinzugefügt, aber nur, um eine längere Aussage zu vermeiden.

Deshalb haben wir diese Zahl hier in dieser Abteilung erwähnt.

Heb. xi. ist³² ein Beispiel dafür, wo eine Reihe von Personen genannt oder angedeutet, aber nicht näher ausgeführt werden.

DIEXODOS; oder: EXPANSION.

Eine Ausdehnung durch eine ausführliche Exposition von Fa&ts.

WENN *Synathramnos* für Tatsachen usw. anstelle von einzelnen Wörtern oder Dingen verwendet wird, heißt es *DIBXODOS* (*Di-ex -- od-os*), *ein Ausweg durch*, von

δῦι (dia), *durch*; *-τ (ex)*, *aus*; und *δῦς (liodos)*, *ein Weg*.

Die Figur wird verwendet, wenn es sich um eine umfangreiche Erklärung oder Darstellung von Tatsachen handelt, nicht so sehr zum Zweck der Erweiterung oder der Abkürzung, sondern der *Abschweifung*. - In der Tat ist es das Gegenteil von *Syntomia*, was eine *Verkürzung* bedeutet, während *Diexodos* eine *Verlängerung* durch eine *Abschweifung* ist, um zu erweitern.

Siehe Petr2. ii. 13, 15, Judas17. usw12,13,16,.

EPITHETON; oder, EPITHET.

Die Benennung eines Dings durch eine Beschreibung.

E-pithv -e-ton. Griechisch, *brl8ETov*, von *br,Onos (epithetos)*, *aufgesetzt*, oder *hinzugefügt*. Die Figur wird so genannt, wenn ein Adjektiv oder ein Substantiv verwendet wird, das den Sinn der Sache, von der gesprochen wird, ergänzt, indem es einfach ein Attribut, einen Charakter oder eine Eigenschaft, die es beschreibt, hervorhebt. Das Adjektiv oder das Substantiv, das von *Enallage* (siehe oben) dafür verwendet wird, wird also zur Unterscheidung, Erklärung oder Beschreibung an das Adjektiv oder Substantiv *angehängt*, um es zu verstärken.

Daher wurde es 1:>von den Lateinern *APPOSITUM* genannt, und wird so durch *Anfügung* ausgedrückt. -

Wenn das *Epitheton* fortgesetzt und verwendet wird, nachdem der Grund für seine Verwendung weggefallen ist, nennt man es *Ampliatio* (siehe). Die meisten Beispiele werden unter diesem Namen zu finden sein. Eine *Ampliatio* ist eine *Klammer*; ein *Epitheton* ist ein *Zusatz*.

Gen. xxi. 16.-" Und sie (Hagar) ging hin und setzte sich ihm gegenüber, ein gutes Stück entfernt, wie ein Bogenschuß": der Bogenschuß ng ein *Epitheton* für eine bestimmte Entfernung.

Ex. xxv. 25; xxxvii. 12. 1 Könige vii. 26. 2 Chron. iv. 5, Ps. xxxix. 5. Hesek. xi. 5: Eine Handbreit wird als *Epitheton* für eine bestimmte Dicke verwendet.

Num; **xxiv. 20.**" Und als er Amalek ansah, nahm er sein Gleichnis auf und sprach,

Amalek war das erste der Völker,

Aber sein letztes Ende *wird sein*, dass er für immer untergeht."

Der letzte Satz "er wird umkommen" ist ein *Beiname*, das Ergebnis des Krieges, den Jehova mit ihm führen würde. Die Randbemerkung zeigt die Schwierigkeiten, die die Übersetzer empfanden. Wörtlich heißt es

" Der Fl t der Völker ist Amalek,

Und sein Ende - er wird für immer untergehen": *d.h.*,

" Der erste unter den Völkern ist

Amalek, und sein Ende ist die

Vernichtung."

Denn Amalek war der erste, der gegen Israel kämpfte (Ex. xvii. 8), und Jehova wird gegen Amalek kämpfen bis ans Ende (Ex. xvii. 16).

Man vergleiche Amos vi. 1.

Richter xx. 16 - "Haaresbreite" wird als *Bezeichnung* für eine winzige Breite verwendet. Siehe *Übertreibung*.

Johannes xvii. 3. ¹¹ Damit sie dich, den einzig wahren Gott, erkennen." Hier ist "wahr" nicht nur ein Adjektiv, das Gott qualifiziert, sondern ein Beiname:

"Dass sie Gott, den einzigen Gott, den wahren (oder wirklichen) Gott, nicht erkennen". So **Johannes** 1v. Thess20.1. i. 9. ..

Solche Beinamen werden von Gott verwendet, nicht um ihn zu qualifizieren, sondern um ihn von denen zu unterscheiden, die keine Götter sind. Siehe Gal. iv. 8.1 Kor. viii. 5,6.

Lu.ke xxii. 41 - "Steinwurf" wird als Beiname für eine bestimmte Entfernung verwendet.

¹ **Petr.** iv. 3. - Abscheuliche¹¹ Götzendienste "-abscheuliche Dinge: d.h., die Anbetung von Götzen.

SYNTHETON; oder, KOMBINATION.

-Zusammenfügen zweier Wörter durch Gebrauch.

Syn'-the-ton. Griechisch, *συνθετον*, von *συν* (*syn.*), *zusammen*, und *-θετον*, (*tithenai*), *anordnen*. Daher bedeutet *συνθετον*; (*synthetos*) *zusammensetzen*.

Es wird in dieser Form verwendet, weil zwei Wörter nach dem allgemeinen Sprachgebrauch durch eine Konjunktion verbunden werden, um sie zu betonen, wie z. B. "Zeit und Gezeiten", "Ziel und Zweck", "Rang und Glück".

Es unterscheidet sich von der *Synthese* (q,fl.). Und auch von *Hendiadys*, wo nur *eine* Sache gemeint ist, obwohl zwei verwendet werden (siehe *Hendiadys*).

Gen. xviii. 27 -" Staub und

Asche." Ps. cxv. 13: "Klein" und

groß."

Apostelgeschichte vii. 22: Moses war "mächtig in Worten und in Taten".

Es gibt viele Beispiele, in denen bestimmte Wörter durch den Gebrauch miteinander verbunden werden: z.B. "reich und arm", "alt und jung", "Brot und Wein", "Speise und Trank", "Säuglinge und Kleinkinder", "Sünden und Ungerechtigkeiten", "Glaube und Werke", "Gott und Mensch", "Gedanken und Taten" usw. usw.

Das Gegenstück zu dieser Figur ist *Hendiadys* (q,fl.), durch die, obwohl

zwei Wörter verwendet werden, ist nur eines gemeint.

Hier, im *Syntheton*, ist viel mehr gemeint, als durch die Verbindung der beiden Wörter ausgedrückt und erfasst wird.



HORISMOS; oder, DEFINITION.

Eine Definition der Begriffe.

Hor-is'-mos. Griechisch, *dpurp.os* (*horismos*), eine Grenze, von *dpIcfl* (*horiso*), *difJide*, abstecken, festlegen, definieren. Daher wird es DBFINITIO, *Definition*, genannt.

Sie ist die Figur, mit der die Bedeutung von Begriffen kurz und präzise definiert und festgelegt wird: *die Definition von Begriffen*, die in jeder Art von Argumentation so wichtig ist.

3. DBSCRIPTIO.

Zur Beschreibung.

In dieser Unterteilung erfolgt die Ergänzung des Sinns durch die Beschreibung einer Person, eines Ortes, einer Zeit, einer Sache oder einer Handlung. Daher wird der Begriff *Descriptio* auf etwa elf verschiedene Formen angewandt, die die Beschreibung je nach ihrer Natur oder ihrem Charakter annimmt. Die erste ist

HYPOTYPOSISoder , WORD-PICTURE.

Sichtbare Darstellung von Objekten oder Handlungen durch Worte.

Hy -po-ty-po'-sis. Griechisch, $\omega\mu\eta\rho\tau\upsilon\pi\omega\nu$ (ἠ(7',s, von $\omega\mu\eta\rho\tau\upsilon\pi\omega\nu$ (*hypotypoun*), *skizzieren*.; von μ -6 (*hypo*), *unter*, und $\tau\upsilon\pi\omega\nu$ (*typoun*), *beeindrucken*; und $\tau\upsilon\pi\omega\nu$ ist von μ S (*typos*), *Eindruck*: Es kommt zweimal im Neuen Testament vor

Testament (1 Tim. i:"-ts und 2 Tim. i. 13). Im Plural würde es das ausdrücken, was wir als "Umrisse" bezeichnen.

Diese Figur wird so genannt, weil sie eine Handlung, ein Ereignis, eine Person, einen Zustand, eine Leidenschaft usw. lebendig und eindringlich beschreibt und eine anschauliche Darstellung liefert.

Der lateinische Name lautet daher RBPRJBSBNTATIO, *Darstellung*, und ADUMBRATIO, *Schattierung* oder *Skizzierung* in Worten.

Andere griechische Namen für diese Figur sind DIATYPOSIS (*di'-a- ty-po '-sis*), von $\delta\iota\alpha$ (*dia*), *durch*, und $\tau\upsilon\pi\omega\nu$ (*typoun*), *beeindrucken*. Das Verb bedeutet, *gründlich zu formen, eine gründliche Form zu geben*.

BNARGEIA, *ivd.pycw.* (*en-ar-gei-a*), *anschauliche Beschreibung, sichtbare Darstellung* (in Worten).

PHANTASIE, *4.a.vTa.crta.* (*phan-ta'-si-a*), *ein Sichtbarmachen, ein Vorstellen von Objekten für den Geist.*

ICON (cl,c v, *eikiJn*), *ein Bild, fipre, lik ss*; und lateinisch IMAGO, *eine Nachahmung, Kopie* oder ein *Bild*, vor allem aber ein *Talue*, das den Gegenstand für das Auge oder den Geist sichtbar darstellt.

EICASIA. Griechisch, *cl,ca.crta.* (*ei-ca'-si-a*), *eine Ähnlichkeit* oder ein *Bild*, von

clKJ.Co, (*eika-o*), *ähnlich machen, - durch eine Ähnlichkeit vervielfältigen*.

Aus den verschiedenen Bezeichnungen, die ihr gegeben wurden, wird die Natur dieser Figur deutlich. Die *Hypotypose* wird immer dann eingesetzt, wenn etwas so beschrieben wird, dass es dem Verstand eindringlich und anschaulich vor Augen geführt wird, -

Es gibt viele Beispiele in der Heiligen Schrift, aber es ist nicht notwendig, ganze Passagen und in manchen Fällen ganze Kapitel vollständig abzuschreiben.

Es lassen sich Beispiele nennen, "in denen die Dinge dem Auge so anschaulich präsentiert und so beschrieben werden, dass sie sehr real erscheinen.

- (1) Die Segnungen für den Gehorsam Israels (Deut. xxviii. 1-14).
 - (2) Die _Verfluchungen und _Gerichte (Deut. xxviii.15-45. Jes. i. 6-9; xxxiv. Jer. iv. 19-31). -Der größte Teil der Klagelieder (vor allem iv. 4-8).
 - (3) Die Gefangenschaft und die Zerstreuung Israels (Deut. :xxviii. 49-68).
 - (4) Die Vollstrecker von Gottes Gerichten (Jes. V. 26-30).
 - (5) Die Hohlheit der bloßen Religion, wie sie bestand, als Christus auf Erden war (Jes. i. 11-15).-
 - (6) Die Torheit der Götzendiener und_ Götzen und Abgötterei (Jes. xlv. 9-17; xlvi. 6, 7).
 - (7) Die Leiden Christi (Ps. xxii. ; lix. I. liii),
 - (8) Die Herrlichkeit und der Triumph" Christi (Kol. ii. usw14,15,,).
 - (9) Bestimmte Gleichnisse: wenn die Segnungen des Kommens Christi mit der aufgehenden Sonne (Mal. iv. 2) oder mit einem Krieger (Offb. xix. 11-16) verglichen werden, oder wenn Gott mit einem weinerfrischenden Getränk verglichen wird, wenn er sich auf ~~den~~ (Ps. lxxviii. 65, 66); oder wenn der gottesfürchtige Überrest Israels mit einer Braut verglichen wird (Ps. xiv.); oder wenn der Wohlstand der Bösen mit einem grünen Lorbeerbaum verglichen wird (Ps. xxxvii. 35); und der der Gerechten mit einer Palme und einer Zeder (Ps. xcii. 12-14). -
-

PROSOPOGRAPHIA ; oder, BESCHREIBUNG VON PERSONEN.

Pros-o-po-graph ^{1-i-a}, von *ᾤον* (*pros-o-pon*), ein Gesicht, der Blick oder das Antlitz einer Person, und später, eine Person; und *γραφειν* (*graphein*), schreiben, oder beschreiben. *Prosopographia* ist also eine anschauliche Beschreibung einer Person, indem sie die allgemeine Miene, die Kleidung, die

Manieren
usw.schi

ldert

Von den Lateinern *PROSOPOGRAPHIA* *DESCRPTIO* genannt, *Beschreibung einer Person*.

Siehe Matt. iii. wo das Erscheinen des 4, Johannes usw. beschrieben wird.

Siehe auch die bildliche Beschreibung des Herrn nach der Vollstreckung seiner Gerichte am Tag seiner Strafe (Jes. lxiii. 1-6). (Vgl. zur Auslegung der Stelle Jes. xxxiv. 8 ; lxi. 2).

Auch die Beschreibung Jerusalems, das mit einem Menschen verglichen wird, wenn sie "ihre Gräuel erkennen" muss (Hes. xvi. 4-26).

Wenn sich die Beschreibung auf die *persönliche Erscheinung* oder die Merkmale beschränkt, wird sie als



FFICTIO; oder, WORD-PORTRAIT

EJ.-fic'-ti-o, von lateinisch *effingo*, *formen*, *künstlerisch gestalten*, *porträtieren*. Daher wird der Name der Figur gegeben, wenn ein Porträt in Worten wiedergegeben wird und die Merkmale usw. beschrieben werden.

Wenn sich die Beschreibung auf den *Charakter*, *die Moral* einer Person beschränkt, wird sie als

CHARACTERISMOS-; oder, BESCHREIBUNG DES CHARAKTERS.

Char'-ac-ter-is ¹ *-mos*. Griechisch, *χα.πα.Κ'Μ'ΠΙΔ'Ρ*, Or (*characteerismos*),
Bezeichnung durch ein charakteristisches Merkmal niark. Daher ist der
Name für die Figur, die eine Beschreibung des Charakters oder der Moral
einer Person **giyes** gegeben,

Wenn die Beschreibung auf *Umgangsformen* bezogen ist, wird sie als

ETHOPÄEN ; oder, BESCHREIBUNG DER MANNSCHAFTEN.

Eth'-o-pa '-i-a. Griechisch, 0011"0,ta (*eetkopa'ia*), Ausdruck des Benehmens oder der Haltung; daher für eine Beschreibung der Besonderheiten eines Menschen in Bezug auf Manieren, Launen, Gewohnheiten, sei es in der Stimme, in der Gestik oder auf andere Weise, verwendet.

Von den Lateinern NOTATIO genannt, *eine Markierung* oder ein *Vermerk*. Daher,
.eine Beschreibung eines Verhaltens oder einer Sitte usw., für die eine Person besonders bekannt ist.

Wird auch MORUM EXPRESSIO genannt.

Jes. iii. 16: "Die Töchter Zions sind hochmütig und wandeln mit gerecktem Nacken und übermütigen Augen, sie gehen und tänzeln und klimpern mit ihren Füßen."

Siehe auch Jer. xlviii, 3-46; und Lukas xviii. 9-14, wo der Pharisäer und der Zöllner durch ihr Verhalten, ihre Gesten usw. beschrieben werden.

In 1 Petr. iii. 3, wo die Frauen ermahnt werden, die Gesinnung zu zeigen, indem sie die beschriebene äußere Kleidung meiden.

Wenn sich die Beschreibung oder der Ausdruck auf die *Gefühle* beschränkt
heißt es

PATHOPCEIA ; oder, BESCHREIBUNG. DER GEFÜHLE.

Path. '-o.pm'-i-a. Griechisch, '11'a.801ro,ta, von ..., & (Jof. *Gefühl*, und ,rouiv (*poiein*), *machen*. Daher wird die Figur so genannt, wenn die Gefühle und Neigungen beschrieben oder ausgedrückt werden.

Beispiele finden sich in Jes. xxii. 4; xlix. 15. Jer. **S.** 21,; xxiii. 9; xxxi. 20. Hos. xi. 7-9. Markus iii. 5; vi. 32; vii. 34; x. Lukas 14, 21. xix. 41..2 Kor. ii. 4. Gal. iv. 19, 20.

Wir haben diese Zahl hier und auch bei den Veränderungen aufgenommen, weil diese Beschreibung manchmal als zusätzliche Information gegeben wird und manchmal anstelle des Namens oder einer anderen Angabe der Person oder Sache, von der die Rede ist, angegeben wird.

Der Leser muss diese Beispiele selbst unterscheiden.

Wenn sich die Beschreibung auf *Sprüche* beschränkt, nennt man sie

MIMESIS ; oder, BESCHREIBUNG VON SAGEN.

Mi-mee-sis, aus dem Griechischen *p.lp:qrr.*, (*mi-mee sis*), *Nachahmung*, von *p.p.cur&a.*, (*mimeisthai*), *nachahmen*.

Der Name wird verwendet, wenn die *Äußerungen* (und manchmal auch Bewegungen und Gedanken) eines anderen beschrieben oder nachgeahmt werden, um sie zu unterstreichen.

Daher wird es von den Lateinern IMITATIO, *Nachahmung*, genannt.

Siehe Bx. xv. -9 (siehe *Asyndeton*). Ps. cxxxvii. 7; cxliv 12-15 (siehe *Ellipsis*). Jes. :siv. 13, 14 ; xxviii. 15. Hos. xiv. 2, 3. Bzek. xxxvi. 2. Micha ii. ; 11iii. 11.

So auch Kor1. xv. und 35, Phil. iii. 4,5.

Manchmal wird ein Wort gebraucht, das ein anderer zu gebrauchen pflegt, und das so wiederholt wird, dass es ihn behutsam, aber doch deutlich auf den rechten Weg führt. Wie in Kor2. x. ;1,10 und Gal. vi. 2.

PRAOMAT-ooRAPHIA- ;oder,BESCHREIBUNG VON - TATSACHEN.

frag'-mat-o-grf: 1Pk '-i-a, von 'll'pu.yp,o. (pragma), eine Handlung oder ein Ereignis, und -ypd.4.fw (graphein}, schreiben : d.h. eine Beschreibung einer Handlung oder eines Ereignisses. Daher wird es von den Lateinern RBI AUT ACTIONIS DBSCRIPTIO- genannt. Siehe Joel ii. 1-11, wo die Beschreibung der Handlungen, die mit dem großen Volk und den Starken, die über Zion kommen sollten, verbunden sind, ist. minutengenau und grafisch dargestellt.

Matthäus xxiv. und Markus xiii. beschreiben die Ereignisse der Großen Trübsal; und Lukas xxi; i2 usw., die Ereignisse, die ihr lange vorausgehen sollten.

Siehe auch einige winzige Berührungen, insbesondere im Markusevangelium:

z.B., viii. 33; und **Apostelgeschichte** vi. 15; vii. 55,56.

Wenn sich die Beschreibung auf *Orte* beschränkt, wird sie als

TOPOGRAPHIA ; oder,

BE SCHREIBUNG DESORTS.

Top'-o-graph 'i-a, von -τοπος (*top'-o's*), ein Ort, und -γραφή (*graphein*), zu schreiben oder beschreiben.

Daher wird es für die Figur verwendet, die etwas zu dem hinzufügt, was gesagt wird, indem sie einen Ort beschreibt; oder jede Besonderheit, die den Ort kennzeichnet und Licht auf das wirft, was behandeltQ. wird.

Von den Lateinern LOCI DESCRIPTIO genannt.

Topographia ist eine solche Beschreibung eines Ortes, die ihn uns vor Augen führt, wie die Beschreibung des *Scheol*, Jes. xiv. 9-12; xxx. 33:

Der neue Himmel und die neue Erde, Jes. lxxv. 17, usw.; Offb. xxi.

1, etc.: Die zukünftige Herrlichkeit Jerusalems und des Landes, Jes. xxxiii. 20,-21;

xxxv. 6-10. Ps. xlvi. 5, 6; IX. 6-9.

In Ps. lxxxix. 12, zeigt die Beschreibung, dass die Himmelsrichtungen immer* in Bezug auf Jerusalem gerechnet werden: "Den Norden und den Süden hast du erschaffen: Tabor (im Westen) und Hermon (im Osten) sollen sich deines Namens freuen."

Die Beschreibung dieser Orte vervollständigt somit die vier Himmelsrichtungen.

Die Namen der Orte in Jes. x. 28-32 geben uns den Verlauf der Invasion des Landes durch den König von Assyrien an.

Das "Meer" wird häufig als Beschreibung erwähnt, um zu zeigen, dass der *Westen* gemeint ist: das Mittelmeer liegt im Westen des Landes. Siehe Num. ii. 18 (Heb.). Jos. xvi. 5, 6. Ezech. xiii. 19 (Heb.).

In Ps. cvii. 3 bezeichnet das Meer jedoch eindeutig das Rote Meer; und obwohl das Wort "Meer" im Hebräischen vorkommt, wird es als "Süden" wiedergegeben. Der Nachdruck, der auf den wunderbaren Exodus gelegt wird, wird auf diese Weise leise, aber sehr kraftvoll eingeleitet: "Und sammelte sie aus den Ländern, vom Osten, vom Westen, vom Norden und vom Meer", weil die Befreiung aus Ägypten durch das Meer erfolgte.

In Ps. lxxii. 8 bedeutet "von Meer zu Meer", vom Mittelmeer bis zum Roten Meer und dem Persischen Golf. Vergleiche Ex. xxiii. 31.

Manchmal wird eine Beschreibung des Ortes hinzugefügt und eingefügt, um eine Lektion zu vermitteln, z. B. in Johannes vi. 10, "Es war aber viel Gras an dem Ort." Apostelgeschichte viii. -26: "Das ist eine Wüste", um zu zeigen, dass es darauf ankommt

* Ausgenommen vielleicht Teile von Hesekei, die in Babylon geschrieben wurden.

nicht an den tl'Ue-Knecht, ob er in einer Stadt diene (Vers 5), ob er Scharen von Menschen erfreute (Vers 8), *oder* ob er in der Wüste einer Seele diene (Vers 26).

Siehe auch Jes. lxxv. 17-25. Joel ii. 3. Lukas xvi. 24-26. Johannes xi. 18. Wenn die Beschreibung auf die *Zeit* bezogen ist, wird sie als
